

Lerne die Geheimnisse der Krypto-Elite

Artur Neumann zeigt Dir, wie Du mit dem „Krypto-Dividenden-System“ auch ohne hohes Risiko in weniger als 60 Minuten pro Woche Vermögen aufbaust und laufende Erträge erzielst. Nach der Umsetzung des Investment-Systems wirst Du sofort passiv Geld verdienen.

Erfahre in diesem Buch außerdem:

- Warum viele Krypto-Anfänger nur Geld verlieren
- Wie Du Deine Emotionen als Investor kontrollierst
- Wie Du auch mit wenig Startkapital vermögend wirst
- Die 11 universellen Investment-Erfolgsgesetze
- Wie Geld und Kryptowährungen wirklich funktionieren
- Wie Du Kryptowährungen sicher kaufst und aufbewahrst
- Welche Kryptobörsen wirklich sicher sind
- Die wichtigsten Begriffe rund um Krypto, DeFi und Web3
- Die Wahrheit hinter 12 gängigen Krypto-Mythen
- Wie Du Dich vor 7 teuren Krypto-Betrugsmaschen schützt
- Die profitabelsten 9 Krypto-Geschäftsmodelle für jede Marktlage
- Wie Du mit Airdrops über 10.000 Euro geschenkt bekommst
- 19 Wege, wie Du Kryptowährungen mit Potenzial erkennst
- Warum Daytrading für die meisten nur Zeitverschwendung ist

Neugierig? Dann lies jetzt dieses Buch und nutze das System, mit dem Krypto-Investoren auf der ganzen Welt noch höhere Renditen erzielen. Du bist nur ein gutes Investment von finanzieller Freiheit entfernt.

Du willst professionell in Kryptowährungen investieren, hast aber keine Zeit für Recherche?
Dann vereinbare jetzt hier ein kostenfreies und unverbindliches Erstgespräch:

www.arturneumann.com



KRYPTO MIT SYSTEM

ARTUR NEUMANN

KRYPTO MIT SYSTEM

Wie Du in 60 Minuten pro Woche mit digitalen Währungen erfolgreich Vermögen aufbaust und laufende Erträge erzielst. Auch ohne hohes Risiko.

ARTUR NEUMANN

KRYPTO MIT SYSTEM

Wie Du in 60 Minuten pro Woche mit digitalen Währungen erfolgreich Vermögen aufbaust und laufende Erträge erzielst. Auch ohne hohes Risiko.

ARTUR NEUMANN

Dieses Buch richtet sich an alle Menschen

Ich habe auf eine geschlechterspezifische Sprache verzichtet, um den Lesefluss zu vereinfachen.

Impressum

© Artur Neumann 2022. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf, auch teilweise, nur mit Genehmigung des Autors wiedergegeben werden. Herausgeber: Neumann Marketing GmbH, Heinrich-Kuß-Ring 37, 52388 Nörvenich, Deutschland. In Zusammenarbeit mit www.buchkodex.de

Haftungsausschluss und Informationen

Die Inhalte dieses Buches stellen weder eine Anlage-, Finanz- oder Steuerberatung noch Kauf- oder Verkaufsempfehlungen dar. Bitte beachte, dass die Wertentwicklung von Investments volatil sein kann und dass vergangene Ergebnisse keine Garantie für zukünftige Entwicklungen bieten.

Alle Inhalte spiegeln ausschließlich meine persönliche, subjektive Meinung wider und dienen lediglich der Erklärung der Technologie, der Informationsvermittlung oder der Unterhaltung. Beachte bitte, dass bei jeder Art von Investition ein Verlustrisiko besteht. Bevor Du investierst, bilde Dir bitte Deine eigene Meinung, triff eigene Entscheidungen und besprich Details mit einem qualifizierten Finanzberater.

Ich übernehme keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen.

Die Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung oder Interpretation dieser Informationen entstehen, ist ausgeschlossen.

Bitte beachte auch, dass die steuerlichen Auswirkungen von Kryptowährungen, NFTs oder anderen Anlagen je nach Deinem Wohnsitz und Deiner persönlichen Situation unterschiedlich sein können.

Es wird daher empfohlen, dass Du einen Steuerberater oder einen anderen qualifizierten Fachmann konsultierst. Es besteht die Möglichkeit, dass ich Anteile an den in diesem Buch vorgestellten Kryptowährungen, NFTs oder Unternehmen besitze oder diese berate. Ein Interessenkonflikt ist daher möglich.

Bitte beachte auch, dass sich die Informationen in diesem Buch auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung beziehen und dass sich die Märkte und Informationen im Laufe der Zeit ändern können.

Es ist daher wichtig, dass Du die Entwicklungen und Neuigkeiten in diesem Bereich aufmerksam verfolgst und regelmäßig aktuelle Informationen einholst, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben.



Inhaltsverzeichnis

Wichtiges Vorwort	15
Teil 1: Grundlagen des Investierens	36
1. Die 4 Stufen des Einkommens	39
2. Warum Du investieren lernen musst	43
3. Wie Investieren wirklich funktioniert	51
4. Wieso Kryptowährungen ein lukratives Investment sind	59
5. Höhere Risiken bieten höheres Gewinnpotenzial	63
6. Sunk Cost Fallacy	67
7. Die 4 Phasen der Konjunktur	71
8. Märkte atmen	75
9. Antizyklisches Handeln	77
10. Perfektes Timing funktioniert nicht	79
11. Der Durchschnittskosteneffekt	81
12. Technische und fundamentale Analyse	83
13. Kannst Du mit Kryptowährungen noch reich werden?	87

Teil 2: Geld und Kryptowährungen verstehen **90**

1. Geld ist ein Produkt	93
2. Was sind Kryptowährungen?	103
3. Was ist eine Blockchain?	117
4. Was ist Web3?	119
5. Was ist TradFi (Traditional Finance)?	121
6. Was ist DeFi (Decentralized Finance)?	123
7. Was ist ein Smart Contract?	125
8. Was ist Open-Source?	127
9. Was sind Konsensmechanismen?	129
10. Welche Kryptobörse ist die beste?	135
11. Wie kannst Du Kryptowährungen sicher aufbewahren?	141
12. Wie viel Startkapital brauchst Du als Krypto-Investor?	149
13. Wie kannst Du Dein Risiko als Krypto-Investor reduzieren?	153

Teil 3: Die wichtigsten Krypto-Begriffe	158
1. Was ist die Marktkapitalisierung?	161
2. Was bedeutet Tokenomie?	167
3. Was sind Gas-Fees?	169
4. Was sind NFTs?	171
5. Was bedeutet Tokenisierung?	177
6. Was sind Stablecoins?	181
7. Wie bekommen Kryptowährungen ihren Wert?	185
8. Was ist ein Krypto-Derivat oder Wrapper?	193
9. Was sind DApps?	195
10. Was ist Digitales Zentralbankgeld (CBDC)?	197
11. Was sind DAOs?	199
12. Web3-Technologie: die neue Identität?	201
13. Was sind Liquiditätsprotokolle?	207
14. Wie kannst Du Kryptogewinne auszahlen?	219
15. Kryptowährungen in der Praxis: 33 Beispiele	221

Teil 4: Die größten Krypto-Denkfehler und -Mythen 228

1. Mythos: „Kryptowährungen haben keinen wirklichen Wert.“ 231
2. Mythos: „Kryptowährungen sind eine Blase.“ 233
3. Mythos: „Kryptowährungen sind ein schlechtes Investment.“ 235
4. Mythos: „Kryptowährungen zahlen keine Dividende.“ 237
5. Mythos: „Kryptowährungen werden hauptsächlich von Kriminellen genutzt.“ 239
6. Mythos: „Kryptowährungen werden bald verboten.“ 241
7. Mythos: „Kryptowährungen sind auf einer zentralen Börse sicher.“ 243
8. Mythos: „Kryptowährungen sind aufgrund von Hacks unsicher.“ 245
9. Mythos: „Kryptowährungen sind schlecht für die Umwelt.“ 247
10. Mythos: „Mit Kryptowährungen kann man nicht bezahlen, sie sind daher nutzlos.“ 249
11. Mythos: „Kryptowährungen sind zu kompliziert.“ 251

12. Mythos: „Alle Kryptogewinne sind steuerfrei.“	253
---	-----

Teil 5: Die verbreitetsten Krypto-Betrugsmaschen 254

1. Phishing	257
2. Fake-ICOs	259
3. Pump and Dump	261
4. Schneeballsysteme	263
5. Der falsche Gewinn	269
6. Gebühren vor Gewinn	271
7. Der Fake-Flirt	273
8. Krypto-Betrugsmaschen: Fazit	275

Teil 6: Die profitabelsten Krypto-Geschäftsmodelle 276

1. Handel/Trading	279
2. Buy and Hold	283
3. Passives Einkommen mit Lending (Verleihen)	285
4. Passives Einkommen mit Staking	287

5. Mining	289
6. Passives Einkommen mit Liquidity Mining	291
7. Passives Einkommen mit Bountys und Rewards	301
8. Airdrops (Krypto-Geschenke)	303
9. Play-to-Earn	305

Teil 7: Wie Du Kryptowährungen mit Potenzial erkennst

306

1. Das Produkt	309
2. Die Story (Narrativ)	313
3. Whitepaper	315
4. Dokumentation	319
5. Blockchain	321
6. Token-Ökonomie (Tokenomie)	323
7. Umsatz	327
8. Marktkapitalisierung	329
9. Handelsvolumen	333

10. Total Value Locked (TVL)	335
11. Anzahl neuer Wallets	337
12. Liquidationslevels	339
13. Entwickleraktivität	341
14. Das Team	345
15. Partner und Investoren	349
16. Social Media	351
17. Blogs	355
18. Marktrisiko und Umsetzungsrisiko	357
19. Wie Du als Investor garantiert Geld verlierst	361
Teil 8: Krypto mit System	368
Das Krypto-Dividenden-System	371
Teil 9: Deine nächsten Schritte zum Erfolg	374
Wie wirst Du Krypto-Millionär?	377
Über den Autor	385

HINWEIS

Links & Websites zum Buch

Da der Kryptomarkt sich ständig verändert und dynamisch neue Plattformen entstehen, habe ich mich bewusst dafür entschieden, im Buch keine konkreten Links oder Websites zu nennen.

Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, findest Du hier eine Liste mit meinen aktuellen Empfehlungen für eine Vielzahl von Themen:

Hier findest Du die wichtigsten Links zum Buch:

<https://arturneumann.com/buchlinks>

Wichtiges Vorwort

An den 10. Januar 2010 wirst Du höchstwahrscheinlich keine Erinnerung mehr haben. Es war ein Sonntag und die Sonne schien. Du hast Dir morgens vielleicht gemütlich einen Kaffee und Brötchen gekauft und nichtsahnend 10 Euro dafür bezahlt. Wenn Du an diesem Tag diese 10 Euro in Bitcoin investiert hättest, wärest Du heute Multimillionär.

Dieses Beispiel zeigt, wie wenig Kapital nötig ist, um mit Kryptowährungen ein größeres Vermögen zu verdienen, als Du Dir jetzt vielleicht vorstellen kannst.

Ein Investor kaufte im August 2020 die Kryptowährung Shiba Inu für etwa 8.000 Dollar und verwandelte sie nach etwa 400 Tagen in etwa 5,7 Milliarden US-Dollar. Das ist kein Scherz, sondern kann in der Blockchain nachvollzogen werden.

Hier ist die Wallet-Adresse des Investors:

0x1406899696aDb2fA7a95eA68E80D4f9C82FCDeDd

Sowohl mit Bitcoin als auch mit Shiba Inu werden solche extrem hohen Renditen vermutlich nicht mehr möglich sein, weil die Währungen bereits zu bekannt sind. Doch ich möchte Dir in diesem Buch zeigen, wie Du den „nächsten

Bitcoin“ und den „nächsten Shiba Inu“ findest und was nötig ist, um mit Kryptowährungen finanziell unabhängig zu werden. **Du lernst außerdem, wie Du mit Kryptowährungen sofort passiv Geld verdienst und von jeder Marktlage profitierst. Ohne Daytrading oder großen Zeitaufwand.**

Vermeide diesen Investmentfehler

Nahezu täglich spreche ich mit Leuten, die gerne in Kryptowährungen investieren wollen, aber die grundlegenden Prinzipien und Strategien noch nicht verstanden haben. Es melden sich auch manchmal Menschen bei mir, die durch diese Unkenntnis und das fehlende Wissen Geld mit ihren Investments verloren haben.

Wer in Kryptowährungen investiert, ohne das Wissen aus diesem Buch zu haben, fährt einen Rennwagen ohne Führerschein. Es ist alles andere als empfehlenswert.

Menschen, die Geld verloren haben, hörten entweder blind auf andere, ohne das Investment selbst zu begreifen. Oder sie sind auf typische Betrugsmaschinen hereingefallen, die ich in diesem Buch erkläre und denen Du sehr leicht aus dem Weg gehen kannst.

Im Folgenden möchte ich Dir daher vor allem zeigen, wie Du selbst „denken lernen“ und dadurch in jeder wirtschaftlichen Lage und Situation bessere Investmententscheidungen treffen kannst.

Die Realität besser verstehen

Erfolgreiche Investoren haben ein umfassenderes, akkurateres Bild von der Realität. Dadurch können sie die Spielregeln des Lebens besser ausnutzen und ihre finanziellen Ziele sowie andere Vorhaben leichter erreichen.

In diesem Buch möchte ich Dir zeigen, wie Du Informationen zielführender interpretieren, analysieren und bewerten kannst. Je präziser Dein Modell der Wirklichkeit ist, desto mehr Geld verdienst Du. Nach diesem Buch wirst Du in der Lage sein, Kryptowährungen (aber auch andere Anlageoptionen) besser zu bewerten.

Warum habe ich dieses Buch geschrieben?

Kryptowährungen können Dich reich machen, aber Voraussetzung dafür ist, dass Du die in diesem Buch geschilderten Grundprinzipien verstehst. Mein Ziel ist es, Basiswissen über Kryptowährungen mit einer größeren Anzahl von Menschen zu teilen und die Branche noch weiter voranzutreiben. Je mehr Menschen das Thema begreifen, desto besser.

Dadurch werden weitere Talente in die Krypto-Industrie gelangen, die großartige Projekte entwickeln und somit den Fortschritt unserer Gesellschaft fördern. Deutschland, Österreich und die Schweiz können in Sachen Innovation und Technologie viel von den USA lernen.

Dieses Buch soll dabei helfen, unsere Wirtschaft auch technologisch weiterzubringen. Ich wünsche mir außerdem, dass einige Leser dieses Buches mit dem Wissen daraus reich werden und ihr Leben genauso verändern können, wie ich mein Leben verändert habe.



Viele Leser könnten bereits
von ihrem Vermögen leben und finanziell
frei sein. Ihnen fehlt dafür nur noch das
Wissen aus diesem Buch.



Nutze Deine bisherigen Erfahrungen und die Informationen aus diesem Buch, um in Zukunft noch bessere Investmententscheidungen zu treffen. Du wirst Dein Leben lang von dem Know-how aus diesem Buch profitieren, nachdem Du es Dir einmal angeeignet hast.

Regelmäßig erhalte ich Fragen zu Krypto-Investments wie:

- Sind Kryptowährungen seriös?
- Wie kann ich in Kryptowährungen investieren?
- Wie kann ich mit Kryptowährungen passiv Geld verdienen?

- Wie kann ich ohne Daytrading Geld verdienen?
- Kann man mit Kryptowährungen noch reich werden?
- Wie erkenne ich Kryptowährungen mit Potenzial?
- Wie riskant sind Kryptowährungen?
- Welche Fehler sollte ich unbedingt vermeiden?
- Wie kann ich meine Krypto-Investments diversifizieren?
- Wie kann ich mit Kryptowährungen bezahlen?
- Wie werden Kryptowährungen in der Praxis eingesetzt?
- Wie kann ich Kryptowährungen sicher aufbewahren?
- Wie sicher sind Kryptobörsen und Krypto-Wallets?
- Wie funktioniert das Mining von Kryptowährungen?
- Wie beeinflussen Marktentwicklungen den Wert von Kryptowährungen?
- Was ist die Blockchain und wie funktioniert sie?
- Welche Arten von Kryptowährungen gibt es und wie unterscheiden sie sich voneinander?
- Welche Chancen und Risiken gibt es bei der Investition in Kryptowährungen?

- Wie kann ich den Kursverlauf einer Kryptowährung einschätzen und Prognosen erstellen?
- Welche Auswirkungen haben regulatorische Veränderungen auf den Kryptomarkt?
- Wie kann ich mich vor Betrug schützen?
- Welche Rolle spielen Kryptowährungen in der Zukunft der Finanzwelt?

Da sich viele Fragen wiederholen und ich möglichst vielen Menschen helfen möchte, habe ich die Antworten auf die häufigsten Fragen zusammengestellt. In diesem Buch bekommst Du gebündelt das wichtigste Wissen rund um Kryptowährungen, ohne Geld für teure Kurse zu zahlen oder stundenlang im Internet zu recherchieren. Du sparst also viel Zeit und Geld.

Wenn Du beim Lesen feststellst, dass Kryptowährungen interessant für Dich sind und Du hier noch tiefer einsteigen willst, Hilfe bei der Umsetzung brauchst oder sehen möchtest, welche Kryptowährungen derzeit das größte Potenzial haben, könnten unsere Coachings, Kurse oder Software-Tools interessant für Dich sein.

Alle Details findest Du unter:
<https://arturneumann.com>

Was kannst Du von diesem Buch erwarten?

Ich werde Dir in diesem Buch die geistigen Werkzeuge an die Hand geben, mit denen Du Kryptowährungen besser verstehst, Krypto-Projekte bewerten kannst und Kryptowährungen mit Potenzial erkennst.

Ich räume mit den typischen Denkfehlern, Lügen und Mythen auf, die Dich vielleicht bisher davon abgehalten haben, gute Investmententscheidungen zu treffen.

Ich erkläre Dir, welche verbreiteten Betrugsmaschinen Du als Krypto-Investor unbedingt auf dem Schirm haben solltest.

Ich zeige Dir, wie Du systematisch, rational und sachlich investierst und Deine Emotionen in den Griff bekommst. Ich vermittele Dir Investmentprinzipien, die Du sowohl für Kryptowährungen als auch für jede andere Entscheidung in Deinem Leben nutzen kannst.

Zudem zeige ich Dir mein Krypto-Dividenden-System, mit dem Du zusätzlich zu den normalen Gewinnen durch Wertsteigerung ein hohes passives Einkommen und laufende Erträge erzielen kannst. Egal ob die Kurse gerade fallen oder steigen. Diese Methode funktioniert ohne Daytrading oder großen Zeitaufwand.

Außerdem lernst Du von mir, wie Du mit möglichst geringem Zeiteinsatz erfolgreich investieren kannst. Wenn diese Themen Dich interessieren, dann ist dieses Buch genau das Richtige für Dich.

Pioniere werden immer kritisiert

Bei Kryptowährungen als Investment scheiden sich die Meinungen. Vielleicht wurdest Du in der Vergangenheit sogar schon von anderen dafür kritisiert, dass Du Dich für Kryptowährungen interessierst.

Doch im Leben kann man reichlich dafür belohnt werden, gegen den Strom zu schwimmen. Hier sind die höchsten Renditen möglich. Als das Internet in den 1990er-Jahren bekannter wurde, gab es viele Menschen, die es als Spielerei oder reine Wissenschaft ansahen und nicht daran glaubten, dass es jemals eine bedeutende Rolle in unserem Leben spielen würde.

Einige Investoren und Unternehmer, wie zum Beispiel Bill Gates von Microsoft, Steve Jobs von Apple, Jeff Bezos von Amazon oder Marc Andreessen von Netscape, erkannten das Potenzial des World Wide Web und investierten in die Entwicklung von Online-Handel, Software, Geräten und Webbrowsern.

Zu der Zeit wurden diese Leute oft kritisiert und belächelt, aber in den folgenden Jahren fanden sie Anerkennung als Pioniere und Vordenker, welche die Zukunft des Handels und der Kommunikation vorhergesehen hatten.



Sie wurden sehr reich, weil sie gegen
den Strom geschwommen sind.



Wer einzigartige Ergebnisse haben will, muss Dinge tun, die einzigartig sind. Ähnlich wie damals die IT- und Internetunternehmer haben auch Krypto-Investoren heute eine Vision für die Zukunft. In ihr werden digitale Währungen und die Blockchain-Technologie eine elementare Rolle spielen.

Obwohl Kryptowährungen derzeit noch verschiedentlich Kritik entgegenschlägt, werden Krypto-Investoren in der Zukunft als Pioniere und Vordenker angesehen werden, die eine neue Ära der digitalen Finanzwelt und der Menschheitsgeschichte eingeleitet haben.

Wie der Autor William Gibson bereits sagte: „Die Zukunft ist bereits hier, sie ist nur ungleich verteilt.“ Wenn Du dieses Buch liest, gehörst Du zu den Pionieren, die schon jetzt die Zukunft erkennen und damit reich werden können.

An wen richtet sich dieses Buch?

Dieses Buch wendet sich an Angestellte, Selbstständige, Unternehmer und Rentner bzw. Pensionäre, die Kryptowährungen verstehen und damit seriös in jeder Marktlage Vermögen aufbauen und passives Einkommen erzielen wollen. Ohne großen Zeitaufwand, hohes Risiko oder vertieftes Technikwissen.

Das Buch richtet sich zudem an Menschen, die bereits ein konstantes Einkommen haben und regelmäßig investieren können, oder diejenigen, die bereits etwas angespart bzw. geerbt haben und dieses Kapital optimal für sich arbeiten

lassen möchten. Wenn Du Dich hier erkennst und bereits Deine Finanzen im Griff hast, bist Du hier richtig.

Für wen dieses Buch nicht geeignet ist

Wenn Du seriös und nachhaltig investieren willst, benötigst Du Kapital. Die Tipps aus meinem Buch lassen sich daher kaum von Personen umsetzen, die kein Geld verdienen, nichts sparen können und auch kein Kapital besitzen.

Ja, es ist möglich, aus ein paar Hundert Euro mehrere Hunderttausend Euro oder sogar noch mehr zu machen. Aber es ist sehr unwahrscheinlich, dass es bei Deinem ersten Investment sofort klappt.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen, die akute finanzielle Probleme haben und sich nicht über Wasser halten können, aktuell noch schlechte Voraussetzungen als Investor mitbringen.



Sie sollten sich zuerst um ein
geregeltes Einkommen kümmern,
bevor sie ans Investieren denken.



Warum? Die meisten Menschen in einer finanziellen Notlage handeln verständlicherweise hektisch und emotional, weil sie unbedingt ihre Situation dringend verbessern wollen. Doch als Investor ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu

bewahren und rationale Entscheidungen zu treffen. Falls Du Deine Finanzen schnell verbessern willst, könnten Dir diese Tipps helfen:

1. Reduziere Deine Kosten.

Lass alles weg, was nicht wirklich zum Leben nötig ist. Wenn Du am Ende des Monats kein Geld mehr hast, aber rauchst, teuren Alkohol trinkst, eine große Wohnung unterhältst, ins Restaurant gehst, Essen bestellst, viele Kleidungsstücke besitzt, ein Auto leasest, in den Urlaub fährst oder Abos für Streamingdienste hast, dann kannst Du sofort etwas an Deiner finanziellen Situation verbessern, wenn Du all das weglässt, was ich gerade aufgezählt habe.

Auch wenn es eine Zeit lang unangenehm ist, könntest Du Deinen finanziellen Druck reduzieren, hättest mehr Zeit und zudem einen kühlen Kopf, um bessere Entscheidungen für Dein Leben zu treffen.

2. Erhöhe Dein Einkommen.

Investiere den Überschuss in den Erwerb von Fähigkeiten (Bücher, Kurse etc.). Lerne eine Fähigkeit, mit der Du für Deinen aktuellen Arbeitgeber wertvoller wirst und dadurch Dein Gehalt steigern kannst. Frag nach einer Gehaltserhöhung. Bewirb Dich bei Konkurrenzunternehmen und schau, ob Du dort Dein Gehalt mit einem Wechsel sofort steigern kannst.

Ich verstehe, dass Deine aktuellen Kollegen vielleicht nett sind und die Arbeit Spaß macht. Doch die Wahrheit ist: Mit den besten Freunden von der Arbeit kannst Du auch nach einem Jobwechsel noch befreundet bleiben.

Schau vor allem zuerst darauf, dass Du mehr Geld verdienst und ein stabiles Einkommen hast. Sobald Du dann jeden Monat mindestens ein paar Hundert weglegen kannst, solltest Du über Investments nachdenken.

3. Mach Dich auf den Weg.

Du hast jetzt zwei Optionen. Entweder erträgst Du Deine Situation oder Du fängst einfach an. Nur eine Entscheidung hat das Potenzial, dass Du irgendwann Dein ideales Leben führen kannst. Du hast Deine Zukunft in der Hand.

Die richtige Einstellung zu Geld

Bevor ich in konkrete Strategien eintauche und Dir zeige, wie Du erfolgreich in Kryptowährungen investierst, möchte ich zuerst über die Einstellung zu Geld sprechen.

Schon als Teenager haben mich die Menschen fasziniert, die „es geschafft“ hatten: Freiheit, tolle Reisen, schöne Hotels, Privatjet, schicke Restaurants, ein modernes Haus, schönes Auto und kaum Grenzen für das, was möglich ist.

Reiche Menschen können Organisationen, wohltätige Zwecke, Künstler, Tiere, Start-ups oder andere Leute mit ihrem Geld unterstützen und Arbeitsplätze schaffen. Sie sind Treiber der Wirtschaft.



In unserer deutschen Kultur
wird das Wort „reich“ leider schon
fast abwertend verwendet.



Wer laut sagt, dass er reich werden will, wird als arroganter Träumer oder sogar als Spinner abgestempelt. Die erste Reaktion anderer lautet meistens: „Aber Geld macht nicht glücklich.“ Das stimmt. Aber wenig Geld zu haben, macht auch nicht glücklich.

Ich habe noch nie einen Menschen kennengelernt, der viel Geld hatte und sich gewünscht hätte, wieder wenig Geld zu haben. Ich habe aber viele Menschen kennengelernt, die Leute für ihr Geld kritisieren, während sie selbst nur wenig haben. Insgeheim wünschen die Kritiker sich selbst, mehr Geld zu haben.

Wieso sollte man freiwillig und gerne wenig Geld haben wollen? Ohne Geld hat man weniger Möglichkeiten und muss ständig darüber nachdenken, wie man es bekommt, damit man seine Miete, sein Essen und seine anderen Lebenskosten zahlen kann. Mit Geld kann man viele Probleme im Leben lösen und hat die Freiheit, das zu tun, was man tun will.

Geld zeigt Deine Ängste

Diejenigen, die ein Problem mit Geld haben, haben in Wirklichkeit oft Angst. Aus meiner Erfahrung zweifeln diese Menschen daran, dass sie es verdient haben, zu Wohlstand zu kommen. Sie sind sich unsicher, ob sie die notwendigen Fähigkeiten besitzen, um an Geld zu gelangen.

Sie tun so, als würden sie Geld verachten, damit sie sich selbst nicht ihre Unsicherheit eingestehen müssen. Wenn man Geld verachtet, sieht man es auch nicht als Scheitern an, wenn man es nicht bekommt, da es ja sowieso kein Ziel im Leben war. Falls Du zu diesen Menschen gehörst, die Reiche kritisieren und negative Emotionen mit Geld verbinden, kann ich Dir versichern, dass Du mit dieser Einstellung niemals reich wirst.



Geld wird einen großen Bogen um Dich
machen, denn es möchte nur zu den Leuten,
die damit umgehen können.



Ich hoffe, dieses Buch wird Dir dabei helfen, eine neue, positive Einstellung zu Geld zu entwickeln. Geld macht Spaß. Es fühlt sich gut an, viel Geld zu haben. Daher wünsche ich Dir, dass Du reich wirst und dieses Buch Dir dabei hilft. Als Einwanderer sind meine Eltern damals hier in Deutschland mit nichts gestartet. Beide hatten in ihrer Heimat studiert, doch in Deutschland wurden ihre Diplome nicht anerkannt. Also Neustart.

Wir haben Kleidung aus der Altkleidersammlung getragen, mit sieben Leuten (inklusive Oma, Opa und Uropa) in einer kleinen Notwohnung in einem Problemviertel in Köln gewohnt und viele Jahre jeden Cent zweimal umgedreht.

Als Kind habe ich am Wochenende Spielzeug in Einkaufszentren verkauft, einen Brötchenlieferservice gestartet, Zeitungen ausgetragen und Böden gekehrt, weil ich Geld verdienen wollte.

Ich weiß also ganz genau, wie es ist, kein Geld zu haben. Meine Eltern haben mir aber gezeigt, wie weit man kommen kann, wenn man fleißig und zuverlässig ist und gut mit Geld umgeht. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Ich kenne das Leben ohne Geld, und ich kenne das Leben mit Geld. Mehr Geld zu haben ist definitiv besser.

Wie viel Geld brauchst Du für ein gutes Leben?

Ein „gutes“ Leben ist Ansichtssache, und es kommt darauf an, wo Du wohnst. In Deutschland ist beispielsweise circa jeder 50. Bürger Millionär. Somit sind rund zwei Prozent aller Deutschen Millionäre.

Wer in Deutschland beispielsweise ein Haus in einer halbwegs guten Lage besitzt und noch etwas Barreserven hat, gehört auf dem Papier schon fast zu den Millionären. Doch da das Geld in der Immobilie gebunden ist, kann man damit noch nicht leben wie ein Millionär.

Ich persönlich bemesse Reichtum vor allem daran, wie viel Geld man jeden Monat zur freien Verfügung hat und wie leicht man es verdient. Hier sind andere Summen und ein konstanter Cashflow (Geldeingang auf Deinem Konto) nötig. Im Idealfall kommt das Geld zudem ohne großen Zeitaufwand oder harte Arbeit.

Um komfortabel leben zu können, musst Du als Single mit folgenden Kosten pro Monat netto rechnen:

- Miete in einer großen Stadt (Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnung) inklusive Nebenkosten und Internet: ca. 1.500 Euro
- Einkaufen im Supermarkt: 450 Euro (circa 10 bis 20 Euro pro Tag).
- Sicheres Auto inklusive Tanken und Versicherung (ich empfehle weder Leasing noch Finanzierung, aber auch bei einem Kauf gibst Du pro Monat durch den Wertverlust des Autos, Versicherungen etc. einiges aus): circa 500 Euro.
- Kleidung hochgerechnet auf das Jahr: circa 400 Euro monatlich.
- Drei Mal 14 Tage Urlaub pro Jahr (jeweils 2.500 Euro): 600 Euro.
- Ausgehen, Restaurants und andere Aktivitäten: 400 Euro (100 Euro pro Wochenende).

- Puffer, falls mal etwas kaputtgeht, wie die Waschmaschine, oder Du ein neues Handy brauchst etc.: 500 Euro.
- Investments: 1.000 Euro.
- Bargeld-Rücklagen: 1.000 Euro.

Insgesamt liegst Du hier bei rund 6.500 Euro netto (das sind circa 10.000 brutto), um ein komfortables Leben zu haben.

Als Single. Wenn Du mit jemandem zusammenwohnst, kannst Du noch mal die Hälfte davon hinzurechnen. Wenn Du ein Kind hast, brauchst Du noch einmal circa 3.000 Euro netto je Kind pro Monat. Ab dieser Summe kann man von einem guten Leben sprechen.

Darunter ist es aus meiner Sicht einfach nur schwierig; Du musst ständig über Deine Kosten nachdenken und sparen oder kannst nicht investieren bzw. Rücklagen bilden.



Mit dieser Summe lebst Du nicht in Saus und Braus und kannst auch definitiv nicht so leben wie ein Millionär. Du lebst aber komfortabel.



Es kann gut sein, dass diese Zahl für Dich zu groß oder zu klein ist. Das ist auch vollkommen in Ordnung, jeder hat

seine eigenen Standards für sein Leben. Du kannst für Dich sehr gerne Deine Zahlen neben meinen eintragen und schauen, welche Gesamtsumme hier bei Dir steht.

Möglicherweise verdienst Du als Angestellter, Selbstständiger oder Unternehmer bereits so viel Geld. In diesem Buch möchte ich Dir zeigen, wie Du mindestens diese Summe von 10.000 Euro oder mehr jeden Monat als Investor passiv verdienen kannst.

Wie wirst Du Krypto-Millionär?

Wenn Du sichergehen willst, sollte Dein Ziel aus meiner Sicht darin bestehen, ein Kryptovermögen von einer Million Euro aufzubauen. Denn mit Kryptowährungen kannst Du eine Krypto-Dividende von 10, 20, 50 oder sogar noch mehr Prozent pro Jahr verdienen.

Hinzu kommt die Wertsteigerung Deines Kryptovermögens. Dies ergibt dann weit mehr als 10.000 Euro passives Einkommen pro Monat.

Zum Vergleich: Bei Aktien oder Immobilien beträgt das passive Einkommen gerade einmal 3 bis 6 Prozent pro Jahr. Du brauchst also ein Vermögen von circa vier Millionen Euro, um von Aktien oder Immobilien leben zu können. Als Krypto-Investor kannst Du schneller finanzielle Freiheit erreichen.

Sobald Du eine Million Euro Vermögen mit Kryptowährungen erreichst, bist Du finanziell frei oder zumindest abgesichert. Behalte dieses Ziel also fest im Blick.

Es ist einfacher, als Du vielleicht denkst

Eine Million Euro klingt zunächst vielleicht nach viel. Die Wahrheit ist aber, dass Du mit Kryptowährungen nur ein paar Mal richtig liegen musst, um so viel Vermögen aufzubauen. Wenn Du ein Startkapital von 5.000 Euro nur acht Mal verdoppelst, bist Du bereits bei über 1.000.000 Euro Vermögen.

Noch schneller geht es, wenn Du Dein passives Einkommen zudem reinvestierst. Die richtigen Kryptowährungen steigen teilweise um mehr als 50 oder sogar 100 Prozent pro Woche. Etliche meiner Kunden haben in weniger als vier Wochen über 1.400 Prozent Rendite erzielt.

Es ist vielleicht nicht einfach, Millionär zu werden, aber die einzelnen Schritte sind simpel, und Du benötigst dafür auch nur wenig Startkapital.

Wie lange brauchst Du, um dieses Ziel zu erreichen?

Die meisten Leser werden wahrscheinlich nicht in einem Monat zum Krypto-Millionär. Auch wenn es natürlich möglich ist. Mit dem Wissen und System aus diesem Buch kannst Du aber Schritt für Schritt Dein passives Einkommen steigern, bis Du komplett von Deinen Investmenterträgen leben kannst.

Finanzielle Freiheit sollte Dein Ziel sein. Denn dann kannst Du wirklich jeden Tag tun und lassen, was Du möchtest. Ich zeige Dir in diesem Buch, wie Du dieses Ziel erreichst.

Legen wir los.

Viele Grüße
Artur Neumann



Teil 1: Grundlagen des Investierens

In diesem Teil des Buches lernst Du die wichtigsten Konzepte, die jeder Investor kennen sollte.

1. KAPITEL

Die 4 Stufen des Einkommens

Es gibt vier unterschiedliche Wege, um Geld zu verdienen.

1. Du bist Angestellter

Als Angestellter tauschst Du Zeit gegen Geld. Du verkaufst circa 160 Stunden pro Monat (40 Stunden pro Woche) für ein festes Gehalt. Bei manchen Angestellten kommt noch ein Bonus dazu. Es gibt nur wenige Angestelltenjobs, mit denen Du reich werden kannst. Meist sind es Jobs im Technologiesektor, in Medizin, Vertrieb oder Management.

2. Du bist selbstständig

Als Selbstständiger verkaufst Du auch Zeit gegen Geld, aber Du kannst sie teurer verkaufen. Vor vielen Jahren habe ich als Angestellter gekündigt und für die Hälfte der Arbeitszeit von derselben Firma das doppelte Gehalt bekommen.

Ich habe also nur durch die Kündigung meinen Stundensatz vervierfacht, weil das Unternehmen weiter mit mir arbeiten wollte. Als Selbstständiger kannst Du viel Geld verdienen, doch es ist meist harte Arbeit.

3. Du bist Unternehmer

Unternehmer lassen Angestellte und Selbstständige für sich arbeiten und verkaufen deren Ergebnisse für einen höheren Preis weiter. Unternehmer können dadurch ihren Verdienst noch weiter skalieren und vergrößern. Aber gleichzeitig haben sie auch deutlich mehr Verantwortung.

Sie müssen sich um ihre Mitarbeiter kümmern und überall Feuer löschen. Sie arbeiten meist sehr viel und verdienen auch unter Umständen üppig. Doch dafür müssen sie immer noch viel im Leben opfern.

4. Du bist Investor

Investoren lassen Angestellte, Selbstständige und Unternehmer für sich arbeiten, ohne direkt mit ihnen in Kontakt zu stehen.

Investoren sind die Menschen, die am wenigsten arbeiten, aber am meisten verdienen. Dein Ziel sollte es deshalb sein, so schnell wie möglich den Großteil Deines Einkommens als Investor zu verdienen.

Als Investor nutzt Du den größtmöglichen Hebel. Du kannst als Investor einmalig einen kleinen Betrag investieren und lebenslang von diesem Investment profitieren, weil Du an einem Unternehmen beteiligt bist und eine Gewinnbeteiligung (Dividende) bekommst. Nur Investoren verdienen wirklich passiv Geld.

Verdiene Geld im Schlaf

Der Star-Investor und Milliardär Warren Buffett sagte einmal: „Wenn du keinen Weg findest, um im Schlaf Geld zu verdienen, wirst du bis zu deinem Tod arbeiten müssen.“

Wenn Warren Buffett passives Einkommen liebt, dann solltest Du auch darüber nachdenken. Die Wahrheit ist: Alle suchen einen Weg, um schnell mit möglichst wenig Arbeit möglichst viel Geld zu verdienen. Mich verwundert, dass das von vielen als „verwerflich“ angesehen wird.



Warum sollte ein Mensch mit Verstand
langsam und mit viel Arbeit reich werden
wollen, wenn es auch auf seriöse Weise
schnell geht?



Es wäre dumm, Dich diesen Strategien zu verschließen. In meinem Leben habe ich schon diverse Wege gefunden, um mit sehr wenig Arbeit sehr viel Geld zu verdienen.

Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen, dass dies immer die besten Wege waren, Geld zu verdienen. Vielleicht geht es Dir auch so.

Was viele falsch verstehen: Beim „Schnell reich Werden“ geht es nicht darum, Schrott abzuliefern, Leute zu betrügen oder irgendetwas Illegales zu machen.

Sondern darum, dass Du Einkommensquellen findest, mit denen das überhaupt ökonomisch und mathematisch möglich ist. In manchen Aktivitäten kannst Du monatelang arbeiten und wirst dennoch nur wenig Geld verdienen. Egal wie gut Du bist und wie sehr Du Dich anstrengst.

Manche Einkommensquellen sind besser für schnellen Erfolg geeignet als andere. Das liegt daran, dass das Geschäftsmodell effizienter und profitabler ist.

Und genau um diese Quellen soll es hier im Buch gehen: Auf seriöse Weise schnell reich werden, ohne viel Arbeit.

2. KAPITEL

Warum Du investieren lernen musst

Wer in der heutigen Zeit nicht investiert, wird in Zukunft Probleme bekommen. Dafür gibt es vor allem zwei Gründe: die hohe Inflation und eine sehr geringe Rente.

Wie Inflation Dein Geld vernichtet

Die Inflation, auch „Teuerungsrate“ genannt, beschreibt die prozentuale Steigerung der Preise für Dinge des täglichen Gebrauchs wie Einkauf, Strom, Miete, Kleidung, Nahrungsmittel und so weiter.

Das Leben wird dadurch in allen Bereichen teurer. Vielleicht ist Dir auch schon aufgefallen, dass vor allem in den letzten Jahren die Preise im Supermarkt oder für Energie extrem gestiegen sind.

Warum ist die Inflation für Dich relevant?

Ganz einfach: Du brauchst durch die Inflation mit der Zeit immer mehr Geld, um Deinen aktuellen Lebensstandard halten zu können.

Dein Einkommen muss mindestens genauso schnell steigen wie die Inflation, da Du sonst Deinen Lebensstandard senken musst, weil Dir das Geld fehlt.

Das bedeutet konkret, dass Du dann zum Beispiel in eine kleinere Wohnung umziehen musst, weniger gesunde Nahrungsmittel einkaufen, weniger heizen und seltener in den Urlaub fahren kannst.

Du bist bereits Investor (ob Du willst oder nicht)

Selbst wenn Du momentan noch nichts investierst und Dein Geld nur auf einem Konto oder Sparbuch liegt, verlierst Du durch die Inflation jedes Jahr Geld, ohne es bewusst zu merken.

Du bist also bereits ein Investor. Allerdings nur eben ein schlechter, weil Du aktuell jeden Tag Geld durch Inflation verlierst. Je länger Du mit dem „positiven“ Investieren wartest, desto wertloser wird Dein Geld.

Wie gefährlich ist Inflation wirklich für Dein Geld?

Inflation ist enorm schädlich. Derzeit beträgt die Inflation 8,7 Prozent pro Jahr in Deutschland (Stand: Februar 2023). Wenn die Inflation weiterhin so hoch bleiben würde, wäre eine Million Euro nach 50 Jahren in etwa so viel wert wie heute 10.556 Euro.

Richtig gelesen. Zehneinhalbtausend Euro! Ich hoffe nicht, dass die Inflation weiterhin so hoch bleiben wird, da dies den Untergang der deutschen Wirtschaft bedeuten würde.

Realistischer ist eine Inflation von rund 3 Prozent pro Jahr. Aber auch dann ist eine heutige Million Euro in 50 Jahren nur noch circa 226.300 Euro wert. Wenn Du also nichts tust und nicht investierst, bleibt nach 50 Jahren von Deinem Vermögen weniger als ein Viertel der Kaufkraft übrig.

Hier weitere grobe Richtwerte bei nur 3 Prozent Inflation

- Nach 10 Jahren hat Dein Geld circa 25 Prozent seiner Kaufkraft verloren.
- Nach 22 Jahren hat Dein Geld circa 50 Prozent seiner Kaufkraft verloren.
- Nach 40 Jahren hat Dein Geld circa 70 Prozent seiner Kaufkraft verloren.

Was kannst Du gegen Inflation tun?

Die Inflationsrate steigt schneller als das Gehalt der meisten Leute. Wenn Du also nicht zuschauen willst, wie Dein Geld durch die Inflation vernichtet wird, solltest Du Dein Geld investieren und dadurch Vermögen aufbauen.

Investments sind der beste Weg, um Dein Geld vor der Inflation zu schützen. Als Investor kannst Du sogar von der Inflation profitieren. Denn in Zeiten hoher Inflation steigen häufig auch die Preise guter Investments stark an. Du profitierst als Investor somit vom Wertzuwachs, während Leute mit Bargeld von der Inflation beraubt werden.

Je früher Du anfängst, Dein Geld zu investieren, desto besser schützt Du Dich vor Inflation und desto mehr kannst Du von Deinen Investments profitieren.

Wieso Deine Rente nicht ausreichen wird

Der zweite Grund, warum Du unbedingt investieren lernen solltest, ist die geringe zukünftige Rente. Selbst bei einem sehr guten Gehalt bleibt Dir im Alter nur eine winzige Rente, mit der Du Deinen Lebensstandard nicht aufrechterhalten kannst, sofern Du nicht privat vorgesorgt hast.

Selbst wenn Du als Angestellter Dein Leben lang von Tag 1 Deiner Berufstätigkeit an circa 6.500 Euro brutto (rund 3.900 Euro netto je nach Steuerklasse etc.) verdienst und brav in die Rentenkasse einzahlst, bekommst Du in Deinem Ruhestand nur circa 2.000 Euro netto pro Monat.

////////////////////

Das durchschnittliche Rentenniveau in
Deutschland liegt bei ungefähr 48 Prozent
des durchschnittlichen Bruttoeinkommens.

////////////////////

Richtig gelesen. Als Rentner bekommst Du nur noch circa 48 Prozent Deines Gehalts aus der Rentenkasse. Mithin etwas weniger als die Hälfte dessen, was Du jetzt bekommst.

Du musst im Alter also mit fast 50 Prozent weniger Einkommen zurechtkommen als jetzt. Wie soll das gehen? Glaubst Du, dass Du im Alter weniger Kosten hast, obwohl Du den ganzen Tag frei und nichts zu tun hast?

Du wirst tendenziell mehr ausgeben als jetzt, wenn Du Deine Rente genießen und nicht den ganzen Tag zu Hause vor dem Fernseher sitzen möchtest. Du willst in Restaurants und auf Reisen gehen und etwas erleben.

Die meisten Rentner werden jedoch keine andere Wahl haben und müssen zu Hause bleiben. Denn sie werden ihren Ruhestand in Armut verbringen.

Wer sich auf die gesetzliche Rente verlässt, wird im Alter noch weiterarbeiten müssen oder Pfandflaschen sammeln, um sich mal etwas Kleines gönnen zu können. Es ist wirklich tragisch und eine der größten Lügen, die man uns in der Gesellschaft erzählt. Du musst privat vorsorgen und Deine Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Jedes Mal, wenn ich in Düsseldorf durch die Innenstadt gehe und dort eine ältere Frau sehe, die mit einer Taschenlampe ohne Handschuhe in einer versifften Mülltonne voller Glasscherben wühlt, um Pfandflaschen für 25 Cent zu finden, bin ich entsetzt. Das ist ein Zeichen für eine gescheiterte Gesellschaft.

Moralapostel und Medien haben dieser Dame damals als junge Erwachsene erzählt, dass Geld schlecht sei und sie sich auf die Rente verlassen könne. Doch jetzt steht diese Frau an der Mülltonne und muss Flaschen sammeln.

Mir persönlich geht es nicht darum, dass jeder einen Luxus-Sportwagen fahren oder Multimillionär werden muss. Aber ein gutes und würdiges Leben zu führen, sollte für jeden der Wunsch und Standard sein, nachdem man sein Leben lang geschuftet hat.

Ich hoffe, mit meinem Buch dazu beitragen zu können, dass mehr Menschen im Alter würdig leben können und einige vielleicht noch viel mehr als das erreichen. Investments sind ein solider Weg, um dieses Ziel zu realisieren.

Welche Vorteile bietet passives Einkommen durch Investments?

Hier die wichtigsten im Überblick:

1. Zeitliche Freiheit

Mit passivem Einkommen durch Investments kannst Du Deine Zeit frei einteilen. Du kannst wählen, wann Du arbeiten möchtest und wann Du lieber etwas anderes tust. Das bedeutet auch, dass Du Deine Zeit mit Familie und Freunden verbringen kannst, ohne dass Du Dir Sorgen um Dein Auskommen machen musst. Dein Vermögen arbeitet rund um die Uhr für Dich.

2. Örtliche Freiheit

Passives Einkommen durch Investments gibt Dir die Möglichkeit, von überall auf der Welt Geld zu verdienen. Solange Du eine Internetverbindung hast, kannst Du von jedem Ort aus Dein Einkommen erzielen. Das gibt Dir die Freiheit, zu reisen oder an Orten zu leben, die Du schon immer besuchen wolltest.

3. Finanzielle Freiheit

Als Investor bist Du nicht mehr abhängig von einem traditionellen Gehalt, sondern hast die Möglichkeit, Dein Einkommen zu steigern, ohne zusätzliche Arbeitsstunden

investieren zu müssen. Insgesamt hast Du als erfolgreicher Investor die Freiheit, Dein Leben so zu gestalten, wie Du es möchtest. Mit der richtigen Strategie kannst Du Deine Ziele erreichen und Dein Leben in vollen Zügen genießen.

Die Nachteile von Investments

Investieren hat auch seine Tücken. Denn kein Mensch weiß garantiert, welche Kryptowährungen oder Investments die besten Renditen erzielen werden. Es gehört zum Leben dazu, dass Märkte, Gesetze und Trends sich verändern.

Schon der Evolutionsforscher Charles Darwin hat festgestellt, dass die Lebewesen überleben, die am anpassungsfähigsten sind.



Nicht die schnellsten, stärksten oder
schlausten. Sondern diejenigen, die sich
am besten an die jeweilige Situation
anpassen können.



Ich zeige Dir in diesem Buch, wie Du die aktuelle Marktlage richtig einschätzen kannst, Dich flexibel anpasst und mit welchen Strategien Du in jeder Marktlage passiv als Investor Geld verdienst. Egal ob die Kurse steigen oder fallen.

3. KAPITEL

Wie Investieren wirklich funktioniert

Bevor wir in konkrete Krypto-Investment-Grundlagen und -Strategien eintauchen, möchte ich Dir in diesem Kapitel erklären, wie erfolgreiche Investoren denken und handeln.

Diese Denkweisen kannst Du für jede Entscheidung in Deinem Leben anwenden, sie haben mir schon häufig dabei geholfen, bessere Entscheidungen zu treffen.

Alles ist ein Investment

Jede kleine Entscheidung, die Du und ich treffen, ist immer auch eine Investition. Denn ich investiere Energie, Zeit, Geld oder andere Ressourcen, die ich dann nicht mehr für etwas anderes aufwenden kann.

Mir werden mehrere Optionen oder Wahlmöglichkeiten präsentiert, und wenn ich mich für Option A entscheide, schließe ich automatisch Option B aus.

Milliardäre oder andere erfolgreiche Menschen in jedem Lebensbereich haben dieselben 24 Stunden pro Tag wie Du und ich. Doch sie sind besser darin, ihre Ressourcen zu investieren und Entscheidungen zu treffen.

Jeder von uns hat folgende Ressourcen: Zeit, Geld, Wissen, Fähigkeiten, Beziehungen, Kontakte, Energie, Kreativität, Erfahrung, Umgebung.

Du kannst Dein Geld investieren und mit Deinem Geld Dinge kaufen, die Dich krank machen und Dich konstant Geld kosten (Fast Food und Leasingfahrzeug zum Beispiel), oder Du kaufst damit etwas, das Dich gesünder und reicher macht (gesunde Ernährung und Weiterbildung).

Zwei Menschen können beide 10.000 Euro haben und theoretisch das Gleiche damit kaufen. Doch Person 1 entscheidet sich für den negativen Weg, während Person 2 den positiven einschlägt. Und das ist nur eine kleine Entscheidung.

Den meisten fällt es schwer, in Potenzen zu denken. Nur wenige können sich vorstellen, welche massiven Auswirkungen es hat, mehrfach immer wieder gute Entscheidungen zu treffen. Du profitierst hier vom Zinseszins-Effekt.

Dieser Effekt wirkt nach oben (positiv) ebenso wie nach unten (negativ). Jemand, der eine schlechte Entscheidung trifft, neigt dazu, weitere schlechte Entscheidungen zu treffen, und zerstört sich damit immer schneller selbst.

Jemand, der gute Entscheidungen trifft, fällt danach erneut leichter gute Entscheidungen und wird darin immer besser. So wird er immer schneller erfolgreicher, glücklicher und gesünder.

Wenn Du also bei der nächsten Entscheidung denkst: „Ach, ist doch nur eine Kleinigkeit“, dann solltest Du diese Entscheidung nicht so schnell abtun. Sofern Du ein guter Investor werden willst, musst Du bewusst Entscheidungen in Deinem Leben treffen und diese Fähigkeit trainieren.



Investieren ist die wertvollste
Fähigkeit, die Du lernen kannst.



Ich kenne beispielsweise viele kompetente Unternehmer, die in ihren Fähigkeiten acht von zehn Punkten erreichen, aber ein Geschäftsmodell in einem Markt starten, der nur auf drei von zehn kommt.

Diese Leute wären automatisch viel erfolgreicher und müssten viel weniger arbeiten, wenn sie sich mit einer Zehn-von-zehn-Idee beschäftigen würden.

Genauso ist es als Krypto-Investor. Wenn Du Dein Kapital in eine Kryptowährung investierst, die nur wenig Potenzial hat, dann kannst Du damit vielleicht Tausende verdienen. Doch mit einer Kryptowährung, die hohes Potenzial aufweist, kannst Du möglicherweise Millionen verdienen.

Als Investor musst Du ein Meister darin werden, Deine Ressourcen ideal einzusetzen und Verschwendung zu vermeiden. Nur so erzielst Du die schnellsten Fortschritte, besten Ergebnisse und höchsten Renditen. Diese Fähigkeit lernst Du in diesem Buch.

Es gibt keine Garantie

Als ich mich als Teenager zum ersten Mal mit Investments beschäftigte, dachte ich, dass es Menschen gäbe, die als „Daytrader“ die Märkte genau vorhersehen können, indem sie Charts analysieren. Erst später habe ich festgestellt, dass dies eine Lüge ist.



Niemand kann auf Basis der
Vergangenheit oder der Gegenwart die
Zukunft mit Gewissheit vorhersagen.



Es ist einfach nicht möglich, da jeden Tag vollkommen unvorhergesehene Ereignisse („schwarze Schwäne“) auftreten können. Als Investor ist es auch gar nicht das Ziel, die Zukunft jeden Tag vorherzusehen. Genau genommen musst Du nur in 51 Prozent der Fälle richtig liegen und wirst profitabel investieren können.

Fast die Hälfte Deiner Vorhersagen können falsch sein. Wenn Du jedoch ein wenig häufiger richtig liegst als falsch, wirst Du zum erfolgreichen Investor.

Erfolgreiche Investoren liegen häufiger richtig als andere, weil sie bessere Kriterien zur Bewertung der Realität haben. Mit diesen Kriterien können sie sich ein exakteres Bild von der Zukunft machen und so auch bessere Entscheidungen als jemand treffen, der kein Wissen und keine Erfahrung als Investor hat.

Wer offen ist, verdient mehr Geld

Bekannte Feldherren wie Sun-Tzu („Die Kunst des Krieges“) oder Miyamoto Musashi, einer der besten Schwertkämpfer aller Zeiten („Das Buch der Fünf Ringe“), waren dafür bekannt, dass sie keine festen Strategien und Formen hatten, sondern sich ständig an die Situation angepasst haben.

Auch Napoleon war ein Opportunist und unter anderem auch deshalb ein so starker General.

Ich werde häufig gefragt, was ich von Investment A oder B halte und ob C eine gute Opportunität sei. Wenn ich heute der Meinung bin, dass etwas ein gutes Investment ist, dann kann es morgen schon wieder ein schlechtes sein.

Es wäre auch töricht von mir, wenn ich meine Meinung nicht ändern würde, sobald mir neue, gegenläufige Informationen vorliegen. Diese Fähigkeit solltest Du auch erlernen. **Denn wer starr ist, verliert Geld und geht pleite.**

So investiert Peter Thiel

Der bekannte Unternehmer (PayPal, Palantir, Founders Fund) und Investor (Facebook, Airbnb, SpaceX, Stripe, Lyft, Asana, LinkedIn) Peter Thiel wurde einmal gefragt, wie er Investmententscheidungen trifft.

Hier seine vereinfachte Antwort: Das Ziel als Investor ist es, die Zukunft vorherzusehen. Dafür helfen Informationen aus der Vergangenheit und Gegenwart. Nehmen wir an, Du möchtest in Bitcoin investieren. Dann solltest Du offen für drei Möglichkeiten sein.

1. Bitcoin steigt.
2. Bitcoin bleibt in etwa gleich.
3. Bitcoin fällt.

Jetzt geht es darum, diverse Anzeichen und Informationen für alle drei Szenarien zu sammeln und offen für alle drei zu bleiben. Vielleicht merkst Du schon selbst, wie schwierig das ist.

Du musst Dich dabei komplett von Deiner eigenen, vorgefassten Meinung lösen und alle Informationen sammeln, bewerten und gleichermaßen neutral wahrnehmen.

Nachdem Du dann alle relevanten Fakten gesammelt hast, kannst Du erst wirklich beurteilen, was Du selbst für am wahrscheinlichsten hältst, und eine Aussage für diesen Moment treffen.

Das ist jedoch nicht alles. Denn schon morgen gibt es wieder neue Informationen, und diese solltest Du dann wiederum berücksichtigen. Es ist wie eine Landkarte, die komplett mit Staub bedeckt ist.

Momentan kannst Du nur einen kleinen sauberen Fleck erkennen, doch nach und nach zeigt sich mehr vom Bild, wenn Du es säuberst. Du kannst die Karte irgendwann immer besser erkennen.

Menschen, die in der Lage sind, komplett offen zu bleiben und sich nicht emotional an ein Investment zu binden, haben den größten Erfolg als Investoren.



Sentimentalität und emotionale
Verbundenheit haben in Investitions-
entscheidungen keinen Platz.



Wie Investieren wirklich funktioniert: Fazit

Egal welche Investmentstrategie Du nutzen oder in welchen Vermögenswert Du investieren möchtest, jede Art von Investment funktioniert immer gleich.

1. Du wählst ein potenzielles Investment.

2. Du sammelst Informationen für unterschiedliche Szenarien.
3. Du stellst eine Prognose über die Zukunft auf Basis der Dir vorliegenden Informationen auf.
4. Du triffst eine Investmententscheidung: Wann kaufst Du? Wann verkaufst Du? Wann kaufst Du nach?
5. Du sammelst in regelmäßigen Abständen neue Informationen, die entweder Deine These unterstützen oder davon abweichen.
6. Wenn die Informationen Deine These unterstützen, bist Du sicherer und investierst eventuell mehr.
7. Wenn neue Informationen von Deiner These abweichen, reduzierst Du Dein Risiko und realisierst Gewinne oder verkaufst Dein Investment.

Diese Schritte sind simpel, aber nicht einfach. Wie Du Thesen aufstellst, welche Informationen Du benötigst und wie Du diese bewertest, lernst Du im Laufe dieses Buches.

4. KAPITEL

Wieso Kryptowährungen ein lukratives Investment sind

Mit harter Arbeit allein ist es schwer, wirklich viel zu verdienen, und es dauert zu lange. Wenn Du zuerst jahrzehntelang schuften musst, kannst Du Dein Geld auch nicht mehr genießen.

In diesem Buch habe ich Dir bereits gezeigt, dass der spannendste und schnellste Weg zum Reichtum Investitionen sind. Eine gute Investition kann Dein Leben für immer verändern. Die Anlageklasse mit dem historisch größtmöglichen Renditepotenzial und dem verhältnismäßig geringsten Risiko sind derzeit Kryptowährungen. Sie bieten im Vergleich zu Aktien oder Immobilien weitere Vorteile:

Liquidität

Kryptowährungen können schnell und einfach gekauft und verkauft werden. Sie sind im Vergleich zu Immobilien sehr liquide. Es ist schwieriger und dauert länger, Immobilien zu verkaufen.

Mobilität

Immobilien sind definitionsgemäß nicht mobil. Du kannst sie nicht einfach mitnehmen. Bei Kryptowährungen geht das sehr wohl. Gerade im Hinblick auf die geopolitische Lage ist dies ein wichtiger Faktor, den Du berücksichtigen solltest.

Niedrige Einstiegskosten

Du kannst bereits mit kleinen Beträgen in Kryptowährungen investieren, während für den Kauf von Immobilien in der Regel größere Summen erforderlich sind.

Unabhängigkeit

Kryptowährungen sind in der Regel nicht direkt mit traditionellen Märkten wie Aktien- oder Rohstoffmärkten verbunden. So kannst Du das Risiko diversifizieren und Dein Portfolio widerstandsfähiger machen. Der Handel funktioniert rund um die Uhr und die Kryptomärkte sind immer geöffnet.

Dezentralisierung

Kryptowährungen sind dezentralisiert und transparent. Dies gibt Dir als Investor mehr Kontrolle und Autonomie bei Deinen Investments.

Schnelle und einfache Transaktionen

Kryptowährungen können jederzeit schnell, günstig und einfach über das Internet gehandelt werden, ohne dass Vermittler oder Zwischenhändler benötigt werden. Bei jeder Art von Investment kannst Du theoretisch 100 Prozent vom eingesetzten Kapital verlieren.

Doch Kryptowährungen sind die einzige Anlageklasse, bei der Du Tausende Prozent Rendite in kurzer Zeit erwirtschaften kannst.



Aus meiner Sicht gehören
daher Kryptowährungen in jedes
Investment-Portfolio.



Wer sich diesem Thema verschließt, lässt viel Geld liegen und verpasst eine gute Chance, generationenübergreifenden Wohlstand aufzubauen.

5. KAPITEL

Höhere Risiken bieten höheres Gewinnpotenzial

Hohes Risiko bietet hohes Gewinnpotenzial. Niedriges Risiko: niedriges Gewinnpotenzial. Dies ist ein universelles Gesetz, das Du nicht umgehen kannst. Als Investor kannst Du immer dann die größten Gewinne erzielen, wenn ein Fall eintritt, der sehr unwahrscheinlich ist.

Nehmen wir an, Du spekulierst auf eine unbekannte und sehr kleine Kryptowährung und investierst hier eine große Summe. Wenn diese Kryptowährung in fünf, zehn Jahren in die Top Ten klettert, wirst Du sehr hohe Renditen erzielt haben, weil die Wahrscheinlichkeit dafür sehr gering war.

Als Investor wirst Du für die Dinge am meisten belohnt, die am unwahrscheinlichsten sind. Gleichzeitig solltest Du Dir jedoch bewusst machen, dass die Wahrscheinlichkeit für dieses Szenario eben äußerst gering ist. Auf der anderen Seite kannst Du als Investor auch nur auf die Dinge setzen, die sehr wahrscheinlich sind. Wenn Du das tust, dann bekommst Du dafür jedoch eine verhältnismäßig geringe Belohnung/Rendite.

Denn die Dinge, die offensichtlich sind, machen bereits viele, und wer mit dem Strom schwimmt, muss sich mit den Resten begnügen.

Als Investor wirst Du mit der Zeit eine Mischung zwischen riskanten Investments mit hohem Renditepotenzial und konservativen Investments mit weniger Renditepotenzial finden. Es gibt aber eine gefährliche Zone, die Du unbedingt vermeiden solltest. Und das sind Investments mit hohem Risiko und geringem Renditepotenzial.

Welcher Investmenttyp bist Du?

Jeder Mensch ist anders und hat eine einzigartige Ausgangssituation. Jeder hat auch eine eigene Stresstoleranz und individuelle Ziele.

Deshalb solltest Du niemals blind Empfehlungen anderer Leute folgen, sondern immer vorher überlegen, ob das in Rede stehende Investment zu Dir passt. Vielleicht hast Du bereits mehr Vermögen und möchtest Dein Geld einfach nur möglichst sicher als Krypto-Investor vermehren. Oder Du hast nur ein paar Tausend Euro und willst damit die Chance bekommen, sie in Hunderttausende oder sogar einige Millionen Euro zu verwandeln.

Das eine Ziel ist nicht besser als das andere, sondern einfach anders. Für jede Situation ist aber eine andere Strategie nötig. Egal was Deine Ziele sind, dieses Buch hilft Dir dabei, die richtigen Investments für Deine Wünsche, Situation und Ziele zu finden.

Es ist Deine Verantwortung

Als Investor wird Dir eines schnell klar: Jede Entscheidung hat Konsequenzen. Wenn Du Dein Geld investierst, bist Du selbst dafür verantwortlich, was daraus wird. Du hast Dich schließlich selbst dazu entschieden, niemand hat Dich gezwungen.

Gleichzeitig kannst Du auch die ganzen Früchte genießen, wenn Du bei Deinen Investments richtig liegst und deshalb ein schönes Leben führen kannst. Sowohl die Verluste als auch die Gewinne liegen in Deiner Verantwortung.

Deine Ressourcen optimal nutzen

Als Investor ist es immer Dein Ziel, Deine Zeit und Dein Kapital optimal zu nutzen. Wenn Du Investments zu teuer kaufst, arbeitet Dein Geld nicht optimal, denn Du hättest vielleicht noch etwas abwarten und dasselbe Investment etwas günstiger kaufen können.

Wenn Du schlechte Kryptowährungen ohne Potenzial kaufst, arbeitet Dein Geld nicht optimal, weil eine andere Kryptowährung vielleicht in derselben Zeit zehn Mal höher gestiegen wäre. Aus diesem Grund ist es wichtig, diese Prinzipien und Kriterien zur Bewertung zu kennen und zu berücksichtigen.

6. KAPITEL

Sunk Cost Fallacy

Die Sunk Cost Fallacy (auch bekannt als „Versunkene-Kosten-Effekt“) beschreibt ein psychologisches Phänomen. Jemand trifft eine schlechte Entscheidung in seinem Leben und erleidet dadurch Verluste. Doch statt sich von diesem Investment zu trennen und sich einzugehen, dass es unklug war, fühlt sich die Person mit ihrem Investment verbunden.

Sie kann sich emotional nicht lösen, und obwohl alle Anzeichen darauf hindeuten, dass das Investment weiter fallen und der Person schaden wird, bleibt sie dabei und investiert häufig noch mehr.



Die Person glaubt, durch mutigere Schritte ihre schlechte Entscheidung zu retten. Das ist jedoch fatal und der Punkt, an dem alles außer Kontrolle geraten kann.



Interessanterweise gibt es dieses Phänomen nicht nur bei Kryptowährungen, sondern bei absolut jeder Form des Investments. Investment in sich selbst, in Beziehungen, in Menschen, in Unternehmen, im Beruf, in Immobilien, in Aktien und so weiter.

Der Grund, warum Menschen so handeln, liegt unter anderem in Scham. Viele glauben, dass sie sich schämen müssten, wenn sie von ihrer vorherigen Entscheidung abweichen oder mal eine schlechte Entscheidung eingestehen müssen.

Dabei sind die erfolgreichsten Menschen der Welt in der Lage, jederzeit ihre aktuelle Situation neu zu bewerten und eine rationale Entscheidung zu treffen. Die Sunk Cost Fallacy ist die Garantie für hohe Verluste – im Leben und als Investor. Lerne damit umzugehen und Dich davon zu lösen.

Wie kannst Du Sunk Cost Fallacy vermeiden?

Mache Dir bewusst, dass Du in jedem Moment die bestmögliche Entscheidung getroffen hast und es einfach nicht besser wusstest.

Stell Dir vor, Du hast bestimmte Informationen zu einem Investment erhalten. Du bewertest sie, wiegst die Risiken ab und triffst dann eine Entscheidung. In dem Moment hast Du mit Deinen aktuellen Fähigkeiten und den aktuell zur Verfügung stehenden Informationen die bestmögliche Entscheidung getroffen.

Wenn sich danach herausstellt, dass sie doch nicht so gut war, dann liegt es daran, dass Dir neue Informationen oder Gedanken vorgelegt wurden. Sie haben erst dazu geführt, dass Du im Nachhinein erkannt hast, dass die Entscheidung suboptimal war.

Zum Zeitpunkt Deiner ersten Entscheidung lagen Dir diese Informationen jedoch noch nicht vor, und deshalb musst Du Dich auch nicht im Nachhinein dafür schämen oder darüber ärgern, eine schlechte Entscheidung getroffen zu haben. Mit diesem Gedanken sollte sich Deine natürliche Scham etwas lösen. Hör auf, Dich fertigzumachen und sauer auf Dich selbst zu sein.



Jetzt hast Du die Chance, etwas zu verändern und daraus zu lernen.



Wenn Du das mental überwunden hast, wird es Zeit, die aktuelle Situation zu beurteilen. Wer emotional ist, versucht seine schlechte Entscheidung noch weiter zu verstärken, indem er noch stärker in sie investiert.

Man möchte vor anderen Leuten nicht dumm aussehen. Also investieren manche nach einer schlechten Entscheidung dann noch mehr. Doch wenn Du gerade erkannt hast, dass die Entscheidung vorher nicht ideal war, wird sie nicht besser, indem Du noch mehr investierst.

Halte Abstand und überdenke Deine neue Entscheidung sehr gut. Tausche Dich mit anderen Leuten aus, um Impulse zu bekommen. Es geht nicht darum, dass Du das tust, was andere sagen, sondern einfach darum, neue Perspektiven von Vorbildern zu sammeln.

Wenn Du keine klare Entscheidung treffen kannst, liegt es daran, dass Dir Informationen fehlen. Lange zu grübeln und in Deinen Gedanken zu kreisen hilft Dir nicht weiter.



Überlege Dir, was Du tun würdest,
wenn Du jetzt neu starten würdest.
Tue das sachlich und rational.



Was würdest Du einer anderen Person in Deiner Situation raten? Was würde Dein Vorbild Dir raten? Was würdest Du Dir raten, wenn Du Dich selbst beraten würdest? Diese Perspektivwechsel helfen Dir dabei, eine gute Entscheidung zu treffen. Wenn Du einen Mentor hast, kannst Du Dich auch mit ihm austauschen und ihn um Rat bitten.

Erst wenn Du diesen Abstand gewinnen konntest, bist Du in der Lage, neu zu starten und aus der Sunk Cost Fallacy auszubrechen.

7. KAPITEL

Die 4 Phasen der Konjunktur

Als Konjunktur wird die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes bezeichnet, unter anderem Schwankungen in der Produktion, der Arbeitslosenquote und dem Einkommen der Bürger.

Die Konjunktur durchläuft immer wieder die gleichen Zyklen, die mal länger und mal kürzer sind. Es ist wichtig, diese Phasen als Investor zu kennen, um bessere Entscheidungen treffen und profitable Gelegenheiten erkennen zu können. Das sind die vier Phasen der Konjunktur:

1. Aufschwung (Expansion)

In dieser Phase wächst die Wirtschaft und es läuft gut. Die Arbeitslosenquoten fallen, die Produktion und Nachfrage nach Waren oder Dienstleistungen steigen.

Durch niedrige Zinsen haben Unternehmen die Möglichkeit, in Wachstum, Innovation und Expansion zu investieren.

Von diesem Aufschwung kannst Du als Investor profitieren, da gefragte Unternehmen dann stark wachsen. Unter anderem eben auch der Technologiesektor und Kryptowährungen. Hier kannst Du als Krypto-Investor die größten Gewinne erzielen, wenn Du in aufstrebende Krypto-Unternehmen investierst.

2. Hochkonjunktur (Höhepunkt)

In dieser Phase ist die Wirtschaft am Wachstumshöhepunkt angelangt. Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen ist sehr hoch, dadurch sinkt das verfügbare Angebot auf dem Markt. In der Folge können die Preise steigen (Inflation). Zentralbanken erhöhen dann die Zinsen, um die Inflation zu kontrollieren und die Wirtschaft zu bremsen.

In dieser Phase kannst Du Dein Portfolio diversifizieren und in weniger volatile Vermögenswerte investieren: Hier sind vor allem stabilere Kryptowährungen interessant, die Dir ein laufendes passives Einkommen (Krypto-Dividende) auszahlen und nicht so volatil sind (nicht stark im Wert schwanken).

3. Abschwung (Rezession)

In dieser Phase sinkt die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen. Die Wirtschaftsaktivität geht zurück und Unternehmen senken die Produktion. Es wird auch weniger investiert. Nun solltest Du als Investor defensiv sein und Deine Vermögenswerte für Dich arbeiten lassen, ohne

große neue riskante Investitionen zu tätigen. Stattdessen sind sogenannte Stablecoins (stabile Kryptowährungen) und Lending (verleihen) interessant.

Zu beiden Strategien erzähle ich Dir später im Buch mehr. Denn so kannst Du fixe und dennoch ziemlich hohe Zinsen für Dein Geld bekommen.

4. Tiefpunkt (Depression)

In dieser Phase befindet sich die Wirtschaft in einer Krise. Viele Menschen sind arbeitslos, die Produktion der Unternehmen wurde auf ein Minimum zurückgefahren. Zentralbanken ergreifen unterschiedliche Maßnahmen, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln.

Sie senken zum Beispiel den Leitzins, wodurch Kredite günstiger werden, oder entwickeln andere Maßnahmen zur Entlastung der Bevölkerung und zur konjunkturellen Förderung.

Hier tätigen clevere Investoren die größten Investitionen, weil sie unterbewertete Kryptowährungen und andere Vermögenswerte sehr günstig erwerben und bis zum nächsten Höhepunkt der Wirtschaft von hohen Renditen profitieren können. Hier kann es sich lohnen, in neue und innovative Unternehmen zu investieren, die beim nächsten Aufschwung stark wachsen.

Jeder Zyklus ist anders

Diese vier Konjunkturphasen beschreiben ein Modell der Realität und laufen immer unterschiedlich ab. Mal sind sie länger und mal kürzer. Die Grenzen sind fließend. Als Investor wirst Du mit der Zeit ein Gespür dafür bekommen, in welcher Phase welche Gelegenheiten interessant sind.

8. KAPITEL

Märkte atmen

Wenn Du Kryptowährungen bewerten und den idealen Zeitpunkt für ihren Kauf oder Verkauf erkennen willst, musst Du zuerst einmal verstehen, dass der Markt immer in Zyklen arbeitet. Nicht nur der Kryptomarkt, sondern absolut jeder Markt, egal ob Immobilien, Aktien oder Luxusuhren.

Märkte atmen. Wenn Du einatmest, füllen sich Deine Lunge und Dein Bauch mit Luft und steigen an. Wenn Du ausatmest, geht die Luft wieder raus und Dein Brustkorb sinkt ab. Zu schnelle Steigerungen und zu schnelle Senkungen werden vom Markt meist wieder korrigiert.

Wenn ein Investment solide ist, folgt nach jedem Kursverlust mit der Zeit wieder eine Kurssteigerung und nach jeder Steigerung irgendwann wieder eine vorübergehende Kurssenkung. Das ist ganz normal.

Es kann nicht immer nur nach oben gehen. Irgendwann werden die Investoren ihre Gewinne realisieren wollen und verkaufen. Dadurch fällt der Preis wieder, weil mehr Kryptowährungen auf dem Markt verfügbar sind.

Gleichzeitig kann eine solide Kryptowährung auch nicht immer fallen, weil der Preis irgendwann so günstig ist, dass einige Investoren zum Tiefpreis einsteigen und die Kryptowährung kaufen wollen.



Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkte kommen immer wieder.



Achte darauf, dass Du nicht aufgrund von Panik und des Gefühls, etwas zu verpassen, emotional wirst und hektische Entscheidungen triffst.

Das Gefühl, eine Gelegenheit zu verpassen, nennt man auch FOMO („Fear of missing out“). FOMO ist Dein Feind. Lass Dich davon nicht kontrollieren, sondern versuche immer sachlich zu bleiben und die Faktoren, die ich Dir in diesem Teil des Buches vorstelle, zu bewerten.

9. KAPITEL

Antizyklisches Handeln

Da Du im Leben erfolgreich sein möchtest, musst Du gegen den Strom schwimmen. Wenn Du das tust, was alle tun, wirst Du die Ergebnisse bekommen, die alle bekommen. Und diese Ergebnisse sind meistens mittelmäßig bis schlecht. Wer ein Unternehmen startet und sich nicht von der Konkurrenz abhebt, wird kaum Kunden gewinnen, der Alltag wird zäh sein.

Wenn Du als Investor dann Kryptowährungen kaufst, wenn alle aufgeregt sind und glauben, dass die Märkte immer weiter steigen, wirst Du wahrscheinlich zumindest kurzfristig Geld verlieren. Das liegt daran, dass die Märkte nach jedem Aufschwung irgendwann auch wieder vorübergehend fallen.

Investoren müssen bereit sein, dann zu investieren, wenn die meisten Panik haben, und dann zu verkaufen, wenn alle sehr gierig sind.

Es gibt einen guten Indikator, der Dir dabei helfen kann, genau diese Stimmung gut einzuschätzen. Dieser Indikator nennt sich „Fear and Greed Index“. In den Links auf meiner

Seite zeige ich Dir, wo Du diesen Indikator findest. Hier wird die aktuelle Stimmung am Kryptomarkt nach Fear (Angst) und Greed (Gier) eingestuft. Mit diesem einfachen Indikator kannst Du die Stimmung am Markt auf einen Blick besser einschätzen.

10. KAPITEL

Perfektes Timing funktioniert nicht

Statistisch gesehen ist es unmöglich, den Ein- oder Ausstiegszeitpunkt perfekt anzupassen oder zu erraten. Das heißt aber nicht, dass Du es nicht versuchen solltest. Sei aber nicht sauer auf Dich, wenn Du es nicht schaffst, denn die Wahrscheinlichkeit dafür ist sehr, sehr gering. Ich würde nicht empfehlen, Dir das Ziel zu setzen, immer goldrichtig zu liegen.

Stattdessen analysiere ich die allgemeine Wirtschaft und den Kryptomarkt. Dann überlege ich mir, ob jetzt grundsätzlich eine euphorische Stimmung herrscht oder eher eine negative Stimmung. Bei einer negativen Stimmung sind Investments natürlich besonders interessant, weil sie weniger kosten, als sie wert sind.

Es ist so, als würdest Du einen Luxus-Sportwagen für den Preis eines Motorrollers kaufen können. Die Schwierigkeit besteht darin, einzuschätzen, in welcher Phase wir uns wirklich befinden.

Denn auch euphorische Phasen können erst der Anfang einer noch euphorischeren Phase sein und negative Phasen der Anfang weiterer Kursverluste.

Aus diesem Grund investieren viele einfach in regelmäßigen Abständen, weil historisch betrachtet alle Märkte mit der Zeit wachsen (wenn sie solide sind).

11. KAPITEL

Der Durchschnittskosteneffekt

Der Durchschnittskosteneffekt (auch: „Dollar-cost averaging“) beschreibt, was passiert, wenn man ein Investment einfach regelmäßig in bestimmten Zeitabständen nachkauft. Da man nicht genau abschätzen kann, wie sich ein Investment entwickelt, und perfektes Market-Timing auf Dauer unmöglich ist, bietet es sich für viele Investoren an, einfach eine fixe Summe zu einem wiederkehrenden Zeitpunkt zu investieren.

So kauft man manchmal zu teuer und manchmal zu günstig. Insgesamt kauft man aber seine Investments für einen guten Preis ein, und wenn man solide Anlagegüter wählt, die langfristig steigen, wird man erfolgreich Vermögen aufbauen.

Wenn Du diese Tatsache noch mit den passiven Einkommensstrategien kombinierst, die ich Dir in diesem Buch vorstellen werde, wirst Du Vermögen aufbauen und gleichzeitig auch passive Einnahmen und Cashflow generieren.

Ab Tag 1. Für zahlreiche Investoren, die in ihrem Job bereits ausgelastet sind und viel arbeiten, bilden der Durchschnittskosteneffekt und der regelmäßige Kauf von Kryptowährungen eine solide Strategie.

Wichtig ist jedoch, dass Du etwa gleichbleibende Summen in einem gleichbleibenden Zeitabstand investierst, wenn Du diesen Effekt nutzen willst.

Wenn Du sehr viel Zeit und Lust hast, kannst Du aber natürlich auch tiefer in den Markt eintauchen, Makrotrends beobachten, politische Entwicklungen verfolgen und auf dieser Grundlage noch besser einschätzen, ob wir uns eher in einem Bärenmarkt (fallend) oder Bullenmarkt (steigend) befinden. Bei einem Bärenmarkt herrscht Panik an den Märkten. Investoren verkaufen ihre Investments, weil sie Geld brauchen oder Angst vor der Zukunft haben.



Hier machst Du die besten
Schnäppchen und kannst das meiste
Geld verdienen, wenn Du mutig bist.



Bei einem Bullenmarkt sind alle gierig und kaufen immer mehr nach. Die Märkte boomen und man kann seine Gewinne laufen lassen.

12. KAPITEL

Technische und fundamentale Analyse

Es gibt im Großen und Ganzen zwei Ansätze, um Investmententscheidungen zu treffen. Einmal die technische Analyse und zudem die fundamentale Analyse. In diesem Kapitel möchte ich Dir beide Strategien genauer vorstellen und die Vor- und Nachteile erläutern.

Was ist technische Analyse (Chartanalyse)?

Bei der Chartanalyse schaust Du Dir an, wie sich in der Vergangenheit der Preis der Kryptowährung verändert hat.

Du versuchst dann auf Basis der Vergangenheit, Prognosen zu treffen. Zur Analyse nutzt Du Trendlinien, Widerstände, Unterstützung und Indikatoren, die Du in die Charts einzeichnest.

Die Nachteile der Chartanalyse

Bei der Chartanalyse musst Du konstant dranbleiben und den Chart bewerten. Das führt zu hohem Arbeitsaufwand. Dir fehlen außerdem wichtige Kennzahlen, die auf einem Chart einfach nicht zu sehen sind. Chartanalyse ist eher für diejenigen geeignet, die aktiv traden bzw. handeln wollen, weil es ihnen Spaß macht.

Bei der Chartanalyse oder technischen Analyse musst Du sehr aktiv sein und versuchen, das perfekte Timing zu finden. Dies kostet Dich Zeit und auch viel Geld, weil Du bei jedem Trade/Handel eine Gebühr an die Handelsplattform bzw. den Broker zahlst.

Der sogenannte Spread kommt auch noch dazu, wenn Du handelst. Er bezeichnet die Differenz zwischen dem Kurs, für den Du Deine Position auflösen (also verkaufen) möchtest, und dem besten Angebot, das es derzeit für Deine Position gibt (also Kaufpreis). Hier zahlst Du also jedes Mal auch ein paar Prozent Gebühren.

Bei jedem Trade verlierst Du somit Geld durch Spread und Gebühren. Die Renditen müssen bei jedem Trade sehr hoch sein, damit sich das dann noch lohnt.

Die meisten Leute, die investieren, haben kein Interesse daran, acht Stunden pro Tag vor dem Monitor Charts anzuschauen. Sie bevorzugen Strategien, die ohne großen Aufwand funktionieren.

Was ist fundamentale Analyse?

Bei der fundamentalen Analyse geht es darum, richtig gute Kryptowährungen zu kaufen, die langfristig das Potenzial haben, weiterzuwachsen und nachhaltig zu existieren.

Du nutzt dafür Kennzahlen und andere Faktoren, die ich Dir später noch nenne, um die operative Leistung eines Krypto-Unternehmens zu bewerten. Was „langfristig“ für Dich bedeutet, hängt von Deiner Situation ab.

Die Vorteile der fundamentalen Analyse

Nachdem Du jedoch einmal ein gutes Asset gefunden hast, das Deinen Anforderungskriterien entspricht, funktioniert das Investment weitestgehend passiv.



Du kannst dabei zuschauen, wie Dein Vermögen wächst, und währenddessen passives Einkommen durch eine „Krypto-Dividende“ genießen.



So kannst Du in jeder Marktlage Geld verdienen.

Aus diesen Gründen konzentriere ich mich in diesem Buch auf fundamentale Analyse. Ich werde Dir zeigen, wie Du Kryptowährungen mit Potenzial erkennst und dann passiv damit Geld verdienst.

13. KAPITEL

Kannst Du mit Kryptowährungen noch reich werden?

Um herauszufinden, ob Du mit Kryptowährungen noch reich werden kannst, musst Du zuerst verstehen, wie ihr Wert entsteht. Grundsätzlich gilt auch bei Kryptowährungen: Je mehr Menschen eine Währung haben wollen, desto wertvoller wird sie. Je mehr davon zum Kauf verfügbar ist, desto wertloser wird sie. Angebot und Nachfrage.

Wenn Du Dich mit Kryptowährungen beschäftigst, wirst Du erkennen, dass wir uns noch ganz früh im Kryptowährungszyklus befinden und bisher nur die sogenannten Early Adopter (frühzeitige Anwender) in diese Assetklasse investieren.

Die große Masse folgt erst noch. Das bedeutet, dass der gesamte Kryptomarkt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit noch um ein Vielfaches steigen wird. Die Verwendung, Sicherung und Aufbewahrung von Kryptowährungen sind noch recht komplex und für die Masse nicht ganz einfach

zu durchdringen. Erst wenige Unternehmen wie beispielsweise Tesla oder MicroStrategy haben in großem Stil in Kryptowährungen investiert. Zehntausende Großkonzerne investieren zwar bereits in neue Krypto-Start-ups, doch noch wenige halten bisher große Mengen von Kryptowährungen als Reserve- und Investmentstrategie.

In manchen Ländern sind Kryptowährungen noch eingeschränkt, was sich schon bald ändern wird. Darunter zum Beispiel die Weltmacht China, in der über 1,4 Milliarden Menschen leben.

Sobald diese Beschränkungen fallen, weitere Länder die Türen für Kryptowährungen öffnen, immer mehr große Konzerne viele Milliarden in den Markt investieren und die Technik so einfach ist, dass wirklich jeder sie ohne Vorkenntnisse sofort nutzen kann, wird der Markt rasant wachsen. Ich denke, dass viele Menschen dadurch die Möglichkeit haben, sehr reich zu werden. Es ist schwer vorstellbar, wie groß der Markt noch werden wird.



Doch das Potenzial nach oben ist
gigantisch, und Du hast Deine Chancen
noch längst nicht verpasst.



Du solltest jedoch nur investieren, wenn Du Kryptowährungen verstehst. Und genau dafür gibt es den nächsten Teil dieses Buches.



Teil 2: Geld und Kryptowährungen verstehen

In diesem Teil des Buches möchte ich Dir erklären, wie Geld funktioniert. Dieses Wissen ist notwendig, um erfolgreicher Investor zu werden und zu verstehen, warum der Wunsch nach Kryptowährungen so groß geworden ist.

1. KAPITEL

Geld ist ein Produkt

Wie ist Geld eigentlich entstanden? Grundsätzlich kann man die Entstehung in vier Phasen gliedern: Naturalgeld, Bargeld, Buchgeld und Kryptowährungen. Im Folgenden führe ich Dich im Schnelldurchlauf durch Tausende Jahre Menschheitsgeschichte, was Dir dabei helfen wird, ein besserer Investor zu werden.

Auch wenn Du Dich nicht für Geschichte interessierst, solltest Du diesen Teil sehr aufmerksam lesen, da er sehr wichtig für Dein Leben als Investor ist, wenn Du viel Geld verdienen willst.

Tauschhandel: ein Leben ohne Geld

In der frühen Steinzeit, die circa 2,5 Millionen Jahre vor Christus begann, gab es noch kein Geld. Die Menschen betrieben Tauschhandel, tauschten also verschiedene Waren gegeneinander, um das zu bekommen, was sie brauchten.

Einer hatte Fleisch, einer Fell, einer Früchte und wiederum jemand anders Gemüse. Diese Leute konnten untereinander Waren tauschen, und jeder hatte im Idealfall am Ende das, was er benötigte.

Naturalgeld: seltene Gegenstände als erstes Geld

Diese Form von Geld gab es wahrscheinlich schon circa 10.000 Jahre vor Christus. Die Menschen merkten, dass der Tauschhandel sehr aufwendig war.

Um das zu bekommen, was man haben wollte, und anderen das zu geben, was sie haben wollten, musste man mehrfach mit verschiedenen Leuten verschiedene Gegenstände tauschen. Also einigten sich die Menschen darauf, mit seltenen Gegenständen bezahlen zu können.



Das erste Naturalgeld waren wahrscheinlich
Muscheln, seltene Steine oder Haizähne.



Der Wert einer Tauschware wurde danach bemessen, wie schwer es war, sie zu bekommen. Ein Stück Fleisch war dann beispielsweise drei Muscheln wert, ein Apfel nur eine Muschel und ein Stück Fell vielleicht sechs Muscheln und so weiter. Schon in dieser Phase formten sich die wichtigsten Finanzinstrumente, die wir heute kennen. Es wurden bereits Mieten oder Dienstleistungen mit Geld bezahlt.

Auch Kredite sind bereits hier entstanden; die Menschen konnten ein Pfand hinterlegen, um sich Geld zu leihen, das sie dann mit Zinsen zurückzahlten. Später wurden auch Edelmetalle als Zahlungsmittel verwendet. Sogar Steuern gab es bereits zu dieser Zeit.

Bargeld: die ersten Münzen und Scheine

Da Edelmetalle praktischer waren als seltene Gegenstände und die Menschen den Umgang mit Metall gelernt hatten, wurde schließlich rund 650 vor Christus die erste Münze im damaligen Reich der Lyder (der heutigen Türkei) verwendet. Mit der Zeit stellte sich jedoch heraus, dass Münzgeld sehr schwer war.

Kaufleute trugen viele Kilos Münzen auf ihren Reisen, was sie auch zu leichten Opfern für Angreifer machte. Das erste „echte“ Papiergeld wurde 1.000 nach Christus (während der Song-Dynastie) in China von staatlichen Einrichtungen ausgegeben und war durch den materiellen Wert von Edelmetallen oder anderen Vermögenswerten gedeckt, die sich im Besitz des Staates befanden.

Gelddeckung bedeutet, dass für jede herausgegebene Geldeinheit auch der entsprechende Gegenwert bei der Bank vorhanden bzw. hinterlegt ist. Das Bargeld wurde immer beliebter. Später erfanden die Menschen verschiedene Währungen, Formen und Fraktionierungen von Bargeld, damit man auch kleine Beträge gut bezahlen kann.

Daraufhin wurden Zentralbanken gegründet. Sie kontrollierten die Geldmenge und überwachten das Finanzsystem. Zentralbanken vergaben Kredite an Geschäftsbanken, um die Stabilität des Finanzsystems zu gewährleisten.

Mit den Krediten waren Geschäftsbanken liquide und konnten ihren Kunden Finanzdienstleistungen und Kredite anbieten. Im Laufe der Zeit änderte sich die Rolle der Zentralbanken: sie begannen, Geld zu produzieren und es direkt an die Öffentlichkeit zu vergeben.

Die sogenannte Mindestreserve, die Banken bei der Zentralbank halten mussten, wurde zudem schrittweise gesenkt, um die Geldmenge zu erhöhen und das Wirtschaftswachstum zu fördern. Dies führte jedoch zu einer höheren Inflation und somit zu einer Entwertung des Geldes.

Was ist das Mindestreserveprinzip?

Das Mindestreserveprinzip legt fest, wie viel Geld die Banken als Reserve halten müssen, um ihre Kredite und Einlagen zu sichern. So bleibt die Geldmenge in einem angemessenen Verhältnis zur Wirtschaftsleistung.

Wenn zu viel Geld im Umlauf ist, kann es zu einer Inflation kommen. Wenn zu wenig Geld im Umlauf ist, kann es zu einer Deflation kommen, bei der die Preise fallen und die Wirtschaft stagniert.

Der US-Dollar als Leitwährung

Die USA schafften es 1944 in der bekannten Bretton-Woods-Konferenz, den US-Dollar als globale Leitwährung zu etablieren. Somit waren viele Währungen an den US-Dollar gebunden. Alle teilnehmenden Länder mussten feste Wechselkurse zwischen ihren lokalen Währungen und dem Dollar festlegen.

Zum Beispiel könnte eine Landeswährung einem Dollar gleichgestellt sein. Durch die Fixierung des Wechselkurses an den Dollar konnten die Länder ihre Währungen stabilisieren und somit auch sichergehen, dass diese im internationalen Handel verwendet werden konnten.

Der US-Dollar war wiederum an Gold gebunden („Goldstandard“). Dies war ein sehr wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Geldes, weil nun die USA in einer noch mächtigeren und gleichzeitig auch verantwortungsvolleren Position waren.

Die Abschaffung des Goldstandards

Die Aufhebung des Goldstandards markierte einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Währungssysteme. 1971 traf der amerikanische Präsident Richard Nixon die Entscheidung, dass die Zentralbanken mehr Geld ausgeben dürfen sollten und der US-Dollar nicht mehr an den Goldpreis gebunden sein musste.

Dadurch wurde der Goldstandard aufgehoben. Beim Goldstandard waren die Währungen, die auf der Bretton-Woods-Konferenz vereinbart worden waren, an einen festen Wechselkurs zu Gold gebunden. Durch die Aufhebung dieser Bindung konnte die Zentralbank mehr Geld drucken und der US-Dollar büßte seine direkte Konvertierbarkeit in Gold ein.



Überdies verlor das Geld seinen inneren
Wert und wurde zu Fiatgeld.



Was ist Fiatgeld?

Fiatgeld ist Geld, das an keinen Wert gebunden ist. Es erhält seinen Wert alleine durch das Vertrauen, dass es wertvoll ist und von der Zentralbank, Gesetzen sowie der Regierung aufrechterhalten wird. Das Wort Fiat kommt übrigens aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Es werde! Es geschehe!“.

Buchgeld/Giralgeld: digitales Geld

Mit der Abschaffung des Goldstandards bekamen Banken immer mehr Freiheiten. Es wurden Finanzinstrumente wie Leerverkäufe, Aktienrückkäufe, Derivate und Offshore-Firmen legalisiert.

Einen großen Teil dazu hat das Buchgeld oder auch Giralgeld beigetragen. Dabei handelt es sich um elektronisch eingetragenes Geld, wie Du es heute von Deinem Bankkonto kennst. Mit dem Buchgeld brauchte man keine Banknoten oder Münzen mehr, es existiert digital.

Derzeit befinden wir uns historisch in einer besonderen Phase des Geldes. Es wird immer klarer, dass das traditionelle Finanzmodell nicht mehr nachhaltig ist.

Die Federal Reserve, die Zentralbank der Vereinigten Staaten von Amerika (kurz „Fed“), setzt immer wieder neue Instrumente ein, um das System irgendwie aufrechtzuerhalten. Vor allem produziert sie ständig neues Geld, was die Inflation nach oben schießen lässt.

Die Bankenpleite in den USA im März 2023

Während ich dieses Buch schreibe, sind in den USA zwei der größten Banken aufgrund von Liquiditätsproblemen zusammengebrochen und mussten Insolvenz anmelden.

Unter anderem die bekannte Silicon Valley Bank, nach Größe die Nummer 16 unter Amerikas Banken, die ein Vermögen von über 175 Milliarden Dollar hielt. Eine berühmte Bank, die innerhalb weniger Tage kollabiert ist.

186 Banken in den USA stehen laut Analysten des „Wall Street Journal“ derzeit vor einem ähnlichen Risiko. Stell Dir vor, Du zahlst Geld in eine solide Bank ein und kannst auf einmal Dein Geld nicht mehr abheben. Genau das ist

in den USA für Tausende Bankkunden Realität geworden. Viele waren Unternehmen und hatten zig Millionen auf den Konten. Die gesetzliche Einlagensicherung war jedoch auf 250.000 Dollar je Kunde begrenzt.

Wenn diese Kunden ihr Geld nicht zurückbekommen hätten, gäbe es einen Schneeballeffekt mit katastrophalem Ausmaß. Zehntausende Menschen würden ihre Jobs verlieren, weil sie nicht mehr bezahlt werden könnten.

Noch schlimmer: Die Bevölkerung hätte das Vertrauen in die Banken noch mehr verloren und das globale Finanzsystem wäre zusammengebrochen, weil alle ihr Geld von den Banken abgehoben hätten.

Das konnte der Staat jedoch nicht zulassen. Also hat er die Einlagen der Kunden in vollem Umfang gezahlt. Parallel dazu hat die Federal Reserve 300 Milliarden Dollar in ihren Bilanzen hinzugefügt. Dieses Ereignis zählt zu den Top-Bankenpleiten der USA. Anstatt das Problem an der Wurzel zu lösen, produziert die Fed einfach neues Geld und verzögert nur den Zusammenbruch.



Nach dieser Bankenpleite sind
Kryptowährungen stark gestiegen, weil
immer mehr Menschen erkannt haben, dass
Banken viel riskanter sind als gedacht.



Es ist nur eine Frage der Zeit, bis so etwas noch einmal passiert und der Staat sowie die Fed keine Möglichkeit mehr haben, die Situation zu retten. Dieser Vorfall hat erneut gezeigt, warum es so wichtig ist, das eigene Vermögen mit Kryptowährungen selbst zu kontrollieren.

Die erste Kryptowährung: Bitcoin

Wie Du vielleicht mittlerweile festgestellt hast, hat sich das Geld über die Jahrtausende massiv verändert.

Geld lebt von Vertrauen, kann aber von den Notenbanken jederzeit nachgedruckt werden. Das Angebot ist somit unendlich und der Wert von Geld wird mit der Zeit immer weiter fallen.

Aus diesen Problemen ist 2009 die erste Kryptowährung entstanden: Bitcoin. Er teilt die Idee einer Währung, die ohne Banken oder Zwischenstellen funktioniert. Außerdem ist Bitcoin auf 21.000.000 Stück begrenzt. Somit wird der Bitcoin in der Theorie langfristig eher immer wertvoller als wertloser, sofern die Nachfrage steigt.

Bitcoin ist quelloffen (Open-Source). Das bedeutet, jeder kann sehen, wie der Quellcode von Bitcoin programmiert wurde und wie das Geld in der Blockchain fließt. Bitcoin war die erste Währung, die diese Idee verfolgt. Auch die meisten anderen Kryptowährungen sind quelloffen.

Was kam nach dem Bitcoin?

Wenn Du Dir die Geschichte des Geldes anschaust, weißt Du auch, dass es immer wieder neue Formen gab. Es ist daher unwahrscheinlich, dass Bitcoin die letzte Form des digitalen Geldes ist und nur dieser Coin sich durchsetzen wird.

Es wäre ein wenig so, als würden die Menschen in der Steinzeit glauben, dass man für immer nur noch mit Muscheln bezahlen würde.

Aus diesem Grund bin ich nicht der Meinung, dass Bitcoin bis ans Ende unserer Zeit die einzige wichtige Kryptowährung sein, sondern dass auch andere Kryptowährungen sich konstant weiterentwickeln werden. **Es gibt also noch sehr viel Potenzial, um damit Geld zu verdienen.**

2. KAPITEL

Was sind Kryptowährungen?

Kryptowährungen sind virtuelles Geld und basieren auf Quellcode: also Programmiercode und Software. Sie stellen digitale Vermögenswerte dar, die als Tauschmittel für Waren oder Dienstleistungen fungieren. Damit bieten sie eine sichere, dezentrale und rein digitale Alternative zu üblichen Währungen und Zahlungsmitteln.

Das Vermögen der Nutzer wird hierbei durch komplexe mathematische Algorithmen geschützt und auf einem dezentralen Verteiler (der Blockchain) verwaltet. Die Blockchain wird durch ein Netzwerk aus einer Vielzahl von Rechnern getragen.



Auf jedem Rechner findet sich dabei eine Kopie der Blockchain, somit ist sie dezentral.



Kryptowährungen erfordern im Vergleich zu klassischen Währungen keine zentralisierte Kontrolle von Banken oder Finanzinstituten. Das Netzwerk kann sich eigenständig regulieren. Bitcoin war die erste Kryptowährung. Er wurde im Jahr 2009 von einer Person oder Gruppe unter dem Pseudonym „Satoshi Nakamoto“ entwickelt.

Wer dahintersteht, ist unbekannt, doch Satoshi Nakamoto steht vor allem für eine Idee.

Warum wurden Kryptowährungen entwickelt?

Bitcoin verfolgt die Idee einer Währung, die auf einem dezentralen Netzwerk basiert und die Nutzer vor Inflation sowie Manipulation durch Regierungen oder Banken schützt. Nach dem Bitcoin sind viele andere Kryptowährungen entstanden (sogenannte „Altcoins“).

Was sind Altcoins?

Der Begriff „Altcoin“ wurde geprägt, als neben dem Bitcoin die ersten neuen Kryptowährungen entstanden. Da sie als Alternative zum Bitcoin die Bühne betraten, wurden sie Altcoins genannt.

Sie wurden meist nicht als reines Zahlungsmittel entwickelt, sondern haben in der Regel noch diverse Zusatzfunktionen. Aus meiner Sicht ist der Begriff Altcoin jedoch nicht mehr zeitgemäß. Denn er impliziert eine Rangordnung bei

Kryptowährungen und stellt Bitcoin auf ein Podest. Dabei bieten viele Altcoins mehr Funktionen als Bitcoin und sind ihm in unterschiedlichen Facetten weit überlegen.

Wer sich davor verschließt, verpasst viele sehr gute Renditechancen. Während ich dieses Buch schreibe, gibt es circa 8.725 Kryptowährungen. Zum Vergleich: Derzeit gibt es 43.192 Aktien.

Was sind Bitcoin-Maximalisten?

Bitcoin-Maximalisten glauben, dass Bitcoin die einzige Kryptowährung ist, die in Zukunft überleben wird. Genauer gesagt differenzieren viele Bitcoin-Maximalisten sogar zwischen Bitcoin und Kryptowährungen. Bitcoin ist für sie keine Kryptowährung, sondern eben Bitcoin. Alles andere sind „nur“ Kryptowährungen.

Aus meiner Sicht ist diese Denkweise jedoch beschränkt. Etliche Staaten arbeiten gerade an ihren eigenen digitalen Währungen, ebenso zahlreiche Unternehmen. Investoren stecken immer mehr Geld in die Entwicklung digitaler Währungen.

Der Glaube, dass Bitcoin als einzige Digitalwährung überleben werde, ist aus meiner Sicht zu engstirnig. Als Investor würdest Du hier aus meiner Sicht und Erfahrung sehr hohe Renditen liegen lassen.

Was ist der Unterschied zwischen Coin und Token?

Kryptowährungen, die eine eigene Blockchain verwenden, werden als „Coin“ bezeichnet, während Kryptowährungen, die auf einer vorhandenen Blockchain laufen, „Token“ genannt werden.

Worin liegen die Vorteile von Kryptowährungen?

Hier die wichtigsten Vorteile im Überblick:

Dezentralisierung

Da Kryptowährungen dezentralisiert sind, können sie nicht von zentralen Institutionen wie Regierungen oder Banken kontrolliert werden. Dadurch ist es sehr viel schwieriger, das in Kryptowährungen gehaltene Vermögen zu enteignen oder zu konfiszieren.

Sicherheit

Kryptowährungen werden durch komplexe kryptografische Algorithmen geschützt. Diese stellen sicher, dass das Vermögen der Nutzer gesichert ist. Sie machen es auch schwieriger, Kryptowährungen zu manipulieren oder zu fälschen.

Schnelle und günstige Transaktionen

Transaktionen mit Kryptowährungen können schnell und günstig ablaufen, da keine Vermittler oder Banken involviert sind, die zuerst Freigaben erteilen müssten. Eine Krypto-Transaktion dauert nur wenige Sekunden und funktioniert zu jeder Tageszeit. Je nach Kryptowährung und Blockchain kostet sie nur wenige Cent.

Anonymität

Kryptowährungen bieten ein höheres Maß an Privatsphäre und Anonymität als klassische Bankkonten. Du kannst in Sekunden ein Krypto-Wallet (ein digitales Portemonnaie für Kryptowährungen) eröffnen, ohne Deine Identität preisgeben zu müssen, und Kryptowährungen an ein anderes Krypto-Wallet senden.

Internationaler Versand

Du kannst Kryptowährungen global verwenden und versenden. Dazu benötigst Du nur das Internet. Es gibt mehr als 1,7 Milliarden Menschen weltweit (Statistik von 2021), die keinen Zugang zu Bankkonten haben. Mit Kryptowährungen können diese Menschen sofort Geld empfangen und versenden. Dadurch haben Entwicklungsländer die Möglichkeit, am globalen Handel und Wirtschaftsleben teilzunehmen.

Investmentchancen

Als Investor in Kryptowährungen kannst Du Dein Portfolio um eine weitere attraktive Anlageklasse ergänzen, die das Potenzial sehr hoher Renditen bietet. Wie genau das funktioniert und was Du beachten solltest, lernst Du noch in diesem Buch.

Jederzeit handeln

Im Gegensatz zu Aktienmärkten sind Kryptomärkte rund um die Uhr geöffnet, wodurch Du jederzeit Kryptowährungen handeln und Geld verdienen kannst.

Programmierbarkeit

Kryptowährungen bieten die Möglichkeit, intelligente Verträge (Smart Contracts) zu programmieren, die automatisch ausgeführt werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Smart Contracts sind transparent und unveränderlich. Sie funktionieren automatisch und sicher ohne Zwischeninstanz wie eine Bank oder einen Anwalt. Dies ermöglicht es, komplexere Finanzinstrumente und Anwendungen auf der Blockchain zu erstellen.

Zum Beispiel können automatisch Besitzrechte an einer Kryptowährung oder einem NFT an eine Person übertragen werden, sobald diese eine bestimmte Anzahl von

Coins oder Token auf ein vordefiniertes Wallet eingezahlt hat. Im Laufe des Buches zeige ich Dir noch viele weitere Beispiele.

Transparenz

Alle Transaktionen mit Kryptowährungen sind in öffentlichen Blockchains für jeden sichtbar. Du siehst (zum Schutz aller Beteiligten) natürlich nicht, wer wie viel an wen gesendet hat (also keine Namen).

Aber Du siehst, welche Wallet-Adresse Kryptowährungen an welche Wallet-Adresse gesendet hat. Durch diese erhöhte Transparenz wird es schwieriger, Betrug und Korruption zu begehen.

Worin liegen die Nachteile von Kryptowährungen?

Kryptowährungen sind noch neu in der Geschichte des Geldes. Diese Innovation birgt noch folgende Nachteile:

Akzeptanz

Nicht alle Händler, Shops oder Dienstleister akzeptieren Kryptowährungen bereits als Zahlungsmittel.

Volatilität

Manche Kryptowährungen können stärkere Kursschwankungen aufweisen als traditionelle Aktien oder Fiatgeld. Doch diese Volatilität birgt eben auch das Potenzial für hohe Renditen.

Sicherheit

Da Kryptowährungen digital existieren und Ziel von Cyberangriffen sein können, ist ein hohes Maß an Sicherheit im Quellcode bzw. Programmcode wichtig. Die Programmierer müssen darauf achten, dass der Quellcode gegen Angriffe abgesichert ist.

Der Quellcode ist öffentlich (Open-Source). So können die besten Programmierer der Welt dabei helfen, Sicherheitslücken darin zu erkennen und zu schließen. Dadurch werden Kryptowährungen konstant verbessert und immer sicherer.

Einarbeitungszeit

Für viele sind Kryptowährungen immer noch schwer verständlich, der Einsatz erfordert etwas Übung. Mit der Zeit werden Kryptowährungen jedoch immer verbreiteter und die Verwendung leichter.

Regulierung

Da Kryptowährungen recht neu sind, arbeiten Regierungen noch daran, die rechtlichen Details zu klären und Einigkeit über den Umgang damit zu bekommen. Dies wird sich mit der Zeit einpendeln und normalisieren.

Welche Risiken gibt es bei Kryptowährungen?

Jede Art von Investment, egal ob Fiatgeld, Immobilien, Aktien oder Kryptowährungen, birgt ein Risiko. Hier ein Überblick:

Der Nutzer

Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass das größte Risiko für Krypto-Verluste tatsächlich der Nutzer selbst ist. Leute versenden Geld an irgendwelche Krypto-Betrüger oder verbinden ihr Wallet mit schädlichen Seiten, die Geld stehlen.

Alternativ sehe ich auch häufig, dass Investoren ihr Geld von einer Blockchain an eine andere, nicht kompatible Blockchain senden und damit Geld verlieren.

Ein guter Weg, um Krypto-Verluste zu vermeiden, liegt in einer richtigen Ausbildung und Analyse, bevor Du große Summen investierst.

Es kann außerdem hilfreich sein, einen technischen Ansprechpartner zu haben, der Dir bei Fragen weiterhilft, von schlechten Investments abrät oder dabei unterstützt, schädliche Websites zu erkennen.

Wertverlust

Ein weiteres Risiko als Krypto-Investor ist natürlich der Wertverlust einer Kryptowährung. Wenn die Kryptowährung im Wert fällt und Du sie verkaufst, hast Du Geld verloren. Dies ist genauso wie bei Aktien oder Immobilien.

Fehler in Quellcode und Smart Contracts

Eine Kryptowährung ist ein Computerprogramm, das mit Smart Contracts interagiert. Wenn der Quellcode der Kryptowährung Lücken enthält oder der Smart Contract einer dezentralen Anwendung fehlerhaft ist, kannst Du auch dadurch Geld verlieren.

Große Kryptowährungen und dezentrale Anwendungen werden jedoch von vielen Softwareentwicklern geprüft, die genau schauen, ob sich irgendwo Fehler oder Sicherheitslücken eingeschlichen haben.

Hacker

Es gibt natürlich auch extrem gute Programmierer, die dennoch vielleicht Sicherheitslücken in einem Quellcode

finden und sie auf irgendeine Weise ausnutzen können, um Gelder zu stehlen. Hacker sind auch für normale Unternehmen immer ein Risiko, weil die Welt immer digitaler wird und Kundendaten auf Servern liegen und von Quellcode verarbeitet werden. Auch Kryptowährungen oder dezentrale Anwendungen können von Hackern gehackt und dadurch manipuliert werden.

Die Herausforderungen von Kryptowährungen

Obwohl Kryptowährungen bereits viele Lücken schließen, die Fiatgeld nicht meistern kann, sind sie noch nicht perfekt. Es gibt noch einige Herausforderungen, die gemeistert und für die Lösungen entwickelt werden müssen.

Genau hier liegt aber auch Deine Chance als Investor. Wenn Kryptowährungen bereits weitgehend etabliert und ausgereift wären, könntest Du damit nicht mehr so hohe Renditen erzielen.

Als Krypto-Investor gehörst Du zur gesellschaftlichen Avantgarde, zu den Vordenkern, die schon heute die Zukunft sehen, während viele andere das Potenzial nicht erkennen. Es ist wie damals beim Internet. Ich kann mich noch selbst gut daran erinnern, wie ich im Alter von sieben oder acht Jahren das erste Mal ins Internet durfte.

Wir hatten ein 56k-Modem, das jedes Mal laute Geräusche machte, wenn ich mich einwählte. Das Laden von Webseiten dauerte extrem lange, und es war sehr teuer (ein paar Pfennig pro Minute).

Meine Eltern erlaubten mir schon damals, jede Woche circa eine Stunde ins Internet zu gehen, um mir Websites über Spiele oder meine anderen Hobbys anzuschauen. Danach gab es plötzlich ISDN.

Eine deutlich schnellere Verbindung, mit der man schon viel besser im Netz surfen konnte. Nur kurze Zeit später kam dann DSL, was wiederum eine rasante Verbesserung in der Geschwindigkeit darstellte.

Heute kann sich niemand mehr vorstellen, dass es mal ein Leben ohne Internet gab. Die Realität ist jedoch, dass das erste 56k-Modem in Deutschland 1998 verkauft wurde. 1998! Das ist gefühlt erst ein paar Jahre her. Das Modem konnte nur 56 Kilobit pro Sekunde laden.

Heute können Internetleitungen locker 1.000.000 Kilobit pro Sekunde schaffen. Ein Smartphone mit 5G-Verbindung kann 10 Gigabit pro Sekunde übertragen.

Das sind 10.000.000 Kilobit. Damit ist die heutige Internetverbindung auf Deinem 5G-Handy mehr als 178.571 Mal so schnell wie damals im Jahr 1998 die Verbindung auf meinem Computer.

Die Dinge können sich also extrem schnell verändern. Gerade im Bereich der Technologie. Deshalb kann sich niemand von uns wahrscheinlich so richtig vorstellen, welche große Rolle Kryptowährungen in Zukunft spielen werden.



Fakt ist jedoch, dass Du Dich unbedingt damit beschäftigen solltest, wenn Du nicht die größte Gelegenheit Deines Lebens verpassen willst.



Die Zukunft von Kryptowährungen

Ich glaube nicht, dass es „die eine“ Kryptowährung geben wird. Genau wie es schon immer verschiedene Währungen als Fiatgeld gab, wird es in Zukunft auch etliche unterschiedliche Kryptowährungen geben. Die meisten werden nach kurzer Zeit wieder verschwinden, doch viele Länder, Unternehmen und Persönlichkeiten werden ihre eigenen Währungen anbieten.

Nicht alle Kryptowährungen stellen ein gutes Investment dar oder werden überhaupt dazu gekauft, im Wert zu steigen. Doch einige sind vergleichbar mit seltenen Rohstoffen wie Gold, Diamanten und so weiter. Genau hier liegt Deine Chance als Investor.

3. KAPITEL

Was ist eine Blockchain?

Es gibt etliche technische Wege, um eine Blockchain zu beschreiben, doch ich möchte es Dir möglichst vereinfacht erklären. Nehmen wir an, Du möchtest Geld von Deinem Konto auf ein anderes Konto überweisen.

Um das zu tun, musst Du die Bankdaten der anderen Person, optional den Verwendungszweck und die Summe eingeben, die Du überweisen möchtest. Die Überweisungsdetails werden in einem sogenannten Block gespeichert.

Eine Kopie genau dieses Blocks wird an die Blockchain der entsprechenden Kryptowährung gesendet. Es gibt unterschiedliche Blockchains für unterschiedliche Kryptowährungen. Durch den entsprechenden Konsensmechanismus (zum Beispiel Proof-of-Stake oder Proof-of-Work) wird der Block validiert.

Validieren bedeutet, dass die Gültigkeit oder der Wert einer Transaktion bestimmt und bestätigt wird. Die Transaktion wird somit freigegeben und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Nach der Validierung wird dieser Block mit den Überweisungsdetails für immer in der entsprechenden Blockchain und somit in einem dezentralen Netzwerk gespeichert. Die Kopie dieses Blocks existiert dann bei allen, die dazu beitragen, die Blockchain am Laufen zu halten. Also zum Beispiel bei den Bitcoin-Minern oder Ethereum-Node-Betreibern.

Somit wird das Geld an das Wallet überwiesen, an das Du Deine Kryptowährung senden wolltest. In der Blockchain steht alles jedoch verschlüsselt, genauer gesagt als Pseudonym. Hier steht beispielsweise nicht, dass „Ralf“ Geld an „Claudia“ geschickt hat, sondern die Wallet-Adresse 0x6-90C9A9E9aa1C9dB991C7721a92d351Db4FaC990 an die Wallet-Adresse 0x7242eF89106A38968A40d2A255A303-B02066edE5.

Niemand weiß, wer über diese Wallet-Adressen verfügt, außer Du sagst öffentlich, dass Dir eine Adresse gehört. Durch die Blockchain ist es im Vergleich zu einem zentralen System nur sehr schwer möglich, Einträge nachträglich zu fälschen oder zu verändern. Eine traditionelle Bank funktioniert ähnlich.

Hier hat jedoch die Bank als zentrale Schaltstelle die Möglichkeit, Fehler zu machen, Daten falsch zu übertragen oder sogar zu fälschen, weil sie keinen Konsens von anderen unabhängigen Banken einholen muss, um Geld zu versenden. Betrug ist auf einer funktionierenden Blockchain dagegen kaum möglich.

4. KAPITEL

Was ist Web3?

Web3, Web 3.0 oder web3 ist eine Idee für die neue Form des World Wide Web (WWW) und ein wichtiger Teil von Kryptowährungen.

Um Web3 zu verstehen, möchte ich Dir kurz erklären, was Web 1.0 und Web 2.0 war. Das Web 1.0 war die Anfangsphase des Internets. Man konnte Websites besuchen und diese lesen. Web 2.0 war die Weiterentwicklung des Web 1.0. Man konnte nun Websites besuchen und damit interagieren. Klassische Beispiele sind Blogs mit Kommentaren und Social Media.



Das Web3 ergänzt die Funktionalität
des WWW um die Blockchain.



Dadurch sind die Nutzer des Web3 nicht nur in der Lage, etwas zu lesen und damit zu interagieren, sondern auch, Dinge im Word Wide Web zu erwerben und zu besitzen.

Diesen Faktor hat es zuvor nicht gegeben. Zum Web3 gehören Kryptowährungen (sie sind das Zahlungsmittel im Web3), NFTs (Non-Fungible Token), Wallets, dezentrale Anwendungen und vieles mehr.

Das Web3 ist die natürliche Konsequenz des WWW. Menschen möchten mehr Eigenverantwortung, Kontrolle und Meinungsfreiheit.

Das Web3 versucht, diese Bedürfnisse zu fördern, indem es eine dezentrale, sichere und transparente Alternative zum bisherigen, zentralisierten WWW bietet.

5. KAPITEL

Was ist TradFi (Traditional Finance)?

TradFi oder Traditional Finance bezeichnet das konventionelle Finanzsystem, das auf Banken, Vermittlern und Fiatgeld basiert. Darin gibt es verschiedene Arten von Finanzinstrumenten wie Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Derivate und andere Anlageklassen.

Finanzdienstleistungen wie Kredite, Konten oder Vermögensverwaltung werden bei TradFi in der Regel auf herkömmliche Weise von Banken, Versicherungen und Investmentgesellschaften angeboten. So ist man aber immer auf einen zentralen Partner angewiesen.

TradFi-Unternehmen arbeiten in der Regel mit einem hohen Maß an Regulierung und Compliance, um die Sicherheit und Stabilität des Systems zu gewährleisten.

Dies bedeutet jedoch auch, dass TradFi-Unternehmen langsamer sind. DeFi hingegen steht für Decentralized Finance und ist die Weiterentwicklung von TradFi. Dazu mehr im nächsten Kapitel.

6. KAPITEL

Was ist DeFi (Decentralized Finance)?

DeFi steht für Decentralized Finance oder auch dezentralisiertes Finanzwesen. DeFi beschreibt die Idee, dass die Kontrolle nicht bei einer Person oder einem Unternehmen liegt, sondern eben dezentral auf die Nutzer verteilt ist.

Die Kontrolle über das Vermögen liegt also nicht mehr bei den Banken oder anderen Mittelsmännern, sondern bei den Nutzern selbst. DeFi basiert auf der Blockchain-Technologie und smarten Verträgen. Diese sind selbstausführend und ermöglichen es, finanzielle Transaktionen und Verträge dezentral abzuwickeln, ohne dass eine zentrale Instanz wie eine Bank benötigt wird.

DeFi-Plattformen bieten verschiedene Finanzdienstleistungen wie Kredite, Vermögensverwaltung, Handel mit Kryptowährungen und andere Anlageprodukte an. Somit kannst Du Finanzdienstleistungen in Sekunden statt Tagen oder Wochen in Anspruch nehmen.

Die Vorteile von DeFi liegen in der Transparenz, der Sicherheit und der Dezentralität. Da die Kontrolle nicht bei einer zentralen Instanz liegt, sondern auf die Blockchain und damit die Nutzer verteilt ist, fällt es sehr schwer, bei einem korrekt programmierten System Einträge zu manipulieren oder Vermögen zu stehlen.

Auch sind die Gebühren bei DeFi-Transaktionen im Vergleich zu TradFi-Transaktionen oft niedriger. Während es bei klassischen Unternehmen einen Geschäftsführer oder ein paar Gesellschafter gibt, die jederzeit hinter verschlossener Tür die Bücher des Unternehmens frisieren oder Entscheidungen über die Zukunft des Unternehmens treffen können, sollen im DeFi-Bereich die Entscheidungskraft und der Einfluss dezentral liegen.



DeFi ist eine völlig neue Art des Denkens,
Entscheidens und der Transparenz.



Es soll dazu beitragen, dass unser Finanzsystem demokratischer, transparenter und sicherer wird.

7. KAPITEL

Was ist ein Smart Contract?

Ein Smart Contract ist ein Krypto-Instrument, das auf der Blockchain eingesetzt wird und auf Deutsch auch als „intelligenter Vertrag“ bezeichnet wird.

Im Prinzip handelt es sich um einen Vertrag, der automatisch erfüllt oder ausgeführt wird, wenn eine bestimmte Bedingung erfüllt wird – ohne dass Parteien wie Anwälte, Banken oder andere Mittelsmänner eingreifen müssen. Dadurch soll die Sicherheit erhöht und Manipulation verhindert werden.

Smart Contracts können für eine Vielzahl von Anwendungen eingesetzt werden, wie zum Beispiel für den Handel mit Finanzinstrumenten, die Verwaltung von Vermögenswerten, die Abwicklung von Versicherungsansprüchen und die Verwaltung von Lieferketten.

Mit einem Smart Contract kann der Programmierer des Vertrags eine Wenn-dann-Bedingung oder andere komplexe Funktionen erstellen.

Zum Beispiel können mit einem Smart Contract Besitzrechte von Kryptowährungen, digitalen Vermögenswerten wie NFTs oder auch physischen Objekten wie Immobilien oder Autos automatisch übertragen werden, nachdem ein Zahlungseingang erfolgt ist.

Smart Contracts sind ein wichtiges Instrument im Web3, da sie viele verschiedene Möglichkeiten eröffnen und die traditionelle Art, Verträge abzuschließen, in vielen Segmenten bereichern können.

8. KAPITEL

Was ist Open-Source?

Die meisten normalen Computerprogramme wie beispielsweise Word oder Photoshop sind nicht Open-Source. Niemand außer dem Hersteller weiß genau, was im Quellcode steht.

Theoretisch können Software-Tools, die nicht Open-Source sind, Funktionen enthalten (etwa zur Überwachung), die der Nutzer gar nicht bemerken würde. Bei den meisten Kryptowährungen und der Blockchain ist es jedoch anders. Die meisten Kryptowährungen sind Open-Source.



Nutzer aus der ganzen Welt können zu jeder Zeit genau in den Quellcode einer Kryptowährung oder dezentralen Anwendung schauen und sogar am Code mitarbeiten.



Es gibt meist kein zentrales Büro oder einen zentralen Arbeitgeber, sondern die Community entwickelt gemeinsam für ein größeres Ziel.

Viele Krypto-Unternehmen sind Non-Profit-Organisationen. Das heißt, dass eine Organisation nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist und keine Erträge an ihre Eigentümer oder Mitglieder ausschüttet.

Stattdessen kann sie ihre Gewinne in die Verbesserung ihrer Programme und Dienstleistungen oder in andere gemeinnützige Projekte investieren.

Die Community stimmt darüber ab, welcher Code bei der nächsten Aktualisierung einer Kryptowährung aufgenommen und livegeschaltet wird. So können die besten Programmierer der Welt genau sehen, was die Kryptowährung macht, wie sie programmiert wurde und wo es eventuelle Lücken oder Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

Open-Source ist ein extrem wichtiges Konzept für Web3, Kryptowährungen sowie die Blockchain und bildet das Fundament, auf dem viele Ideen entstanden sind. Erst durch Open-Source ist Transparenz überhaupt möglich.

Unternehmen und andere Organisationen unterstützen Open-Source-Projekte häufig deshalb finanziell, weil sie rund um das Projekt eigene Produkte wie Apps, Wallets und so weiter für die Kryptowährung oder Blockchain anbieten wollen, mit denen sie dann Geld verdienen können.

9. KAPITEL

Was sind Konsensmechanismen?

In einem anderen Kapitel habe ich bereits beschrieben, wie die Blockchain funktioniert. Wie Du Dich vielleicht erinnern kannst, wird ein Block in die Blockchain geschrieben und dann von dem entsprechenden Konsensmechanismus auf Korrektheit validiert.

So entsteht eine Einigung darüber, ob der Block richtig geschrieben wurde und ob die Transaktionen valide sind. Der Konsensmechanismus variiert von Blockchain zu Blockchain, es gibt mittlerweile eine Vielzahl unterschiedlicher Konsensmechanismen.

Alle haben jedoch dasselbe Ziel: Sie sollen sowohl die Sicherheit als auch die Nachhaltigkeit und Effizienz einer Kryptowährung gewährleisten. Die wohl bekanntesten Konsensmechanismen sind Proof-of-Work (wie zum Beispiel bei Bitcoin) und Proof-of-Stake (zum Beispiel bei Ethereum). Beide sind jedoch unterschiedlich, daher möchte ich kurz auf ihre Unterschiede eingehen.

Wie funktioniert Proof-of-Work (PoW)?

Proof-of-Work bedeutet vereinfacht auf Deutsch „Beweis, dass Arbeit geleistet wurde“. Bei Proof-of-Work können sogenannte „Miner“ Transaktionen in der Blockchain validieren, indem sie Arbeit leisten.

Vereinfacht gesagt kann jeder mit entsprechender Mining-Hardware ein Miner werden und sich an der Funktion der Blockchain beteiligen. Die Blockchain stellt den Minern eine Aufgabe, die sie durch das Lösen eines komplexen mathematischen Problems bewältigen müssen. Dabei wird eine große Menge an Rechenleistung und Energie benötigt.

Die mathematischen Rätsel, die beim Bitcoin-Mining gelöst werden, basieren auf dem SHA-256-Hash-Algorithmus (Kryptografie bzw. Verschlüsselung eines Passworts).



Die Miner müssen vereinfacht
gesagt ein Passwort erraten und werden
dafür mit Coins belohnt.



Das Lösen der Aufgabe ist nicht relevant, ihr Zweck liegt hauptsächlich in der Sicherheit und Stabilität des Bitcoin-Netzwerks. Die Miner investieren Strom, Rechenleistung und Hardware, um die Aufgabe zu lösen, und validieren dadurch Transaktionen.

Da sie in die Aufgabe investieren und Arbeit leisten, geht die Blockchain davon aus, dass sie ein legitimes Interesse daran haben, die Blockchain aufrechtzuerhalten, und belohnt sie mit neu geschaffenen Coins.

Bei Bitcoin erhalten die Miner als Belohnung für das Lösen der Aufgabe Bitcoin. Dadurch entstehen neue Bitcoin auf dem Markt und der Kreislauf wird aufrechterhalten.

Um Inflation zu vermeiden, wird die Block-Belohnung angepasst, je mehr Bitcoin bereits auf dem Markt sind. Das bedeutet, dass die Miner mit der Zeit immer mehr Energie und Rechenleistung aufwenden müssen, um die gleiche Anzahl von Bitcoin als Belohnung zu erhalten.

Wie funktioniert Proof-of-Stake (PoS)?

Proof-of-Stake bedeutet vereinfacht auf Deutsch „Beweis meines Anteils“. Dabei geht es um den Anteil an bereits vorhandenen Kryptowährungen. Ethereum nutzt Proof-of-Stake als Konsensmechanismus.

Im Gegensatz zu Proof-of-Work (Miner) heißen diejenigen, die Transaktionen bei Proof-of-Stake validieren, „Validator“. Um als Validator Transaktionen validieren zu dürfen und dafür mit Ether belohnt zu werden, muss man Ether kaufen und einen Teil davon vorübergehend binden bzw. sperren (staken). Danach kann man eine sogenannte Ethereum-Node betreiben.

Für den Betrieb der Node sind derzeit 32 Ether notwendig, auf die man währenddessen nicht zugreifen kann. Mit diesen 32 Ether kann man dann nachweisen, dass man ein legitimer Validator ist und zudem Anteile an Ethereum besitzt. Dies berechtigt den Validator dazu, Transaktionen in der Blockchain teilweise zu validieren. Der Staking-Einsatz dient zudem als Sicherheitsmaßnahme, um das Netzwerk vor böartigem Verhalten zu schützen.

Ein Staker würde nämlich bei böartigem Verhalten einen Teil seines Einsatzes verlieren oder sogar aus dem Netzwerk ausgeschlossen werden.



Für das Verschließen der Ether
erhält man eine Belohnung in Form
von Staking-Rewards.



Bei Proof-of-Stake werden die Netzwerkknoten (Nodes) unter anderem basierend auf der Menge an Kryptowährungen, die sie besitzen, ausgewählt, um die nächsten Transaktionen in der Blockchain zu bestätigen.

Je mehr Kryptowährungen ein Knoten besitzt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er ausgewählt wird, um eine Transaktion zu bestätigen und eine Belohnung zu erhalten. Weitere Faktoren sind die Verfügbarkeit, die Netzwerkbandbreite und die Rechenleistung.

Fazit zu Konsensmechanismen

Man könnte ein ganzes Buch über verschiedene Konsensmechanismen und die technischen Details schreiben.

Wichtig ist aber vor allem, Dir zu merken, dass es verschiedene Verfahren gibt, um Transaktionen in einer Blockchain zu validieren, und dass diejenigen, die Transaktionen validieren (die Validatoren), Geld damit verdienen können.

10. KAPITEL

Welche Kryptobörse ist die beste?

Diese Frage wird mir immer wieder gestellt und es gibt darauf keine pauschale Antwort. Es kommt darauf an, was Du machen möchtest. Ich kann Dir jedoch sagen, worauf Du achten solltest.

Zentrale vs. dezentrale Kryptobörsen

Wenn Du Kryptowährungen kaufen willst, brauchst Du einen Weg, um Dein Fiatgeld – also Euro – in Kryptowährungen zu tauschen. Das machst Du auf einer Kryptobörse, auch „Exchange“ genannt. „To exchange“ heißt auf Deutsch „umtauschen“ oder „austauschen“.

Es gibt zentrale Kryptobörsen (Centralized Exchange oder auch CEX) und dezentrale Kryptobörsen (Decentralized Exchange oder auch DEX).

Den Weg von Fiatgeld zu Kryptowährungen nennt man auch „On-ramp“ (auf die Blockchain). Wenn Du später

Deine Kryptowährungen gegen Euro tauschen und zurück auf Dein Konto überweisen willst, brauchst Du eine „Off-ramp“ (zurück zum Fiatgeld). Der einfachste Weg für beides ist die Verwendung zentraler Kryptobörsen.

Wie funktionieren zentrale Kryptobörsen?

Bei diesen Kryptobörsen musst Du Deine Personalien und Deinen Ausweis in einem sogenannten KYC-Verfahren (Know Your Customer) hinterlegen, damit Deine Identität bestätigt werden kann. Dies ist wichtig, um Geldwäsche zu verhindern.

Bei einer zentralen Kryptobörse überweist Du Euro auf deren Konto und hast dann die Möglichkeit, online die Euro in eine Kryptowährung Deiner Wahl einzutauschen. Je nachdem, welche Kryptowährungen auf der zentralen Kryptobörse verfügbar sind.

Manche zentralen Kryptobörsen bieten nur Krypto-Derivate an

Das bedeutet, dass sie nicht die Kryptowährungen mit Deinem Geld kaufen, sondern nur in Dein Konto eintragen, dass Du die Kryptowährung besitzt, obwohl das gar nicht so ist. Stattdessen stellen sie Dir einen Gutschein für beispielsweise 0,5 Bitcoin aus, was als Krypto-Derivat bezeichnet wird.

Ein Krypto-Derivat ist ein synthetischer Vermögenswert, der denselben Wert wie Bitcoin hat, aber in Wirklichkeit kein Bitcoin ist. Du kannst diese Art von Kryptobörsen häufig daran erkennen, dass das Abheben oder der Versand Deiner Kryptowährungen mehrere Tage dauert statt nur wenige Minuten.

Andere halten Kryptowährungen als Reserve

Andere zentrale Kryptobörsen halten tatsächlich für jeden Bitcoin, den Du gekauft hast, einen Bitcoin als Reserve. So kannst Du sofort auf Deine Kryptowährungen, die Du auf der Börse gekauft hast, zugreifen und sie nach Belieben an andere Wallets oder Konten versenden. Hier geht der Versand schnell und dauert nur wenige Minuten.

Die Nachteile zentraler Kryptobörsen



Das Problem bei zentralen Kryptobörsen liegt darin, dass deren Reserven nur schwer oder gar nicht nachvollziehbar sind.



Die Börse kann zwar behaupten, dass sie Deine Kryptowährungen besitzt, aber in Wirklichkeit kann es auch sein, dass sie keine Reserven hat und Dein Geld anderweitig investiert hat.

Da die Reserven und Praktiken zentraler Kryptobörsen und Plattformen meistens nicht transparent sind, empfehle ich Dir, keine großen Summen auf einer zentralen Kryptobörse zu halten.

Du solltest diese zentralen Börsen nur nutzen, um Dein Fiatgeld in Kryptowährungen zu konvertieren und diese danach umgehend auf ein Hot-Wallet oder noch besser ein Cold-Wallet zu übertragen. Ein Wallet ist eine digitale Krypto-Geldbörse. Wie genau ein Wallet funktioniert und wie Du damit Kryptowährungen sicher aufbewahren kannst, erkläre ich Dir im nächsten Kapitel.

Nutze statt zentraler Exchanges, wann immer möglich, dezentrale Exchanges, wenn Du Kryptowährungen kaufen und tauschen möchtest. So kannst Du sicherstellen, dass Du tatsächlich die Kontrolle über das Geld hast.

Die Vorteile dezentraler Kryptobörsen

Dezentrale Kryptobörsen laufen auf der Blockchain und sind transparenter als zentrale, da der Code auf Open-Source basiert und jeder genau sehen kann, wie hoch die tatsächlichen Reserven der Börse sind und wie viel Umsatz sie macht.

Das Verschleiern von Tatsachen oder Zahlen ist bei dezentralen Kryptobörsen sehr viel schwieriger und nahezu unmöglich, da der Code öffentlich einsehbar ist und alles über Smart Contracts geregelt wird.

Bei dezentralen Kryptobörsen musst Du keine persönlichen Daten hinterlegen, sondern kannst Dich mit einem Klick über Dein Krypto-Wallet identifizieren. Wenn Du Kryptowährungen tauschen, traden oder für passives Einkommen nutzen möchtest, ist es sinnvoll, seriöse dezentrale Kryptobörsen zu nutzen.

////////////////////////////////////

Dezentrale Kryptobörsen haben sich
auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten als
sehr sicher und stabil erwiesen.

////////////////////////////////////

Während einige zentrale Kryptobörsen Insolvenz angemeldet haben, waren die großen dezentralen völlig uneingeschränkt und funktionierten sehr gut. Aus diesem Grund empfehle ich die Verwendung eines eigenen Wallets und bei Bedarf dezentrale Börsen.

Wenn Du nach Empfehlungen für zentrale oder dezentrale Kryptobörsen suchst, findest Du hier eine Liste mit meinen aktuellen Empfehlungen:

<https://arturneumann.com/buchlinks>

11. KAPITEL

Wie kannst Du Kryptowährungen sicher aufbewahren?

Um Kryptowährungen sicher aufzubewahren, zu verwenden und zu empfangen, benötigst Du ein sogenanntes „Krypto-Wallet“. Ein Krypto-Wallet ist eine Krypto-Geldbörse, in der Du Zugriff auf Deine Kryptowährungen bekommst. Es gibt verschiedene Wallet-Arten.

Auf <https://arturneumann.com/buchlinks> findest Du eine Liste mit den Wallets, die ich empfehle.

Was ist ein Hot-Wallet?

Ein Hot-Wallet ist meist eine Browser-Erweiterung oder Software, in der Du Deine Kryptowährungen aufbewahren kannst. Du kannst die Erweiterung in fast jedem beliebigen

Browser installieren. Der Vorteil ist, dass die Verwendung von Hot-Wallets recht einfach und schnell ist. Du brauchst kein zusätzliches physisches Gerät und kannst von überall auf der Welt auf Deine Kryptowährungen zugreifen.

Die Bequemlichkeit kann jedoch auch einen Nachteil bergen. Es kann beispielsweise vorkommen, dass Du in Gedanken oder aus Unwissen auf einer schädlichen Website bist, hier eine Transaktion oder Zugriffsrechte genehmigst und dadurch versehentlich einen Smart Contract auslöst, den Du gar nicht auslösen wolltest.



Aus diesem Grund ist die
zusätzliche Verwendung eines
Cold-Wallets empfehlenswert.



Was ist ein Cold-Wallet (Hardware-Wallet)?

Ein Cold-Wallet ist ein physisches Gerät, das verwendet wird, um Kryptowährungen aufzubewahren. Es wird auch „Hardware-Wallet“ genannt, da Du es anfassen kannst.

Ein Vorteil besteht darin, dass Du nicht zufällig irgendeine Transaktion in Deinem Browser bestätigst, sondern wirklich manuell mit Knöpfen auf Deinem Gerät Transaktionen bestätigen musst.

Wenn Du Dein Hot-Wallet mit Deinem Cold-Wallet verbindest, erhältst Du eine zweite Sicherheitsstufe, bevor eine Transaktion ausgelöst wird.

Du kannst Dein Cold-Wallet aber auch ohne Hot-Wallet verwenden und Kryptowährungen direkt an Dein Cold-Wallet senden. Dieses ist der sinnvollste und sicherste Weg, um große Mengen von Kryptowährungen aufzubewahren. Die Verwendung eines Cold-Wallets muss man ein paar mal üben, aber danach ist es leicht.

Wenn Du Dir ein Cold-Wallet bestellst, solltest Du das nur beim Originalhersteller und nicht bei einer anderen Plattform machen. Du möchtest schließlich sichergehen, dass Dein Cold-Wallet nicht manipuliert wurde, sondern original ist. Dein Cold-Wallet kannst Du zudem mit einer PIN schützen. Diese besteht aus ein paar Zeichen, je nachdem, was Du hier eingestellt hast.

Wo liegen Deine Kryptowährungen wirklich?

Wenn man es ganz genau nimmt, liegen Deine Kryptowährungen nicht in Deinem Wallet, sondern bleiben in der Blockchain.

Mit Deinem Wallet bekommst Du nur Zugriff auf Deine Kryptowährungen und kannst sie versenden, tauschen, empfangen und verwenden. Das funktioniert wie folgt. Jedes Krypto-Wallet, egal ob Hot-Wallet oder Cold-Wallet, besteht immer aus einem oder mehreren öffentlichen

Schlüsseln (Public Keys) und privaten Schlüsseln (Private Keys). Du kannst jederzeit schnell und leicht mit wenigen Klicks neue Unterkonten in einem Wallet erstellen.

Public Key: Kryptowährungen einfach empfangen

Wenn jemand Dir Kryptowährungen senden möchte, musst Du der Person Deinen öffentlichen Schlüssel (Public Key) geben. Er fungiert als Empfangsadresse für eingehende Transaktionen. Der Public Key ist vergleichbar mit Deiner IBAN oder Kontonummer eines traditionellen Bankkontos.

Sobald ich jemandes Public Key habe, kann ich sehen, wie viel an Kryptowährungen und somit auch wie viel Geld auf diesem Unterkonto liegen. Wenn Du das also nicht willst, erstelle einfach ein neues Unterkonto in Deinem Wallet oder transferiere Deine Kryptowährungen auf ein anderes Unterkonto von Dir.

Private Key: auf Kryptowährungen zugreifen

Deine Private Keys müssen hingegen immer streng geheim bleiben. Diese darfst Du niemals jemandem geben, da die andere Person sonst Deine Kryptowährungen stehlen kann. Sie sind vergleichbar mit der PIN-Nummer für Dein Bankkonto.

Für jeden Public Key ein fester Private Key

Der große Unterschied zu einem Bankkonto und der PIN besteht jedoch darin, dass Du einen Private Key nicht mehr verändern kannst, nachdem Du einen neuen Public Key erstellt hast.



Beide sind für immer miteinander verbunden, da zu jedem Public Key genau ein Private Key gehört.



Es wäre in etwa so, als hättest Du für immer dieselbe PIN-Nummer für Dein Konto und könntest sie nicht mehr ändern. Mit der PIN-Nummer könnte jeder auf Dein Geld zugreifen. Vielleicht kannst Du Dir dann besser vorstellen, wie wichtig der Private Key ist und warum Du ihn so sehr schützen musst.

Was genau ist ein Private Key?

Der Private Key ist ein komplexer kryptografischer Schlüssel und besteht aus vielen Zeichen. Mit Deinem Private Key kannst Du auf alle Kryptowährungen zugreifen, die mit ihm verbunden sind.

Dieser Private Key könnte beispielsweise so aussehen:

3d76c2b2a16f36c8b68d9e9f8940a7b34f60e8d39d-
5c5de5a5b5c21438d6010b

Du könntest Deine Private Keys auf ein Blatt Papier schreiben, doch die Aufbewahrung und der Umgang damit sind zu aufwendig und fehleranfällig.

Stell Dir vor, Du müsstest jedes Mal diesen langen Code eingeben, wenn Du Kryptowährungen versenden, tauschen oder Transaktionen signieren möchtest. Das wäre viel zu umständlich. Es gäbe außerdem ein großes Risiko, dass Du Deine Private Keys verlierst. Daher nutzt man eben ein Krypto-Wallet.

„Not your keys, not your coins.“

Dieser Satz bedeutet auf Deutsch „Nicht Deine Schlüssel, nicht Deine Coins“. Wenn Du Deine Kryptowährungen auf einer zentralen Börse ablegst, übergibst Du auch Deine Private Keys an diese. Somit kontrolliert die Kryptobörse Deine Kryptowährungen. Nicht Du. Es ist sehr wichtig, das zu verstehen.

Zentrale Börsen sind für Anfänger in der Bedienung zwar leichter, aber eigentlich haben sie gar nichts mit der echten Kryptowelt zu tun. Ich halte das Risiko für zu hoch, um auf einer zentralen Kryptobörse große Summen zu lagern, und rate davon ab.



Die Erfahrung hat gezeigt, dass Du, wann immer möglich, Dein eigenes Wallet und dezentrale Kryptobörsen verwenden solltest.



Nutze zentrale Börsen nur, um Fiatgeld in Krypto und zurück umzuwandeln. In allen anderen Fällen sind dezentrale Kryptobörsen sicherer.

Sogar falls Du daytraden möchtest, kannst Du dies mittlerweile sehr gut und günstig auf dezentralen Kryptobörsen bzw. dezentralen Anwendungen tun. Es gibt also keinen Grund mehr, sich nur auf zentrale Börsen zu verlassen. Kontrolliere Dein Vermögen selbst und lerne den Umgang mit Wallets.

Wie kannst Du Dein Krypto-Wallet bei Verlust oder Beschädigung wiederherstellen?

Nehmen wir an, Dein Computer geht kaputt oder Du hast Dein Cold-Wallet verloren. Sind nun all Deine Kryptowährungen weg? Nein! Du kannst einfach einen anderen Computer oder ein anderes Cold-Wallet nutzen, um wieder Zugriff zu erhalten.

Wie funktioniert es?

Bei der Erstellung eines neuen Krypto-Wallets wird automatisch eine sogenannte „Seed-Phrase“, auch bekannt als „Mnemonic-Phrase“, erstellt. Nachdem die Seed-Phrase generiert wurde, kannst Du sie nicht mehr verändern und sie ist für immer mit diesem Wallet verknüpft.

Mit dieser Seed-Phrase kannst Du jederzeit das Wallet wiederherstellen. Sie dient als Back-up-Mechanismus. Auch diese Seed-Phrase darfst Du deshalb niemals an jemanden weitergeben, sondern solltest Du streng geheim halten. Sonst kann die Person Zugriff auf Dein Wallet erhalten und Deine Kryptowährungen stehlen.



Die Seed-Phrase besteht aus 12 bis 24 relevanten Wörtern und ermöglicht Dir, von überall auf der Welt auf Dein Krypto-Wallet zuzugreifen.



Hier ein Beispiel für eine Seed-Phrase:

**Antrieb, Bau, Dusche, Geld, Fein, Gipfel, Hocker, Kredit,
Legende, Nacht, Ofen, Plakat.**

Wenn Du Dein Wallet verlierst, es an einem neuen Computer einrichten willst oder Dein Gerät beschädigt wird, kannst Du mithilfe Deiner Seed-Phrase bequem wieder auf Deine Kryptowährungen zugreifen.

Achte darauf, dass Du Dir die Seed-Phrase aufschreibst und am besten in einen Safe legst. Teile niemals die Seed-Phrase mit anderen, sondern halte sie streng geheim.

12. KAPITEL

Wie viel Startkapital brauchst Du als Krypto-Investor?

Es gibt etliche Beispiele von Menschen, die mit wenigen Tausend Euro als Krypto-Investoren mehrere Hunderttausend oder sogar Millionen verdient haben. Diese Zahlen sind immer noch möglich, da es aus meiner Sicht noch extrem viel Potenzial in der Branche gibt.

Ich persönlich investiere immer nur so viel Geld in Kryptowährungen, dass ich danach noch ruhig schlafen kann, und das würde ich auch jedem anderen empfehlen.

Jeder ist anders und hat eine andere Stresstoleranz. Ich persönlich bin wahrscheinlich eher konservativ und nicht der Zocker. Aus diesem Grund investiere ich den Großteil in recht konservative Kryptowährungen und habe zudem einen kleinen Teil in riskante Währungen investiert, die das Potenzial haben, sehr stark zu steigen.

Die meisten Leute mit wenig Geld wollen wahrscheinlich eher in riskantere Kryptowährungen investieren, weil das Ergebnis potenziell lebensverändernd sein könnte.

Wenn jemand beispielsweise nur wenige Tausend Euro Kapital hat, wird sich sein Leben vermutlich nur wenig verändern, wenn daraus nach einigen Jahren 10.000 Euro werden. Das Leben wird sich aber vermutlich sehr verändern, wenn man aus seinen 2.000 Euro Investment plötzlich zwei Millionen Euro gemacht hat, weil man ein größeres Risiko eingegangen ist.

Jemand, der vielleicht 100.000 Euro oder mehr in Kryptowährungen investiert und sein Vermögen in fünf Jahren recht konservativ verzwanzigfacht, wird auch hier eine gute Verbesserung in seinem Leben spüren. Er ist aber wahrscheinlich nicht bereit, diese 100.000 Euro komplett zu verlieren, und will daher eher in konservativere Kryptowährungen investieren.

Am Ende des Tages solltest Du einfach schauen, was Deine Ziele und Erwartungen sind. Wenn Du wenig Geld hast und unbedingt viel in kurzer Zeit daraus machen willst, musst Du bereit sein, ein höheres Risiko einzugehen.

Wenn Du viel Geld hast, warten kannst und auch eine geringere Rendite für Dich okay ist, solange das Risiko überschaubar bleibt, ist auch das ein sehr guter Weg.

Im Prinzip kannst Du aber schon mit 100 Euro als Investor starten und teilweise bereits damit sehr gute Renditen in kürzester Zeit erzielen. Steigere Dich dann nach und nach, sobald Du Dich besser auskennst.

Kann man Kryptowährungen in Fragmenten kaufen oder nur ganz?

Viele glauben, dass man zum Beispiel Bitcoin oder andere Kryptowährungen nur als ganze Einheit kaufen kann. Doch Kryptowährungen sind in sehr kleine Einheiten aufgeteilt, und Du kannst somit auch sehr kleine Fragmente von einem Coin oder Token kaufen.



Du musst also nicht einen ganzen Bitcoin oder Ether erwerben, sondern kannst auch einen kleinen Bruchteil für ein paar Cent kaufen.



13. KAPITEL

Wie kannst Du Dein Risiko als Krypto-Investor reduzieren?

Als Investor hast Du verschiedene effektive Möglichkeiten, Dein Risiko zu minimieren. Es gibt jedoch keine Rendite ganz ohne Risiko.

Sorgfältige Analyse

Eine gute Analyse und Bewertung Deiner Investments sollten selbstverständlich sein. Dafür lernst Du später in diesem Buch noch diverse Kriterien kennen, anhand derer Du eine Kryptowährung besser beurteilen kannst.

Viele Anfänger schauen sich Videos auf Social Media an und investieren dann große Summen, weil ein Influencer von einem Coin in höchsten Tönen gesprochen hat. Dies halte ich jedoch für keine gute Idee.

Ich kann Dir nur empfehlen, stets eigene Recherche zu betreiben. Andernfalls folgst Du blind Empfehlungen anderer, ohne zu verstehen, wie risikobereit diese Personen sind

und in welcher Situation sie sich befinden. Es ist in Ordnung, sich andere Meinungen anzuhören, aber es ist etwas anderes, wenn man jeder Empfehlung blind folgt. Deshalb bin ich auch kein Fan von Copytrading oder Trading-Bots.

Hier machst Du einfach das Gleiche wie eine andere Person oder ein Algorithmus, ohne zu verstehen, welche Ziele und Motive diese Person bzw. das Computerprogramm hat. Bevor Du in etwas investierst, solltest Du verstehen, was diese Kryptowährung macht und wie riskant das Investment ist.

Diversifikation

Für Investoren ist Diversifikation essenziell. Da Du nicht zu 100 Prozent weißt, wie sich ein Investment entwickelt, solltest Du Dein Vermögen entsprechend aufteilen und nicht alle Eier in einen Korb legen, also auch nicht alles in eine Kryptowährung investieren. Je nach Investmenttyp ist eine Verteilung zwischen konservativen und riskanteren Investments sinnvoll.



Ab einer gewissen Summe solltest Du außerdem darüber nachdenken, Dein Geld auf mehrere Wallets und Unterkonten zu verteilen.



Gewinne realisieren und mit Gewinnen arbeiten

Als Investor hast Du erst dann Gewinne erzielt, wenn Du Deine Gewinne auch wirklich realisiert hast. Davor sieht Dein Portfolio zwar schön aus, aber Du hast noch nichts verdient. Sei also nicht zu gierig, sondern realisiere diszipliniert Deine Gewinne, sobald es sich lohnt.

Es gibt hier keine pauschale Regel, sondern auch das kommt wieder auf Deinen Investmenttyp an.

Grundsätzlich solltest Du Dir vor jedem Investment überlegen:

1. Warum kaufst Du das Asset?
2. Wann verkaufst Du Dein Investment, falls der Kurs steigt, um Deinen Gewinn zu realisieren?
3. Wann verkaufst Du Dein Investment, falls der Kurs fällt, um Deinen Verlust zu minimieren?

Wenn Du Kryptowährungen ohne diese Gedanken kaufst, handelst Du ohne System oder Strategie, was sehr fatal ist, weil Du sehr leicht zum Opfer Deiner Emotionen wirst.

Dezentrale Exchanges

Dezentrale Exchanges sind grundsätzlich sicherer als zentrale. Es gibt kaum Gründe, viel Geld auf zentralen Exchanges zu verwahren. Wenn Dein Geld gerade nicht arbeitet, solltest Du die Kryptowährungen auf Deinem Wallet lagern und nur bei Bedarf kurz mit der dezentralen Exchange verbinden bzw. diese nutzen.

So reduzierst Du Dein Risiko weiterhin stark, weil Du im Besitz Deiner Private Keys bleibst, statt Deine Kryptowährungen an eine zentrale Exchange zu geben.

Stop loss

Bei einem Stop loss wird Deine Position automatisch verkauft, sobald der Kurs einen bestimmten Wert unterschreitet. Du kannst definieren, wann der Stop loss gesetzt wird. Nehmen wir an, Bitcoin steht bei 20.000 Euro und Du setzt Deinen Stop loss bei 19.000 Euro.

Sobald der Bitcoin die Marke von 19.000 Euro unterschreitet, werden Deine Bitcoin automatisch verkauft und gegen Euro oder zum Beispiel einen Stablecoin getauscht.

Ein Stop loss ist für diejenigen interessant, die wirklich aktiv traden wollen. Wie Du aber schon oben gelesen hast, ist kurzfristiges Trading für die meisten wahrscheinlich eher die falsche Strategie. Es ist einfach zu zeitaufwendig, und das meiste Geld verdienen die Broker, welche die Trading-Plattform anbieten.

The background of the entire page is a detailed, high-contrast image of a circuit board, likely a printed circuit board (PCB). It features a complex network of gold-colored traces, pads, and various electronic components like capacitors and integrated circuits, all set against a dark, textured background. The pattern is dense and organic, resembling a web of connections.

Teil 3:

Die wichtigsten Krypto-Begriffe

Nachdem Du die Grundlagen zu Kryptowährungen verstanden hast, möchte ich Dir in diesem Teil des Buches weitere, fortgeschrittene Begriffe und Konzepte vorstellen. Dies ist nötig, um später Kryptowährungen mit Potenzial finden zu können und erfolgreicher Investor zu werden.

1. KAPITEL

Was ist die Marktkapitalisierung?

Die Marktkapitalisierung bildet den Gesamtwert aller im Umlauf befindlichen Einheiten einer Kryptowährung (Coins oder Token) ab. Du kannst sie berechnen, indem Du den aktuellen Preis mit der Anzahl der im Umlauf befindlichen Einheiten multiplizierst.

Diese Information ist für jede Kryptowährung auf verschiedenen Plattformen wie CoinMarketCap oder CoinGecko verfügbar und muss nicht selbst berechnet werden.

Warum ist die Marktkapitalisierung so wichtig?

Zunächst einmal hilft sie Dir dabei, die Größe und das relative Gewicht einer Kryptowährung im gesamten Kryptomarkt einzuschätzen. Eine hohe Marktkapitalisierung deutet darauf hin, dass eine Menge Geld in diese Kryptowährung investiert wurde und sie von vielen Anlegern als wertvoll angesehen wird.

Dies kann ein Zeichen für Stabilität und Vertrauen in die Kryptowährung sein, insbesondere im Vergleich zu kleineren Coins mit geringerer Marktkapitalisierung.

Durch das Vergleichen der Marktkapitalisierung verschiedener Kryptowährungen kannst Du besser nachvollziehen, welche Coins gerade besonders stark im Fokus der Anleger stehen und welche eher weniger Beachtung finden.

Das hilft Dir dabei, Trends und Veränderungen im Markt frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Außerdem kann die Marktkapitalisierung in gewissem Maße Aufschluss darüber geben, wie volatil eine Kryptowährung ist.

Grundsätzlich gilt: Je höher die Marktkapitalisierung, desto geringer ist tendenziell die Volatilität. Das bedeutet, dass größere Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ethereum in der Regel weniger starken Kursschwankungen ausgesetzt sind als kleinere Coins mit geringerer Marktkapitalisierung.

Wenn Du also eher ein geringes Risiko bei Deinen Investments eingehen willst, könnten Kryptowährungen mit hoher Marktkapitalisierung interessant für Dich sein.

Dir muss jedoch klar sein, dass diese Kryptowährungen dann wahrscheinlich auch weniger steigen und somit eine geringere Rendite erzielen, während Kryptowährungen mit geringer Marktkapitalisierung ein möglicherweise größeres Wachstumspotenzial bieten.

Die Marktkapitalisierung allein reicht nicht aus, um eine fundierte Investitionsentscheidung zu treffen.

Du solltest auch andere Faktoren berücksichtigen, wie die Technologie hinter der Kryptowährung, das Team, das sie entwickelt, und ihre Anwendungsfälle. Dazu später mehr in Teil 7 dieses Buches.



Die Marktkapitalisierung ist jedoch ein nützlicher Indikator, der Dir dabei helfen kann, einen besseren Überblick über den Kryptomarkt zu erhalten und Deine Anlagestrategie entsprechend auszurichten.



Was bedeutet „im Umlauf“ bei einer Kryptowährung?

Beim Start einer Kryptowährung entscheiden die Gründer, wie viele Coins oder Token auf den Markt gebracht werden sollen. In der Regel werden jedoch einige dieser Coins oder Token zunächst zurückgehalten und sind erst zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar.

Zum Beispiel könnten von einer Million Coins nur 30 Prozent, also 300.000, direkt zum Start verfügbar sein, während die restlichen 700.000 nach und nach zu einem späteren Zeitpunkt freigegeben werden, abhängig von Meilensteinen oder bestimmten Zwecken.

Wie wirkt sich das Freigeben zusätzlicher Coins oder Token auf den Preis und die Marktkapitalisierung aus?

Wenn zusätzliche Coins oder Token im Laufe der Zeit freigegeben werden, kann dies den Preis und die Marktkapitalisierung einer Kryptowährung beeinflussen. Du solltest diese Faktoren bei Deinen Investitionsentscheidungen berücksichtigen. In manchen Fällen kann das Freigeben neuer Coins oder Token den Preis der Kryptowährung senken, da das erhöhte Angebot bei gleichbleibender Nachfrage zu einem Überangebot führen kann.

Dies kann dazu führen, dass der Preis sinkt, da Investoren möglicherweise bereit sind, weniger für die Kryptowährung zu zahlen. Das ist jedoch nicht immer der Fall, da es auch andere Faktoren gibt, die den Preis beeinflussen können, wie etwa die allgemeine Marktstimmung oder die Entwicklung des Projekts hinter der Kryptowährung.

Die Marktkapitalisierung könnte ebenfalls von der Freigabe zusätzlicher Coins oder Token betroffen sein. Da die Marktkapitalisierung den aktuellen Preis einer Kryptowährung multipliziert mit der Anzahl der Coins oder Token im Umlauf darstellt, kann eine Zunahme der im Umlauf befindlichen Coins oder Token zu einer Erhöhung der Marktkapitalisierung führen, selbst wenn der Preis stabil bleibt oder sinkt.

Als Anleger ist es wichtig, die Freigabepäne für Coins oder Token im Auge zu behalten und diese Informationen bei Deinen Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen.

Achte darauf, wie die Freigabe zusätzlicher Coins oder Token im Zusammenhang mit dem Projekt steht, und überlege, ob diese Freigabe wahrscheinlich einen positiven oder negativen Einfluss auf den Preis und die Marktkapitalisierung haben wird.

Indem Du diese Faktoren berücksichtigst, kannst Du besser informierte Entscheidungen treffen und möglicherweise Dein Risiko minimieren. In Kapitel 7 erkläre ich Dir genauer, wie das funktioniert.

2. KAPITEL

Was bedeutet Tokenomie?

Tokenomie oder Tokenökonomie (auf Englisch „Tokenomics“ oder „Token Economics“) beschreibt die Regeln und Mechanismen, die bestimmen, wie und wann ein bestimmter Coin oder Token auf den Markt kommt. Die Gründer eines Krypto-Projekts erhalten in der Regel ihre Anteile an Coins oder Token in Tranchen und erst nach einer gewissen Zeit, um eine stabile Entwicklung der Kryptowährung zu gewährleisten.

Wenn die Gründer ihre Anteile schnell verkaufen würden, könnte dies den Kurs der Währung beeinträchtigen und das Vertrauen der Investoren in das Projekt erschüttern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt von Tokenomics ist die Reservierung von Token für große Investoren oder Partner. Dies kann dazu beitragen, dass wichtige Partner und Investoren am Projekt beteiligt werden und somit das Wachstum und die Entwicklung des Projekts unterstützen. Dabei ist es jedoch wichtig, ein Gleichgewicht zwischen den Interessen der Gründer, Investoren und Nutzer der Kryptowährung zu finden.

Ein gut durchdachtes Tokenomics-Modell kann auch die Nachfrage und das Angebot von Coins und Token auf dem Markt regulieren und somit die Stabilität der Kryptowährungen sicherstellen.

Es gibt verschiedene Mechanismen wie zum Beispiel das Burnen (Verbrennen) von Token, damit weniger Token auf dem Markt vorhanden sind, oder die Begrenzung der Anzahl von Coins, um eine Inflation der Kryptowährung zu verhindern.

////////////////////

Tokenomics sind entscheidend
für die Stabilität und den Erfolg
eines Krypto-Projekts.

////////////////////

Daher müssen die Regeln und Mechanismen sorgfältig geplant und umgesetzt werden, um das Vertrauen von Investoren und Nutzern zu gewinnen und den langfristigen Erfolg zu sichern. Ich zeige Dir später, wie Du die Tokenomics einer Kryptowährung richtig beurteilen kannst.

3. KAPITEL

Was sind Gas-Fees?

Gas-Fees sind Gebühren, die Du zahlen musst, wenn Du Kryptowährungen versenden oder einen Smart Contract auslösen willst. Sie decken die Kosten und Energie ab, die für die Durchführung der Transaktion notwendig sind.

Die Transaktionskosten werden mit dem Coin der entsprechenden Blockchain bezahlt. Ein Teil dieser Gebühren geht an diejenigen, die das Netzwerk aufrechterhalten, wie beispielsweise die Staker bei Ethereum. Ein weiterer Teil der Gebühren wird manchmal verbrannt, um die Inflation zu kontrollieren und das Angebot des Coins zu reduzieren.

Die Kosten für Gas-Fees variieren je nach Belastung des Netzwerks. Wenn viele Transaktionen zur selben Zeit auf einer Blockchain durchgeführt werden, steigen die Kosten.

Wenn wenige Transaktionen durchgeführt werden, sinken die Kosten. Der Preis für Gas-Fees variiert auch je nach Blockchain und Netzwerk. Die Kosten für eine Transaktion liegen in der Regel bei wenigen Cent bis zu wenigen Euro.

4. KAPITEL

Was sind NFTs?

NFT ist die Abkürzung für „Non-Fungible Token“. Ein NFT ist ein einzigartiger digitaler Token auf der Blockchain. Er kann entweder die Besitzrechte an einem realen Objekt wie zum Beispiel Immobilien, Raritäten, Kunst und Zeugnissen repräsentieren oder auch einfach nur digital existieren.

Man kann sich einen NFT in etwa so vorstellen wie eine Kryptowährung, von der es nur einen einzigen Coin oder Token gibt. Nur eine Person kann diesen NFT also besitzen, und es gibt auch nur ein Exemplar davon. Es ist nicht möglich, einen NFT mehrfach zu erzeugen, weil es sich dann um einen anderen NFT handeln würde.

Geld verdienen mit NFTs hat Nachteile

NFTs sind auch ein wichtiges Instrument im Web3. Doch Krypto-Investoren sollten NFTs mit Vorsicht genießen. Wer mit NFTs Geld verdienen will, ist im Prinzip ein digitaler Raritätenhändler.

Du musst einen Käufer für Deinen NFT finden

Es gibt die Möglichkeit, NFTs zu kaufen und danach theoretisch mit Gewinn zu verkaufen. Das Problem ist jedoch, dass Du dafür einen Käufer finden musst, was sich in der Regel als sehr schwierig erweist.

Viele Künstler, Marken oder Prominente erstellen NFTs für ihre Fans und verkaufen dann mit dem NFT auch den Zugang zu digitalen Gütern oder auch physische Produkte oder Live-Events.

Wenn die Community sehr stark und groß ist, kann es sein, dass man den NFT günstig zum Verkaufspreis erwerben und dann an jemand anderes aus der Community teurer weiterverkaufen kann.

Doch da die meisten NFT-Ersteller pro Kollektion 10.000 NFTs herausgeben, müsste die Nachfrage nach dem NFT schon deutlich über 10.000 (eher bei einer Million) liegen, damit Du hier nennenswerte Gewinne beim Verkauf erzielen kannst.

Der Hype kann schnell enden

Der Hype kann außerdem sehr schnell wieder abflauen, und dann sitzt Du unter Umständen auf einem NFT, den Du nicht mehr verkaufen kannst.

Geringe Chancen

Ein weiterer Nachteil von NFTs als Investmentstrategie ist die Tatsache, dass es sehr schwer ist, einen NFT zum Startpreis (dem sogenannten Mint-Preis) zu erwerben, falls er wirklich gefragt ist.

Wenn das Unternehmen eine große Community hat und Hunderttausende einen NFT kaufen wollen, dann ist die Chance, dass Du einen bekommst, sehr gering.

Manipulation von Whitelists

Die NFT-Ersteller arbeiten mit Wartelisten (sogenannten „Whitelists“), und nur die Community-Mitglieder, die besonders engagiert oder prominent sind, bekommen den NFT zum Startpreis. Alle anderen gehen leer aus und müssen den NFT, wenn sie möchten, auf NFT-Marktplätzen teurer einkaufen.

Hoher Zeitaufwand

Wer mit NFTs Geld verdienen will, braucht sehr viel Zeit, weil er ständig daran arbeiten muss, auf die Warteliste eines NFT-Projekts zu kommen. Um hier bevorzugt zu werden, muss man in der Community aktiv sein, dort viel schreiben und veröffentlichen, prominent sein oder eine große Reichweite im Internet haben.

Die NFT-Ersteller verdienen bei jedem Handel mit

Die NFT-Ersteller bevorzugen prominente Investoren, weil die dabei helfen, das NFT-Projekt zu vermarkten und den einzelnen Token noch wertvoller zu machen.

Dies ist für die NFT-Ersteller deshalb interessant, weil sie in der Regel 5 bis 20 Prozent an jedem verkauften NFT mitverdienen.

Auch dann, wenn er später auf einem NFT-Marktplatz wie zum Beispiel OpenSea weiterverkauft wird. Die Provision erhalten die Ersteller automatisch über einen Smart Contract. Da ist es nur logisch, dass die NFTs gerne an Prominente gegeben werden, die den Wert eines NFTs steigern.

NFTs bieten in der Regel kein passives Einkommen

NFTs haben außerdem den Nachteil, dass Du mit den meisten kein passives Einkommen erzielen kannst. Selbst wenn der NFT wertvoller wird, weil die Nachfrage gestiegen ist, musst Du ihn erst verkaufen, um wirklich etwas vom Wertzuwachs zu haben und Gewinne zu realisieren.

Bei Kryptowährungen kannst Du von Tag 1 an passiv Geld verdienen und gleichzeitig durch die Wertsteigerung Vermögen aufbauen.

Warum NFTs nicht für Einsteiger geeignet sind

Die Technologie hinter NFTs ist ohne Frage wichtig und interessant für das Krypto-Ökosystem.



NFTs sind aus meiner Sicht aber kein guter Weg, um als Einsteiger Geld zu verdienen.



Die Chance, dass ein NFT wirklich an Wert steigt und Du hier nach Abzug der Gebühren und Provisionen für die Ersteller der NFTs nennenswerte Rendite erzielen kannst, ist sehr gering.

Es gibt nur selten NFT-Kollektionen, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer Wertsteigerung hoch ist. Doch genau bei diesen Kollektionen ist auch die Nachfrage hoch und dementsprechend die Chance, auf die Whitelist zu kommen, sehr gering.

Wenn Du als NFT-Investor starten willst, brauchst Du viel Kapital, da Du zuerst viele NFTs kaufen musst, um vielleicht mit Glück einen zu erwischen, der zufällig im Wert steigt, obwohl er erst eine kleine Community hat.

5. KAPITEL

Was bedeutet Tokenisierung?

Tokenisierung beschreibt den Prozess der Umwandlung von Vermögenswerten oder Rechten in digitale Token, die auf einer Blockchain-Plattform ausgegeben und verarbeitet werden können.

Es werden zum Beispiel traditionelle Vermögenswerte wie Aktien, Immobilien oder Rohstoffe in digitale Token umgewandelt. Diese Token repräsentieren das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert und können dann auf der Blockchain gehandelt werden.

Wie wird Tokenisierung eingesetzt?

Mit Tokenisierung hast Du Zugang zu liquidem Vermögen, ohne die Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Du kannst so auch schnell Geld von Investoren sammeln.

Vermögenswerte wie Immobilien, Gold, Kunst und so weiter lassen sich nur schwer transportieren und auch nicht so

leicht verkaufen. Token kannst Du dagegen schneller und leichter in flüssiges Kapital verwandeln. Du benötigst auch keine Mittelsmänner, wodurch die Token-Ersteller Kosten sparen und Kapital effizienter nutzen können.

Tokenisierung ist zudem ein interessanter Weg, um Dich als Investor an einem Investment zu beteiligen, ohne dass Du viel Kapital dafür benötigst. Du kannst beispielsweise Immobilien, Kunst, Raritäten oder andere Vermögenswerte tokenisieren und somit auch mit kleineren Beträgen in diese Vermögenswerte investieren.

Das bekannteste Beispiel für Tokenisierung

Erinnerst Du Dich noch an die Anfangszeiten von Geld, als Menschen Gold in Banken gelagert und dafür Papiernoten als Beleg bzw. Schuldscheine erhalten haben, damit sie die Goldbarren nicht transportieren mussten?



Ähnlich funktioniert Tokenisierung.
Nur eben auf der Blockchain.



Du hast einen Vermögenswert und erstellst einen anderen Wert, der Anteile am Vermögenswert repräsentiert.

Ein Beispiel für Tokenisierung von Immobilien

Nehmen wir an, ich habe eine profitable Immobilie in einer guten Lage in Aussicht, die ich kaufen und vermieten möchte. Für den Kauf der Immobilie benötige ich jedoch Kapital, weil die Immobilie 1.000.000 Euro kostet. In der Regel würde ich vielleicht zu einer Bank gehen und dort einen Kredit aufnehmen. Hier muss ich jedoch eine Anzahlung leisten.

Alternativ kann ich jedoch auch privaten Investoren die Möglichkeit geben, in die Immobilie zu investieren und von der Wertsteigerung sowie den Mieteinnahmen zu profitieren.

Dafür erstelle ich eine Kryptowährung oder NFTs, von denen es beispielsweise 1.000.000 Anteile (Token) gibt. Diese 1.000.000 Anteile repräsentieren 100 Prozent der Beteiligungsrechte an der Immobilie.

Ich selbst kann programmieren, dass ich 10 Prozent der Anteile selbst behalte, weil ich die Immobilie gefunden habe, die Hausverwaltung übernehme, Notarkosten trage und die sonstige Arbeit mache. Die restlichen 900.000 Token verkaufe ich dann an Investoren. Die Investoren sehen an meinen Tokenomics transparent, wie die Verhältnisse aufgeteilt sind und welche Anteile ich halte.

Sie haben dann die Möglichkeit, entsprechende Token zu kaufen und davon zu profitieren. Mit der Zeit steigt dann der Wert der Immobilie und die Mieteinnahmen fließen.

Zudem eröffne ich über einen Treuhänder ein Konto, auf das Mieteinnahmen eingezahlt und von dem Fixkosten für den Betrieb der Immobilie bezahlt werden. Von diesem Konto gelangen automatisch jeden Monat 20 Prozent des Betrags in die Reserven meiner Kryptowährung.

Dadurch steigt auch der Wert der einzelnen Token, weil das Reserverpolster gewachsen ist und jeder Token somit einen größeren Anteil an Vermögen repräsentiert.

Im Smart Contract meines Tokens kann ich vorher einstellen, dass die Besitzer der Token erst nach zehn Jahren jeweils maximal fünf Prozent ihrer Anteile pro Monat verkaufen dürfen, da sich die Immobilie bis dahin durch Mieteinnahmen refinanziert hat und wir bereits ein gutes finanzielles Polster aufgebaut haben.

Durch den Verkauf ihrer Token können die Token-Besitzer Gewinne realisieren. Gleichzeitig haben neue Investoren die Möglichkeit, den Token zu kaufen und sich an diesem Investment zu beteiligen. Nach demselben Prinzip kann man auch andere Vermögenswerte wie Patente, Unternehmen, Luxusuhren, Autos, Raritäten und andere Beteiligungen tokenisieren.

Tokenisierung ist noch ein neues Konzept und in der Praxis nicht weitverbreitet. Es gibt hier diverse Rahmenbedingungen, die man berücksichtigen muss. Darunter rechtliche Bestimmungen. Es ist aber ein sehr spannender Ansatz, Kryptowährungen und NFTs in Zukunft immer häufiger zu nutzen.

6. KAPITEL

Was sind Stablecoins?

Stablecoins (stabile Kryptowährungen) sind ein wichtiges Produkt im Krypto-Ökosystem und können für Krypto-Investoren sehr nützlich sein. Sie bilden ein konkretes Beispiel für Tokenisierung, da sie ihren Wert von einem zugrunde liegenden Vermögenswert ableiten.

Stablecoins können auf zwei Arten erstellt werden: entweder durch die Tokenisierung von Fiat-Währungen wie Euro oder Dollar oder durch die Tokenisierung anderer Vermögenswerte wie Kryptowährungen, Rohstoffe oder Edelmetalle.

Im Vergleich zu volatilen Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ethereum sind solide Stablecoins in der Regel stabiler und schwanken nur um wenige Cent im Wert. Die beiden größten Stablecoins sind derzeit Tether (USDT) und USD Coin (USDC).

Welche Arten von Stablecoins gibt es?

Es gibt verschiedene Arten von Stablecoins.

Fiat-basierte Stablecoins

Dies sind Stablecoins, die durch Fiat-Währungen wie US-Dollar oder Euro abgesichert sind. Das bedeutet, dass für jeden ausgegebenen Stablecoin eine entsprechende Menge an Fiat-Währung hinterlegt wird, um den Wert zu garantieren. Diese Art von Stablecoin ist am einfachsten zu verstehen und zu verwalten, da der Wert direkt mit einer bekannten Fiat-Währung verbunden ist.

Krypto-basierte Stablecoins

Diese Art von Stablecoin ist durch andere Kryptowährungen wie Bitcoin, Ether oder andere Coins abgesichert. Sie nutzt einen Algorithmus oder Mechanismus, um den Wert des Stablecoins an den Wert der abgesicherten Kryptowährungen zu binden.

Rohstoffbasierte Stablecoins

Einige Stablecoins werden durch Rohstoffe wie Gold oder Silber abgesichert. Dies bedeutet, dass für jeden ausgegebenen Stablecoin eine entsprechende Menge an Rohstoffen hinterlegt wird, um den Wert zu garantieren.

Algorithmische Stablecoins

Dies sind Stablecoins, die durch einen Algorithmus gesteuert werden, um den Wert zu stabilisieren. Der Algorithmus passt das Angebot und die Nachfrage an, indem er neue Token generiert oder vorhandene verbrennt, um den Preis auf einem bestimmten Niveau zu halten. Diese Art von Stablecoin kann jedoch komplexer sein und hat möglicherweise ein höheres Risiko, da der Wert auch nicht durch eine physische Reserve abgesichert ist.

Gemischte Stablecoins

Manche Stablecoin-Reserven setzen sich aus unterschiedlichen Vermögenswerten zusammen, damit der Wechselkurs stabil bleibt.

Welche Risiken gibt es bei Stablecoins?

Obwohl Stablecoins in der Krypto-Industrie immer beliebter werden, gibt es durchaus noch Risiken, die mit ihrer Verwendung verbunden sind. Hier die wichtigsten:

Zentralisierung

Einige Stablecoins werden von zentralisierten Unternehmen oder Organisationen ausgegeben und kontrolliert, was bedeutet, dass sie anfällig für zentrale Punkte des Versagens oder Betrugs sind.

Wechselkursrisiko

Wenn ein Stablecoin mit einer Fiat-Währung oder einer anderen Kryptowährung gepaart wird, besteht ein Risiko für Wechselkursschwankungen, die den Wert des Stablecoins beeinträchtigen können.

Fehlende Stabilität

Obwohl Stablecoins so konzipiert sind, dass sie stabil sind, können sie aufgrund unvorhergesehener Ereignisse wie Marktschwankungen oder unerwarteter Veränderungen von Angebot und Nachfrage dennoch (zeitweise) an Wert verlieren.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Risiken je nach Art und Ausgestaltung des Stablecoins unterschiedlich sein können. Bevor Du einen Stablecoin verwendest oder investierst, ist es daher wichtig, dass Du seine spezifischen Risiken verstehst.

7. KAPITEL

Wie bekommen Kryptowährungen ihren Wert?

Der Preis einer Kryptowährung wird durch Angebot und Nachfrage auf dem Markt bestimmt. Wenn es viele Menschen gibt, die eine bestimmte Kryptowährung kaufen möchten, aber nur begrenzt Verkäufer auf dem Markt verfügbar sind, steigt der Preis dieser Kryptowährung. Umgekehrt, wenn es viele Verkäufer gibt, die ihre Kryptowährung auf dem Markt verkaufen möchten, aber nicht genug Käufer vorhanden sind, sinkt der Preis.

Ein Beispiel

Nehmen wir an, die Kryptowährung XYZ hat derzeit eine Marktkapitalisierung von 100 Millionen Euro, es sind insgesamt 10 Millionen XYZ-Token im Umlauf. Der aktuelle Preis pro Token beträgt somit 10 Euro. Wenn nun eine große Anzahl von Käufern auf den Markt kommt und bereit ist, höhere Preise zu zahlen, um XYZ-Token zu erwerben, kann der Preis pro Token auf 15 Euro steigen.

Umgekehrt, wenn viele Verkäufer ihre XYZ-Token verkaufen möchten und es nicht genug Käufer gibt, um sie aufzunehmen, kann der Preis pro Token auf 5 Euro fallen.

Was ist ein ICO?

ICO steht für „Initial Coin Offering“ und ist ein Prozess, bei dem neue Kryptowährungen oder Token auf den Markt gebracht werden. Im Rahmen eines ICOs können Investoren in der Regel mit Kryptowährungen die Token einer neuen Kryptowährung erwerben, die dann später auf einer Kryptowährungsbörse gehandelt werden können.

ICOs sind eine Möglichkeit für Start-ups und Unternehmen, Kapital zu sammeln, ohne die traditionellen Wege des Venture-Capital-Fundings zu nutzen.

Wie läuft ein ICO ab?

Der Prozess kann meist in diese Phasen unterteilt werden:

Vorbereitung

Das ICO-Team entwickelt eine Idee für das Projekt und erstellt ein Whitepaper, in dem die Vision, das Geschäftsmodell, die Technologie, das Team und die Token-Eigenschaften beschrieben werden.

Ankündigung

Das Team kündigt das ICO offiziell an und wirbt für das Projekt auf verschiedenen Marketingkanälen, wie zum Beispiel Social Media, Blogs und Branchenmedien.

Token-Verkauf

Das Team verkauft seine Token an Investoren und sammelt so Kapital für das Projekt. Der Token-Verkauf kann in mehrere Phasen unterteilt werden, wie zum Beispiel eine Frühphasen-Runde (Pre-Sale) und eine öffentliche Runde.

Verteilung der Token

Nach Abschluss des ICOs werden die Token an die Investoren verteilt. Einige ICOs verwenden ein automatisches Verteilungssystem, während andere eine manuelle Verteilung erfordern.

Handel auf Kryptobörsen

Nach dem ICO können die Token auf Kryptobörsen gehandelt werden, was es den Investoren ermöglicht, sie zu kaufen oder zu verkaufen. Es ist wichtig zu beachten, dass ICOs nicht reguliert sind und es daher viele Betrugereien und unehrliche Projekte geben kann. Investoren sollten immer gründlich recherchieren und eine fundierte Entscheidung treffen, bevor sie in ein ICO investieren.

Was ist ein IDO?

Ein IDO (Initial DEX Offering) ist eine Art von ICO, bei der ein neuer Token direkt über eine dezentrale Kryptobörse (DEX) verkauft wird. Im Gegensatz zu einem ICO, bei dem die Token über eine zentrale Plattform verkauft werden, findet ein IDO auf einer dezentralen Plattform statt, die den Handel direkt zwischen den Benutzern ermöglicht. Auch ein IDO kann für neue Projekte eine attraktive Möglichkeit sein, Kapital zu beschaffen.

Im Allgemeinen erfolgt ein IDO in mehreren Phasen, um sicherzustellen, dass der Verkauf fair und transparent abläuft und die Token gleichmäßig verteilt werden.

Wie funktioniert Krypto-Inflation?



Krypto-Inflation ist ein Konzept, das sich auf die Ausweitung der Geldmenge von Kryptowährungen bezieht.



Im Gegensatz zur traditionellen Inflation, die durch die Ausweitung der Geldmenge staatlich ausgegebener Währungen entsteht, kann die Krypto-Inflation durch verschiedene Mechanismen innerhalb der Kryptowährung selbst entstehen. Hier die häufigsten Gründe für die Inflation und somit häufig den Wertverlust einer Kryptowährung:

Freilegung von Token

Beim Start einer Kryptowährung wird ein Teil der Coins oder Token meist gesperrt und zum Beispiel für die Gründer reserviert. In der Regel wird ein Teil dieser Token dann nach einer bestimmten Zeit oder bei Erreichung bestimmter Meilensteine entsperrt.

Ein Beispiel für einen sogenannten „Token Unlock“ ist das ICO von Ethereum im Jahr 2014. Bei diesem ICO wurden 60 Millionen Ether-Token ausgegeben, von denen 12 Millionen für das Gründerteam und 48 Millionen für den Verkauf reserviert waren.



**Die 12 Millionen Ether für das Gründerteam
wurden für vier Jahre gesperrt.**



Das heißt, sie konnten erst nach vier Jahren freigeschaltet und genutzt bzw. verkauft werden. Dies sollte sicherstellen, dass das Team langfristig an der Entwicklung des Projekts beteiligt ist und nicht alle Token auf einmal verkauft werden. Ansonsten könnten schnell zu viele Token auf den Markt gelangen und dadurch der Wert von Ether fallen.

Mining-Belohnungen

Bei vielen Kryptowährungen erhalten Miner eine Belohnung in Form neuer Coins, wenn sie erfolgreich neue Transaktionen bestätigen und der Blockchain Blöcke hinzufügen. Diese Belohnungen erhöhen die Menge der Kryptowährung, die im Umlauf ist, was zu einer Krypto-Inflation führt.

Staking-Belohnungen

Einige Kryptowährungen bieten Staking-Prämien an, um Nutzer dazu zu ermutigen, ihre Coins als Sicherheit in einem Proof-of-Stake-Konsensmechanismus zu halten. Diese Staking-Prämien erhöhen auch die Menge der Kryptowährung, die im Umlauf ist.

Token-Airdrops

Einige Kryptowährungsprojekte bieten kostenlose Token an, um Nutzer dazu zu bringen, ihre Plattform zu nutzen oder ihre Coins zu halten. Auch Airdrops können die Menge der Kryptowährung, die sich im Umlauf befindet, erhöhen, weil dadurch neue Token freigelegt werden.

Was kann den Wertverlust durch Inflation verhindern?

Es gibt unterschiedliche Mechanismen, welche die Inflation verhindern oder reduzieren können.

Halbierung von Mining-Belohnungen (Halving)

Viele Kryptowährungen haben eine festgelegte maximale Menge an Coins, die jemals erstellt werden kann. Um sicherzustellen, dass die Inflation nicht zu schnell ansteigt, reduzieren viele Kryptowährungen regelmäßig die Belohnungen für Miner, die neue Coins schaffen. Dieser Prozess wird als Halbierung (Halving) bezeichnet und kann dazu beitragen, die Krypto-Inflation zu senken.

Staking-Belohnungen reduzieren

Ähnlich wie bei der Halbierung von Mining-Belohnungen können Kryptowährungen, die einen Proof-of-Stake-Konsensmechanismus verwenden, auch die Belohnungen für Staker reduzieren. Auf diese Weise können sie die Menge der Coins, die im Umlauf sind, stabilisieren oder senken.

Token-Verbrennung

Einige Kryptowährungen haben einen Mechanismus, bei dem eine bestimmte Anzahl von Coins aus dem Umlauf genommen wird, indem sie verbrannt werden.

Diese Token-Verbrennungen reduzieren die Menge der Coins, die im Umlauf sind, und können dazu beitragen, die Inflation zu senken.

Das ist so, als würdest Du alle Bilder von Picasso nehmen und bis auf eins vernichten. Du kannst davon ausgehen, dass dieses letzte Bild massiv im Wert steigen wird.

Die richtige Mischung zwischen Mining (also dem Erzeugen neuer Coins) und dem Burning (dem Vernichten bestehender Coins) einer Kryptowährung ist wichtig für die Stabilität.

Wie Kryptowährungen ihren Wert bekommen: Fazit

Wie Du in diesem Kapitel festgestellt hast, beeinflussen mehrere Faktoren den Wert einer Kryptowährung. Zuletzt bestimmt aber das Verhältnis von Angebot und Nachfrage darüber, wie wertvoll eine Kryptowährung ist.

8. KAPITEL

Was ist ein Krypto-Derivat oder Wrapper?

Ein Krypto-Derivat oder Wrapper ist ein Finanzinstrument, das den Wert einer Kryptowährung abbildet, ohne dass Du tatsächlich die Kryptowährung selbst besitzen oder handeln musst.

Im Wesentlichen handelt es sich um eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien, bei der der Preis des Derivats auf der Grundlage des Preises einer Kryptowährung festgelegt wird. Ein Beispiel für ein Krypto-Derivat ist der WBTC (Wrapped Bitcoin).

WBTC ist eine Kryptowährung mit dem Wert von Bitcoin. Normale Bitcoin kannst Du auf der Ethereum-Blockchain nicht einsetzen, da diese nicht mit der Blockchain von Bitcoin kompatibel ist.

Du kannst aber WBTC verwenden, um den Wert von Bitcoin auf der Ethereum-Blockchain abzubilden und Ethereum-basierte DeFi-Anwendungen wie zum Beispiel Liquiditätsprotokolle (dazu später mehr) zu nutzen.

Krypto-Derivate und Wrapper sind wichtig, um verschiedene DeFi-Strategien umzusetzen.

Welches Risiko besteht bei einem Derivat?

Das größte Risiko bei Krypto-Derivaten ist der Wechselkurs. Im Idealfall sollte ein Bitcoin genauso viel wert sein wie ein Wrapped Bitcoin.

Doch die Smart Contracts, die diesen Wechselkurs herstellen und je nach Wert von Bitcoin neue Token erzeugen oder vorhandene verbrennen, sind mal besser und mal schlechter (je nach Krypto-Derivat).

Sie brauchen einige Zeit, bis sich der Wert einpendelt, und sind nicht immer exakt gleich viel wert.

Welche Vorteile hat ein Derivat?

Derivate können sowohl ein Nachteil als auch ein Vorteil sein. Du kannst als Investor manchmal Derivate unter dem Wert der echten Kryptowährung kaufen und später davon profitieren, wenn sich der Wechselkurs wieder normalisiert.

Beachte aber, dass Krypto-Derivate oft gehebelte Wetten oder Zusatzfunktionen beinhalten und damit ein höheres Risiko aufweisen.

9. KAPITEL

Was sind DApps?

DApps (dezentrale Anwendungen) sind Web3-Projekte und -Tools, die eine bestimmte Aufgabe lösen. Es gibt zum Beispiel Spiele, soziale Netzwerke, Trading-Plattformen, Kryptobörsen (DEX), NFT-Marktplätze, dezentrale Trading-Plattformen, Liquidity-Staking-Anbieter, Lending-Plattformen und vieles mehr.

DApps sind Anwendungen, die mit einer Blockchain funktionieren und mit denen Du Dich über Dein Wallet verbinden kannst. Sie bilden das Gegenstück zentraler Anwendungen und Tools, die Du in der Regel kennst und nutzt.

Eine DApp besteht aus Smart Contracts, die auf der Blockchain-Plattform ausgeführt werden und die Regeln und Logik der Anwendung steuern. Diese Smart Contracts sind unveränderlich und transparent, was bedeutet, dass ihre Abläufe für alle Benutzer auf der Blockchain sichtbar und nachvollziehbar sind. Da DApps auf einer dezentralen Plattform ausgeführt werden, bieten sie den Benutzern mehr Sicherheit und Transparenz sowie Unabhängigkeit von zentralisierten Unternehmen oder Institutionen.

Open-Source-Projekte sind im Quellcode offen, aber nicht zwingend dezentral. DApps sind in der Regel Open-Source und zudem noch dezentral.



Insgesamt können sie daher als eine neue Generation von Anwendungen betrachtet werden.



10. KAPITEL

Was ist Digitales Zentralbankgeld (CBDC)?

Digitales Zentralbankgeld heißt auf Englisch „Central Bank Digital Currency“ oder abgekürzt CBDC und bezeichnet eine Kryptowährung, die von der Zentralbank, also vom Staat, herausgegeben und kontrolliert wird. Immer mehr Staaten planen, ihre Landeswährungen als Kryptowährung (Stablecoin) herauszugeben. Dies wäre für die breite Bevölkerung auf den ersten Blick interessant, weil der Staat eine stabile Währung ausstellt.

Wenn jedoch Bargeld komplett abgeschafft wird und der Euro sowie alle anderen Währungen nur auf der Blockchain existieren, hat der Staat die volle Kontrolle über jede Ausgabe und Einnahme.

Die Aussteller der CBDC könnten jede Transaktion verfolgen, ablehnen, limitieren oder einschränken. Weil sie bestimmte Wallet-Adressen von Nutzern blockieren und die monatlichen Ausgaben limitieren könnten.

Mit Smart Contracts könnte der Herausgeber eines CBDCs sogar bestimmte Geschäfte für bestimmte Personen blockieren, gezielt den Kauf von Produkten untersagen oder Geld einfach entwerten.

Der Staat könnte den Leuten beispielsweise Geld senden, das nur bis zu einer bestimmten Frist seinen Wert behält und dann wertlos wird, wenn man es nicht ausgibt. So könnten Staaten sehr einfach die Wirtschaft kontrollieren und den Konsum ankurbeln.

Digitales Zentralbankgeld wird kommen. Die Frage ist nur, wie das in der Praxis aussieht. Kritiker von CBDC halten dieses System für sehr bedenklich, weil es genau das Gegenteil dessen bewirkt, wofür Kryptowährungen eigentlich entwickelt wurden.

CBDCs geben der Zentralbank und Staaten noch mehr Macht und Kontrolle. Auch deswegen ist es wichtig, dass Du Dich als Bürger und Konsument, nicht nur als Investor mit Kryptowährungen beschäftigst.

11. KAPITEL

Was sind DAOs?

DAO steht für „Decentralized Autonomous Organization“, also Dezentrale Autonome Organisation. Bei einer DAO haben nicht die Geschäftsführer oder die „hohen Tiere“ das Sagen, sondern alle Mitglieder der Organisation entscheiden über deren Zukunft.

Alle Mitglieder der DAO besitzen diese auch (weil sie die Kryptowährung der DAO besitzen) und können deshalb auch mitentscheiden, wie sich die DAO in Zukunft verhält.

Bei einer DAO können die Mitglieder Veränderungen der Organisation vorschlagen und die DAO kann dann abstimmen, ob die Änderung auch wirklich umgesetzt werden soll oder nicht.

Die Kryptowährung bestimmt bei einer DAO auch die Gewichtung Deiner Stimmrechte. Wenn es also beispielsweise 1.000.000 Token einer Kryptowährung einer DAO gäbe und Du 100.000 davon halten würdest, könntest Du mit Deinen Stimmrechten die Wahlergebnisse um zehn Prozent beeinflussen.

12. KAPITEL

Web3-Technologie: die neue Identität?

Kryptowährungen, NFTs und das Web3 ermöglichen eine ganz neue und sehr interessante Form der Identitätsprüfung, die sogar noch sicherer ist als konventionelle Prüfungsverfahren.

In der heutigen Zeit loggen wir uns alle mit unseren Benutzerdaten bei diversen Online-Diensten oder Streaming-Anbietern ein. Dies ist jedoch ein veraltetes Verfahren, um die Identität eines Nutzers festzustellen.

Denn schließlich müssen wir uns alle etliche Passwörter und Zugangsdaten für zig verschiedene Dienste merken, um uns einloggen zu können.

Das ist ineffizient und umständlich. Aus diesem Grund nutzen immer mehr Menschen sogenannte Passwortmanager, und auch die meisten Browser können Deine Passwörter auf Wunsch speichern, damit Du sie Dir nicht mehr merken musst.

Ein Passwortmanager ist ein zentrales Register mit unterschiedlichen Passwörtern und Log-ins. Doch solche Passwortmanager bergen auch Risiken.

Denn schließlich liegen all Deine Zugangsdaten auf den Servern der Betreiberfirma. Falls diese von Hackern angegriffen wird, kann es vorkommen, dass Deine Passwörter gestohlen werden. Die Hacker können dadurch großen Schaden anrichten.

Deine Web3-Identität statt Passwörtern

Mit dem Web3 lässt sich dieses Problem lösen. Immer mehr Unternehmen bieten an, dass Du Dich mit einem Wallet mit der Website des Unternehmens verbinden und mit einem Klick identifizieren kannst.

Je nachdem, was sich in Deinem Wallet befindet (zum Beispiel ein NFT, eine Kryptowährung oder auch eine bestimmte Wallet-Adresse), kannst Du dann unterschiedliche Inhalte sehen.

Es kann sein, dass Dir ein bestimmter verschlüsselter VIP-Bereich der Website, bestimmte Rabatte, andere Produkte oder andere Vorteile freigeschaltet werden.

Der Vorteil ist, dass diese Daten in Deinem Wallet eben nicht bei irgendeinem Unternehmen auf dem Server, sondern dezentral in der Blockchain liegen und somit sicherer vor Hackerangriffen sind.

Wenn Dein Wallet als Identitätsnachweis dient, kann man Dich wirklich einzigartig identifizieren und die Prüfung ist deutlich zuverlässiger.

Wie Du vielleicht schon mitbekommen hast, versuchen immer mehr Streaming-Anbieter dagegen vorzugehen, dass sogenanntes „Account Sharing“ betrieben wird. Account Sharing bedeutet, dass Du Deine Zugangsdaten für einen Dienst an jemand anderes weitergeben kannst und die andere Person sich mit Deinen Daten einloggen kann.

Wenn Du Dich mit Deinem Wallet bei einem Streamingdienst anmelden müsstest, würdest Du wahrscheinlich niemandem Deine Seed-Phrase geben, nur damit er oder sie Zugang zu Deinem Wallet bekommt. Denn vielleicht sind hier noch viele weitere Vermögenswerte oder Zugänge gespeichert, welche die andere Person auch stehlen könnte, wenn sie Deine Seed-Phrase hat.

Das Ende von Video-Ident und Ausweisen?

Wenn Du in der heutigen Zeit eine Sim-Karte, ein Bankkonto, eine Kreditkarte aktivieren bzw. eröffnen möchtest, musst Du noch Deinen Personalausweis zeigen und meist live per Videokonferenz Deine Identität bestätigen.

Ähnliches gilt auch für gesetzliche Identifikationsverfahren (Gewerbeanmeldung, Ummeldung, Kfz, Personalausweis-Beantragung usw.), Krankenkassen oder Postfächer.



Dies könnte schon bald Geschichte sein,
ist es in vielen Bereichen sogar schon.



In Zukunft kannst Du Dich wahrscheinlich einfach mit Deinem Wallet für alle Dienstleistungen mit einem Klick registrieren. Und das in Sekunden. Dafür muss nur ein Mal Deine Wallet-Adresse verifiziert werden. Dann kannst Du sie für alle beliebigen Aufgaben immer wieder verwenden und der Vertragspartner kann sicher sein, dass Du es bist.

Diese neue Form der Identitätsprüfung spart extrem viel Zeit, Geld und Arbeit. Millionen Tonnen Papier, CO₂ und Millionen von Arbeitsstunden würden dadurch gespart. Alle Dienstleistungen wären dadurch für Dich als Verbraucher günstiger und sofort verfügbar.

Du kannst E-Sim-Karten mit einem Klick aktivieren, in Sekunden Kredite erhalten, Adressdaten ändern oder bürokratische Aufgaben erledigen, die Dich und Deinen Vertragspartner sonst viel Zeit, Geld und Nerven kosten.

Natürlich gehören zu diesen neuen Verfahren auch wieder neue Gesetze und Regelungen. In Estland werden digitale Identitäten („Self-Sovereign Identity“ oder kurz SSI) bereits eingesetzt, um den Bürgern Zugang zu ihren digitalen Gesundheitsdaten zu geben. Dies erfolgt jedoch noch auf zentralen Servern der Behörden, was auch wieder ein zentrales Sicherheitsrisiko darstellt.

In Zukunft könnten ähnliche Systeme in den unterschiedlichsten Bereichen dezentral umgesetzt und dadurch noch sicherer gegen Hackerangriffe gemacht werden.

13. KAPITEL

Was sind Liquiditätsprotokolle?

Liquiditätsprotokolle sind DApps (dezentrale Anwendungen und Plattformen), auf denen Du Liquidität bereitstellen und dafür eine Belohnung in Form von Zinsen oder Kryptowährungen erhalten kannst.

Das Vertrauen in das Liquiditätsprotokoll entsteht durch den Smart Contract, der öffentlich einsehbar ist. Zudem hast Du in der Regel direkten Einblick in die finanzielle Situation des Liquiditätsprotokolls und kannst sehen, wie liquide es ist.

Du kannst Dir dort auch Liquidität bzw. Geld leihen und einen Krypto-Kredit erhalten. Manchmal bieten dezentrale Exchanges (DEX) zusätzlich zum normalen Tausch von Kryptowährungen auch noch dieselben Funktionalitäten wie Liquiditätsprotokolle an.

Was sind Krypto-Kredite?

Ein sehr spannendes Finanzinstrument in DeFi sind Krypto-Kredite. Denn es gibt eine Möglichkeit, diese Kredite sich selbst tilgen und abbezahlen zu lassen.



Du kannst also Gewinn damit machen,
dass Du Dir einen Kredit nimmst.
Natürlich solltest Du dabei einige Risiken
berücksichtigen.



Wer sich in der traditionellen Finanzwelt einen Kredit nehmen möchte, muss lange warten. In der Regel dauert es selbst bei kleineren Krediten zumindest einige Werktage.

Mittlerweile gibt es immer mehr Anbieter für Sofortkredite. Je größer die Summen werden, desto intensiver fällt dann jedoch auch die Prüfung des Kredit-Zwecks, Deiner Sicherheiten und Deiner Personalien aus.

Mit DeFi kann jeder innerhalb weniger Sekunden sofort Kredite in nahezu beliebiger Höhe aufnehmen, sofern die entsprechende Sicherheit hinterlegt wird.

Wie kannst Du einen Krypto-Kredit erhalten?

Es funktioniert wie folgt:

Sicherheit hinterlegen

Du hinterlegst auf einer entsprechenden Plattform Deine Sicherheiten in Form von Kryptowährungen (wie beispielsweise Bitcoin oder Ether). Diese Sicherheitssumme wird „Collateral“ genannt.

Zinsen erhalten

Dafür, dass Du hier Deine Sicherheit hinterlegst, bekommst Du bereits Zinsen, weil Du Liquidität bei der Plattform beisteuerst und der Plattform quasi Geld leihst.

Kredit aufnehmen

Gleichzeitig kannst Du Dir entsprechend Deiner Sicherheit Geld von der Plattform leihen. Je nachdem, welche Kryptowährung Du als Sicherheit hinterlegt hast, bekommst Du teilweise bis zu 80 Prozent der Sicherheitssumme als Kreditsumme. Du kannst also zum Beispiel 10.000 Euro in Bitcoin als Sicherheit hinterlegen und Dir dann bis zu 8.000 Euro in Ether als Kredit aufnehmen. Somit steigt Dein Vermögen sofort auf 18.000 Euro.

Selbsttilgende Kredite meistern

Wenn Du für Deine Bitcoin bei der Plattform fünf Prozent Zinsen bekommst, aber für den Ether-Kredit nur vier Prozent Zinsen zahlst, verdienst Du sogar ein Prozent bzw. Dein Kredit tilgt sich mit einem Prozent pro Jahr selbst.

Du kannst Deine Ether dann entweder in Euro umwandeln oder einfach halten und dabei zuschauen, wie der Wert steigt, sofern Du das annimmst. Für unterschiedliche Kryptowährungen gibt es die unterschiedlichsten Modelle und Zinsen.

Warum sind Krypto-Kredite interessant?

Krypto-Kredite sind deshalb interessant, weil Du damit sofort mehr flüssiges Geld zur Verfügung hast und Deine vorhandenen Kryptowährungen nicht verkaufen – und gegebenenfalls auf Deine Gewinne Steuern zahlen – musst.

Du kannst weiterhin im Besitz Deiner als Sicherheit hinterlegten Kryptowährung bleiben (zum Beispiel Bitcoin), aber gleichzeitig hast Du flüssiges Kapital, um entweder weitere Investments damit zu tätigen oder das Geld einfach auszugeben.

Steuerfreies Einkommen wie die Superreichen

In den meisten Ländern sind Einnahmen aus Krediten steuerfrei. Wer einen Kredit von der Bank bekommt, zahlt darauf keine Steuern. Diese Methode nutzen Superreiche schon längst, um steuerfreie Einnahmen zu erzielen.



Sie hinterlegen ihr Aktienportfolio oder andere Vermögenswerte bei einer Bank als Sicherheit und können sich dagegen einen Kredit nehmen, mit dem sie ihre privaten Kosten und Ausgaben zahlen.



Die Bank ist entspannt, weil sie weiß, dass die Vermögenswerte der Reichen steigen und dadurch der Kredit getilgt wird bzw. die Sicherheiten im Wert steigen.

Der Oracle-Gründer Larry Ellison hat zum Beispiel 2010 einen Privatkredit in Höhe von einer Milliarde Dollar aufgenommen, um damit Aktien seines Unternehmens zu kaufen.

Kredite sind steuerfrei, die Superreichen kaufen sich damit auch Häuser, Boote, Flugzeuge und alles andere.

Mit DeFi haben jetzt auch Du und jeder andere die Möglichkeit, das interessante Finanzinstrument zu nutzen, das Milliardäre einsetzen.

Du kannst mit Krypto-Krediten entweder schneller Vermögen aufbauen oder den Kredit für Konsum nutzen. Zudem kannst Du mit Krediten Deine Investitionen vor Verlusten absichern, während Du Deine Gewinne maximierst.

Weniger Risiko und mehr Gewinn durch Krypto-Kredite?

Hedging mit Krypto-Krediten ist eine Strategie, bei der Krypto-Investoren Kredite aufnehmen, um ihre Investitionen abzusichern. Diese Strategie kann dazu beitragen, Dein Risiko als Investor zu minimieren, indem Du sowohl von steigenden als auch von fallenden Kursen profitierst.

Die Grundidee hinter Hedging mit Krypto-Krediten ist, dass Du den Kreditbetrag nutzt, um andere Vermögenswerte zu erwerben und somit Dein Portfolio zu diversifizieren.

Portfolio diversifizieren

Ein Beispiel für Hedging mit Krypto-Krediten könnte wie folgt aussehen: Ein Investor besitzt zehn Bitcoin und befürchtet, dass der Kurs in naher Zukunft sinken wird.

Um sich gegen einen Kursverlust abzusichern und gegenzusteuern, kann er eine bestimmte Menge an Bitcoin als Sicherheit hinterlegen und einen Kredit aufnehmen, der durch sie besichert ist.

Der Investor kann dann den erhaltenen Kreditbetrag nutzen, um andere Vermögenswerte zu kaufen, wie zum Beispiel andere Kryptowährungen, Aktien oder Anleihen.

Wenn der Bitcoin tatsächlich fällt, kann der Investor den Kredit mit dem Verkauf der anderen Vermögenswerte zurückzahlen und die verbleibenden Bitcoin als Sicherheit behalten.

Oder er nutzt die Kreditsumme, um Bitcoin günstig nachzukaufen. Falls dessen Kurs und zum Beispiel die mit dem Kredit gekaufte Aktie gestiegen sind, erhöht er seinen Gewinn. Auf diese Weise kann man seine Risiken als Investor minimieren.

Wie Du einen Tesla gratis bekommst

Um Dir das Ganze noch anschaulicher zu erklären, hier ein praxisnahes Beispiel dafür, wie Du einen Tesla gratis bekommen kannst: Kaufe Ether im Wert von circa 100.000 Euro. Hinterlege Ether als Sicherheit bei einer der gängigen DeFi-Plattformen. Für Deine Ether bekommst Du drei Prozent Zinsen.

Leihe Dir den Stablecoin USDC im Wert von 45.000 Euro. Dafür zahlst Du beispielsweise zwei Prozent Zinsen. Kaufe Dir den Tesla, indem Du die USDC in Euro tauschst und auf Dein Bankkonto auszahlst.

Jetzt hättest Du Ether im Wert von 100.000 Euro, einen Tesla und einen Krypto-Kredit, der sich selbst mit einem

Prozent pro Jahr abbezahlt. Du kannst den Kredit auch jederzeit schneller tilgen, wenn zum Beispiel Ether steigt. Für all das musst Du mit keinem Bankberater sprechen und kannst alle Schritte innerhalb von fünf Minuten erledigen.

Ich würde keinem Anfänger raten, das zu tun, weil es auch Risiken gibt, die ich Dir gleich erkläre. Es ist aber dennoch ein genialer Weg, der anschaulich zeigt, welche interessanten Möglichkeiten DeFi Dir bietet.

Was sind die Risiken von Krypto-Krediten?

Das erste und größte Risiko besteht darin, dass der Wert Deiner Sicherheitssumme schrumpft. Wenn Du eine volatile, im Wert schwankende Kryptowährung als Sicherheit hinterlegst, kann deren Wert variieren (weil Bitcoin oder Ether etc. im Preis zum Beispiel gefallen sind).

Die Krypto-Kredit-Plattform verlangt, dass Du eine Sicherheit hinterlegst, die größer ist als der Kredit, den Du Dir auszahlen möchtest. In der Regel kannst Du Dir wie gesagt bis zu 80 Prozent der Sicherheitssumme als Kredit nehmen.

Wenn Deine Kryptowährung jedoch im Wert fällt, entspricht Deine Kreditsumme vielleicht schon mehr als 80 Prozent der Sicherheitssumme. Jetzt muss die Kredit-Plattform sich absichern und wird die Kreditsumme plus Gebühren einbehalten.

Diesen Vorgang nennt man Liquidation: Die Kredit-Plattform behält einen Teil Deiner Sicherheit plus Strafgebühr (in der Regel circa zehn Prozent) ein. So kann sie sicherstellen, dass Du keine Schulden machst und sie ihr Geld auf jeden Fall bekommt.

Das Problem ist, dass in diesem Fall Deine Kryptowährung verkauft wird und Du zudem noch Steuern auf Deine eventuellen Gewinne zahlen musst. Dies ist dann der Fall, wenn Du zuvor schon mit der Kryptowährung Gewinne erzielt hast, die Du als Sicherheit hinterlegt hast. Du zahlst also in dem Fall Strafgebühr und zudem noch Deine Steuern auf die Gewinne.

Hier ein konkretes Beispiel

Du kaufst im Januar Bitcoin für eine Summe von 10.000 Euro. Im Juli steigt Dein Bitcoin-Portfolio auf 100.000 Euro.

Diese 100.000 Euro hinterlegst Du jetzt als Sicherheit. Dann nimmst Du Dir einen Krypto-Kredit in Höhe von 70.000 Euro. Mit den 70.000 Euro kaufst Du Ether, weil Du glaubst, dass Ether steigen wird. Dein Ether steigt etwas, aber Dein Bitcoin fällt um 10 Prozent.

Jetzt wird Dein Kredit von der Kredit-Plattform liquidiert, weil Deine Sicherheit nicht mehr 100.000 Euro wert ist, sondern nur noch 90.000 Euro.

Du müsstest jetzt mit folgenden Gebühren rechnen:

1. Dein Portfolio ist von 100.000 Euro auf 90.000 Euro gefallen.
2. Die Kredit-Plattform behält circa die 70.000 Euro an Bitcoin ein, die Du hinterlegt hast, weil Du Dir einen 70.000-Euro-Ether-Kredit genommen hast.
3. Zudem zahlst Du noch 7.000 Euro Strafgebühren (10 % Liquidation Fee).
4. Da Du Deine Bitcoin für 70.000 Euro verkauft hast, hast Du einen Gewinn realisiert. Somit zahlst Du auch noch Steuern auf Deine Gewinne. Da Du in Deutschland lebst und die Bitcoin weniger als ein Jahr gehalten hast, zahlst Du Deinen persönlichen Einkommenssteuersatz auf den Gewinn. Somit zahlst Du ganz grob circa 25.000 Euro Steuern (je nach Steuerklasse und Einkommen etc.).
5. Nur die restlichen Bitcoin (90.000 minus 77.000 Euro: übrig bleiben Bitcoin im Wert von circa 13.000 Euro) und Deine 70.000 Euro in Ether kannst Du behalten.

Du hast also danach ein Krypto-Portfolio von rund 83.000 Euro, aber musstest noch Steuern für Deine Bitcoin-Gewinne zahlen. Deine Gesamtkosten betragen somit 17.000 Euro für Kursverluste und Gebühren plus circa 25.000 Euro für Steuern.

Dies macht insgesamt 42.000 Euro Kosten. Wie Du siehst, ist das natürlich sehr ärgerlich und extrem teuer.

Wie kannst Du die Risiken minimieren?

Du kannst diesem Risiko entgegenwirken, indem Du immer darauf achtest, dass Du die Grenze Deines Kredits nicht zu sehr ausreizt. Du solltest weit unter der Maximalgrenze der möglichen Kreditsumme bleiben.

Statt Dir also einen Ether-Kredit in Höhe von 70.000 Euro zu nehmen, solltest Du Dich vielleicht mit einem 40.000-Euro-Kredit begnügen.

So hast Du viel mehr Spielraum und wirst nicht belastet, falls der Wert Deiner Sicherheitssumme (in dem Fall Bitcoin) fällt. Bitcoin könnte je nach Plattform um bis zu circa 40 Prozent fallen, ohne dass Deine Position liquidiert wird.



Du hast außerdem die Möglichkeit, jederzeit Deine Sicherheitssumme nachzulegen und somit zu erhöhen oder den Kredit zu tilgen.



Solange der Puffer zwischen Sicherheitssumme und Deinem Kredit erhalten bleibt, ist die Liquidation kein Risiko. Wie bei jedem DeFi-Produkt gibt es zudem immer das Smart-Contract-Risiko und das Risiko, dass eine Plattform Probleme mit der Liquidität hat.

Aus diesem Grund solltest Du gut recherchieren und Dich auf die größten Plattformen verlassen, die etabliert sind. Kontrolliere außerdem auf der Blockchain die Liquidität der Plattform, die Du verwenden willst.

Falls Du das ausprobieren möchtest, solltest Du zwingend nur mit kleinen Summen starten und das Prinzip zuerst einmal verstehen. Denn diese Strategie ist nichts für Anfänger.

14. KAPITEL

Wie kannst Du Kryptogewinne auszahlen?

Wenn Du mit Kryptowährungen Gewinne erzielt hast, gibt es unterschiedliche Wege, um sie zu realisieren. Du kannst einerseits die Kryptowährung, mit der Du Gewinne erzielt hast, zuerst einmal gegen einen Stablecoin tauschen und so das Plus festhalten. Danach kannst Du entscheiden, was Du mit dem Stablecoin machen willst.

Entweder tauschst Du ihn wiederum gegen eine andere Kryptowährung oder gegen Fiatgeld wie Euro oder Dollar. Alternativ kannst Du je nach Plattform auch direkt mit Stablecoins bezahlen.

Diverse Banken, Kreditkartenfirmen und Bezahlanbieter arbeiten gerade daran, Stablecoins als Zahlungsmittel zu akzeptieren und auch die Konvertierung von Stablecoins in Euro oder Dollar sowie umgekehrt zu ermöglichen.

Falls Du Deine Stablecoins in Fiatgeld konvertieren willst, benötigst Du dafür eine „Off-ramp“.

In der Regel verwendest Du hierzu wieder eine zentrale Kryptobörse. Du versendest Deine Stablecoins an eine Wallet-Adresse der Kryptobörse und beantragst dann die Auszahlung auf Dein Bankkonto.



Die zentrale Kryptobörse zahlt Dir dann
das Geld per Überweisung aus.



Viele Unternehmen bieten mittlerweile auch Krypto-Kreditkarten an. Du kannst dabei Kryptowährungen an die Adresse des Kreditkartenunternehmens senden und dann mit der Kreditkarte bezahlen, ohne den Umweg über eine zentrale Kryptobörse zu nehmen.

Aber Achtung: Wenn Deine Kryptowährungen auf dem Konto der Kreditkartenfirma liegen, ist das auch wieder eine zentrale Institution.

15. KAPITEL

Kryptowährungen in der Praxis: 33 Beispiele

Wie können Kryptowährungen, NFTs und Web3 in der Praxis genutzt werden? Hier einige Beispiele, die bereits jetzt in der Praxis eingesetzt werden:

1. Zahlungsmittel

Einige Onlineshops akzeptieren bereits Kryptowährungen als Zahlungsmittel.

2. Internationale Überweisungen

Kryptowährungen ermöglichen schnelle, kostengünstige und sichere grenzüberschreitende Überweisungen.

3. Investitionen

Kryptowährungen können als Investitionsmöglichkeiten genutzt werden, ähnlich wie Aktien, Rohstoffe oder andere Vermögenswerte.

4. Mikro-Transaktionen

Kryptowährungen ermöglichen Mikro-Transaktionen, also Transaktionen in sehr kleinen Beträgen, ohne dass hohe Gebühren anfallen.

5. Peer-to-Peer-Zahlungen

Kryptowährungen ermöglichen es Benutzern, direkt miteinander zu handeln, ohne dass ein Dritter beteiligt ist.

6. Crowdfunding

Kryptowährungen können genutzt werden, um Finanzierungen für Projekte zu erhalten.

7. Immobilien

Kryptowährungen können zur Finanzierung von Immobilien verwendet werden.

8. Reisen

Einige Reiseunternehmen akzeptieren bereits Kryptowährungen als Zahlungsmittel.

9. Mikrofinanzierung

Kryptowährungen ermöglichen es Benutzern, Mikrokredite zu vergeben und zu erhalten.

10. Identitätsüberprüfung

Blockchain-basierte Identitätsüberprüfung kann verwendet werden, um Identitäten sicher und vertrauenswürdig zu überprüfen.

11. Spenden

Kryptowährungen können für Spenden verwendet werden, um die Transparenz und Sicherheit zu erhöhen.

12. Tokenisierung von Vermögenswerten

Kryptowährungen ermöglichen es, Vermögenswerte wie zum Beispiel Immobilien oder Kunstwerke in digitale Token umzuwandeln, die dann auf einer Blockchain gehandelt werden können.

13. Digitale Signatur

Blockchain-basierte digitale Signaturen können verwendet werden, um Transaktionen sicher und vertrauenswürdig zu signieren.

14. Versicherung

Kryptowährungen können zur Finanzierung von Versicherungen verwendet werden.

15. Peer-to-Peer-Verleih

Kryptowährungen ermöglichen es Benutzern, direkt untereinander zu leihen und Zinsen zu erhalten und zu verleihen, ohne dass eine Bank beteiligt ist.

16. Gaming

Kryptowährungen können für In-Game-Transaktionen und Belohnungen verwendet werden.

17. Bildung und Zertifizierung

Blockchain-Technologie kann verwendet werden, um Bildungsnachweise wie Abschlüsse, Zeugnisse und Zertifizierungen sicher und unveränderlich zu speichern. Dadurch wird die Verifizierung von Bildungsabschlüssen erleichtert und Betrug oder Fälschungen reduziert.

18. Supply Chain Management

Blockchain-basiertes Supply Chain Management kann verwendet werden, um die Lieferkette zu verfolgen und sicherzustellen, dass Produkte authentisch sind.

19. Urheberrecht

NFTs können als digitale Zertifikate verwendet werden, um das Eigentum an kreativen Werken, wie zum Beispiel Musik oder Kunstwerken, zu verifizieren.

20. Abstimmungen

Blockchain-basierte Abstimmungen können verwendet werden, um transparente und sichere Abstimmungen durchzuführen, zum Beispiel bei Wahlen oder in Unternehmen.

21. Cybersecurity

Blockchain-basierte Sicherheitslösungen können verwendet werden, um Cyberangriffe abzuwehren und die Datensicherheit zu erhöhen.

22. Verbraucherdatenschutz

Blockchain-basierte Lösungen können verwendet werden, um die Datensicherheit von Verbrauchern zu erhöhen.

23. Online-Marketing

Kryptowährungen können für Online-Marketing-Kampagnen verwendet werden, um sicherzustellen, dass Benutzer für ihre Aufmerksamkeit belohnt werden.

24. Gaming-Wettbewerbe

Kryptowährungen können für Gaming-Wettbewerbe verwendet werden, um Preise zu vergeben und sicherzustellen, dass Benutzer fair bezahlt werden.

25. Gesundheitswesen

Kryptowährungen können im Gesundheitswesen verwendet werden, um medizinische Daten zu verwalten und sicherzustellen, dass Patienten Zugriff auf ihre eigenen Daten haben.

26. Kreditvergabe

Kryptowährungen können zur Kreditvergabe verwendet werden, um die Kreditwürdigkeit von Kreditnehmern zu bewerten und sicherzustellen, dass Kreditgeber fair bezahlt werden.

27. Kunst und Kultur

NFTs können für Kunst- und Kulturprojekte verwendet werden, um das Eigentum an digitalen Kunstwerken zu verifizieren und zu schützen.

28. Crowdsourcing

Kryptowährungen können für Crowdsourcing-Projekte verwendet werden, um Finanzierungen für Projekte zu erhalten und sicherzustellen, dass Beiträge fair bezahlt werden.

29. Steuerzahlungen

Einige Regierungen akzeptieren bereits Kryptowährungen als Zahlungsmittel für Steuern.

30. Finanzanalyse

Die Blockchain und Kryptowährungen können für die Finanzanalyse verwendet werden, um Trends und Entwicklungen auf dem Kryptowährungsmarkt zu verfolgen.

31. Personalverwaltung

Blockchain-basierte Lösungen können verwendet werden, um die Personalverwaltung zu optimieren, zum Beispiel indem Arbeitsverträge und Gehaltsabrechnungen auf einer Blockchain gespeichert werden.

32. Fälschungssicherheit

NFTs können verwendet werden, um die Fälschungssicherheit von Dokumenten und Zertifikaten zu erhöhen.

33. Datensicherheit

Blockchain-Plattformen können verwendet werden, um die Datensicherheit in verschiedenen Branchen zu erhöhen, indem sie Datenintegrität und -transparenz gewährleisten.

Dies sind nur einige Beispiele aus der Praxis. Täglich entstehen neue Einsatzmöglichkeiten und Unternehmen, die mit Kryptowährungen, DeFi, NFTs und Web3 unser aller Leben vereinfachen.



Teil 4: Die größten Krypto-Denkfehler und -Mythen

Im Bereich Kryptowährungen gibt es viele weitverbreitete Mythen und Denkfehler, die Dich davon abhalten, viel Geld zu verdienen. In diesem Teil des Buches möchte ich diese Mythen und Denkfehler ausräumen.

1. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen haben keinen wirklichen Wert.“

Im ersten Teil des Buches habe ich Dir bereits erklärt, wie der Wert von Kryptowährungen entsteht. Wenn es eine Nachfrage für ein Produkt gibt, hat das Produkt auch einen Wert.

Auch diejenigen, die sagen, dass Kryptowährungen keinen „inneren Wert“ hätten, sollten umdenken. Ein Geldschein ist als Material auch nichts wert und wird trotzdem als Tauschmittel für Waren oder Dienstleistungen akzeptiert.



Der Wert von Fiatgeld basiert
alleine auf Vertrauen.



Auf unterschiedlichen Marktplätzen kannst Du Luxusuhren, Autos und in der Schweiz sogar Deine Steuern mit Kryptowährungen zahlen.

Etliche Länder akzeptieren Kryptowährungen bereits als offizielles Zahlungsmittel. Wenn Du tatsächlich bis jetzt noch der Meinung bist, dass Kryptowährungen keinen Wert hätten, dann schick mir doch gerne Deine Bitcoin oder sonstige Kryptowährungen.

Ich nehme sie gerne an. :)

2. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen sind eine Blase.“

Kritiker behaupten, dass Kryptowährungen eine Blase seien, die jederzeit platzen könnte. Obwohl Kryptowährungen volatil sind, bedeutet das nicht automatisch, dass es sich um eine Blase handelt.



Kryptowährungen haben einen echten
Nutzen und werden von immer mehr
Menschen und Institutionen genutzt.



Die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten habe ich Dir bereits in diesem Buch vorgestellt.

3. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen sind ein schlechtes Investment.“

Dieser Mythos sollte schon längst aufgeklärt sein. Dennoch: Selbst die weltweit bekannte Investmentbank Goldman Sachs hat Bitcoin zum besten Investment für 2023 erklärt.

Bitcoin bietet das beste Verhältnis zwischen möglichem Risiko und möglicher Rendite. Goldman Sachs hat sich nicht alle Kryptowährungen im Detail angeschaut, sondern nur Bitcoin, weil dies aktuell die größte Kryptowährung ist.

Zum Vergleich standen andere traditionelle Finanzprodukte und ETFs. Innerhalb der Kryptowährungen gibt es natürlich neben Bitcoin noch andere spannende Investments mit einem sehr guten Risiko-Chancen-Verhältnis.

4. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen zahlen keine Dividende.“

Eine Dividende ist eine Gewinnbeteiligung am Unternehmen. Mit dieser Dividende kannst Du passiv Geld verdienen. Bei Aktien bekommst Du beispielsweise ein Mal im Jahr ein paar Prozent zusätzliche Rendite auf Dein Konto ausgezahlt.

Auch bei Kryptowährungen gibt es eine Art „Krypto-Dividende“. Sie funktioniert jedoch anders und ist in der Regel deutlich höher als die Dividende bei Aktien.

Mit dieser Krypto-Dividende kannst Du sehr viel Geld verdienen, passives Einkommen erzielen und viel schneller finanzielle Unabhängigkeit erreichen als bei Aktien.



Das liegt einfach daran, dass diese Krypto-Dividende um ein Vielfaches höher ist.



Während Du bei Aktien eine Dividende von wenigen Prozentpunkten bekommst, kannst Du durch Strategien wie Staking, Lending, Liquidity Mining, Bountys, Rewards und Airdrops häufig zehn Mal so hohe Renditen (und noch mehr als das) erzielen. All diese Strategien stelle ich Dir später im Buch noch genauer vor.

5. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen werden hauptsächlich von Kriminellen genutzt.“

Manche Leute glauben tatsächlich noch, dass Kryptowährungen vor allem für den Kauf illegaler Waren oder Dienstleistungen genutzt würden.

Das liegt wahrscheinlich daran, dass es mal einen Online-Marktplatz für illegale Ware namens „The Silk Road“ gab, auf dem die Nutzer mit Kryptowährung bezahlen konnten. Diese Story nutzen Medien gerne, um zu schockieren.

In Wirklichkeit sind Kryptowährungen als illegales Zahlungsmittel jedoch völlig ungeeignet, und deshalb wurden auch etliche Leute, die auf der Silk Road Dinge gekauft haben, sowie die Betreiber verhaftet.

Mit Bargeld werden immer noch die meisten illegalen Waren und Dienstleistungen bezahlt, weil sich Bargeld nur sehr schwer verfolgen lässt. Kryptowährungen sind deshalb vollkommen ungeeignet, weil man jede einzelne Transaktion sehr leicht in der Blockchain nachschauen

„Kryptowährungen werden hauptsächlich von Kriminellen genutzt.“

und verfolgen kann. Auch die Konvertierung von Kryptowährung in Fiatgeld ist nicht so leicht möglich, ohne dass man seine Identität hinterlegen muss, wenn man sich Geld auszahlen möchte.

////////////////

Kurz gesagt: Das ist ein Mythos. Kriminelle und Terroristen nutzen am liebsten Bargeld, nicht Kryptowährungen.

////////////////

6. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen werden bald verboten.“

Die Politik weltweit ist gerade noch dabei, Kryptowährungen immer besser zu verstehen und entsprechende Regeln und Gesetze für dieses neue Feld zu schaffen. Es gibt bereits etliche Prüfstellen und Gesetze. In Zukunft kommen noch weitere hinzu, die dabei helfen werden, die Konsumenten und Privatinvestoren noch besser zu schützen und abzusichern.

Wenn Kryptowährungen nur ein kurzer Trend wären, würden die Staaten und Unternehmen nicht viel Geld und Zeit investieren, um eigens Gesetze zu entwickeln, mit denen die produktive Verwendung und Investition in Kryptowährungen noch besser und sicherer möglich sind.

Regularien sind gut, weil sie Konsumenten schützen. Gleichzeitig müssen die Staaten jedoch auch eine Balance zwischen Regeln und Innovation finden, damit die Kryptowährungen sich weiterentwickeln und neue Anwendungsmöglichkeiten entstehen können.

Es ist normal, dass dieser Prozess dauert und genau wie auch in jedem anderen Bereich ständiger Veränderung unterworfen ist.

Obwohl es einige Länder gibt, die Kryptowährungen eingeschränkt haben, sind diese in den meisten Ländern legal und werden von Regierungen und Institutionen weltweit anerkannt. Je besser Staaten und Politik Kryptowährungen verstehen, desto verbreiteter werden Kryptowährungen auch in unserem Alltag.

7. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen sind auf einer zentralen Börse sicher.“

Wenn Du gerade Kryptowährungen besitzt und auf einer zentralen Kryptobörse liegen lässt, solltest Du gut darüber nachdenken, ob Du dieses Risiko wirklich eingehen willst. Denn wie Du weißt, sind zentrale Kryptobörsen nicht so sicher, wie viele Leute glauben.

Woher weißt Du, ob Deine Kryptowährungen auf einer zentralen Börse liegen? Ganz einfach: Wenn Du aktuell weder ein Hot-Wallet noch ein Cold-Wallet verwendest, um Deine Kryptowährungen aufzubewahren, liegen Deine Währungen auf einer zentralen Kryptobörse.

Lerne unbedingt den Umgang mit einem Hot-Wallet und noch besser einem Cold-Wallet. So behältst Du selbst die Kontrolle über Deine Kryptowährungen, statt sie an ein Unternehmen abzugeben.

8. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen sind aufgrund von Hacks unsicher.“

Kryptowährungen sind Open-Source, der Code einer Kryptowährung oder DApp ist öffentlich einsehbar. Man könnte annehmen, dass dies eine Sicherheitslücke darstellt. In Wirklichkeit ist Transparenz jedoch ein sehr guter Weg, um Sicherheitslücken schneller zu erkennen und zu beheben.

Je größer ein Projekt wird, desto mehr Softwareentwickler schauen sich den Code an oder arbeiten daran mit.

Je mehr Leute sich den Code anschauen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sicherheitslücken schnell erkannt und behoben werden. Aus diesem Grund ist es nicht leicht, Kryptowährungen zu hacken. Auch traditionelle Unternehmen haben immer wieder Probleme mit Hackern, die Daten stehlen oder Server lahmlegen.

Dieses Problem gehört in unserer modernen Gesellschaft mit vielen Technologieunternehmen einfach dazu.

Auch auf dem Kryptomarkt versuchen Hacker, Geld zu stehlen. Doch gestohlenes Geld kann man im Vergleich zu Offline-Unternehmen oder normalen zentralen Software-Unternehmen, die nicht auf einer Blockchain basieren, viel leichter nachverfolgen, da ja jede Transaktion in der Blockchain steht.

Für Hacker ist es schwierig, das gestohlene Geld einzulösen. Und wenn sie das tun, werden sie häufig geschnappt.

9. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen sind schlecht für die Umwelt.“

Die Kryptowährung, die in der Kritik dafür stand, schlecht für die Umwelt zu sein, ist vor allem Bitcoin. Bitcoin basiert wie in diesem Buch beschrieben auf dem Proof-of-Work-Konsensmechanismus. Für dieses Verfahren müssen Miner recht große Mengen Energie investieren, um neue Bitcoin zu erzeugen.

Allerdings gibt es auch sehr viele Kryptowährungen wie zum Beispiel Ether, die auf anderen Algorithmen wie Proof-of-Stake basieren und deutlich weniger Energie verbrauchen. Der Energieverbrauch ist hier um circa 99 Prozent geringer.

Es ist wichtig zu betonen, dass der Energieverbrauch von Kryptowährungen im Vergleich zu anderen Branchen wie dem Bankensektor und der traditionellen Finanzindustrie relativ gering ist.

Die meisten Kryptowährungen werden mit erneuerbaren Energiequellen betrieben, und es gibt eine wachsende Anzahl von Initiativen, die darauf abzielen, den Energieverbrauch von Kryptowährungen weiter zu reduzieren und zu optimieren.

Kryptowährungen haben auch das Potenzial, positiven Einfluss auf die Umwelt zu nehmen. Zum Beispiel ermöglichen sie eine schnellere und effizientere Durchführung von Transaktionen, was wiederum den Bedarf an Papier und anderen physischen Ressourcen reduziert.

Darüber hinaus gibt es viele Kryptowährungsprojekte, die sich auf den Einsatz von Blockchain-Technologie in Bereichen wie erneuerbare Energien und Umweltschutz konzentrieren.

Insgesamt ist es wichtig, eine ausgewogene Perspektive auf den Einfluss von Kryptowährungen auf die Umwelt zu haben. Es gibt sicherlich einige Herausforderungen, die angegangen werden müssen, aber es gibt auch sehr viele positive Aspekte, die oft übersehen werden.

10. KRYPTO-MYTHOS

„Mit Kryptowährungen
kann man nicht bezahlen,
sie sind daher nutzlos.“

Es gibt viele Länder, die Kryptowährungen als Ausweg aus ihrer traditionellen Währung nutzen. Vor allem Länder, in denen die Inflation sehr hoch ist, wie beispielsweise Argentinien, Libanon, Venezuela, Türkei oder Nigeria. Hier nutzen sehr viele Menschen (teilweise mehr als ein Drittel der Bevölkerung) bereits Stablecoins, um ihr Vermögen zu parken.

Es gibt gerade auch in Südamerika viele Länder, in denen alles Mögliche im Alltag mit Kryptowährungen bezahlt werden kann und selbst der kleinste Kiosk Kryptowährungen akzeptiert.

Immer mehr Kreditkarten-Unternehmen arbeiten außerdem daran, Kryptowährungen als normales Zahlungsmittel verarbeiten zu können.

In den USA kann man in den meisten großen Ketten bereits mit Kryptowährung zahlen. Krypto-Unternehmen bieten

„Mit Kryptowährungen kann man nicht bezahlen, sie sind daher nutzlos.“

auch die direkte Konvertierung von Kryptowährung in die Landeswährung an, sodass man damit auch direkt zahlen kann. Einige Staaten akzeptieren Bitcoin auch bereits als offizielles Zahlungsmittel, um beispielsweise Steuern zu begleichen.

Diese Entwicklung steht erst am Anfang; in den nächsten Jahren werden wir immer mehr Stellen sehen, an denen Kryptowährungen ganz normal im täglichen Gebrauch verwendet werden.

11. KRYPTO-MYTHOS

„Kryptowährungen sind zu kompliziert.“

Obwohl Kryptowährungen auf einer komplexen Technologie basieren, sind sie keineswegs nur für Technologie-Experten gedacht. Es gibt zahlreiche Anwendungen und Dienste, die die Nutzung von Kryptowährungen vereinfachen und auch für Einsteiger zugänglich machen.

Am Anfang erfordert es etwas Übung, aber nachdem Du es ein paar Mal gemacht hast, ist die Bedienung einfach. Als Du Dich das erste Mal in Dein Online-Bankkonto eingeloggt hast, musstest Du Dich auch zuerst an die Verwendung gewöhnen. Jede Innovation erfordert eine kleine Lernkurve.

Es werden zudem täglich neue Technologien entwickelt, welche die Verwendung von Kryptowährungen und Wallets vereinfachen.

12. KRYPTO-MYTHOS

„Alle Kryptogewinne sind steuerfrei.“

Auch dieser Mythos ist falsch. Du musst auf Deine Kryptogewinne Steuern zahlen, und Du brauchst auch nicht anzunehmen, dass Du das Finanzamt irgendwie hinters Licht führen kannst.

Die Steuern sind es nicht wert, dass Du Nächte nicht schlafen kannst, also empfehle ich Dir, alle Kryptogewinne zu melden und zu deklarieren.

In Deutschland gibt es derzeit einen legalen Weg, steuerfreie Kryptogewinne zu erzielen: indem Du eine Kryptowährung privat kaufst und länger als ein Jahr hältst. Danach ist der Veräußerungsgewinn steuerfrei.

Ich bin kein Steuerberater und darf auch keine steuerliche Beratung geben. Besprich diese Details daher bitte mit Deinem Steuerberater. Fakt ist aber, dass Du Gewinne im Regelfall versteuern musst, sofern Du in Deutschland, Österreich oder der Schweiz wohnst.

Teil 5: Die verbreitetsten Krypto-Betrugs- maschinen

Bevor Du in Kryptowährungen investierst, möchte ich Dir die verbreitetsten Krypto-Betrugsmaschinen vorstellen. Sie sind teilweise sehr raffiniert. Dieses Kapitel basiert auch auf Geschichten, die ich von Kunden oder Bekannten mitbekommen habe. Merke Dir diese Betrugsmaschinen, damit Du Dich und andere davor schützen kannst. Wenn Du sie einmal kennst, fällst Du nicht mehr darauf herein. Die vorgestellten Betrugsmaschinen lassen sich eigentlich sehr leicht erkennen, wenn Du die zuvor geschilderten Prinzipien und Grundlagen verstanden hast.

1. KAPITEL

Phishing

Phishing bezeichnet betrügerische Versuche, an vertrauliche Informationen wie Benutzernamen, Passwörter und Wallets zu gelangen. Die Betrüger senden meist gefälschte E-Mails oder Nachrichten, die den Anschein erwecken, von legitimen Kryptowährungsbörsen oder anderen Anbietern zu stammen, und bitten die Empfänger, auf einen gefälschten Link zu klicken oder persönliche Informationen preiszugeben.

Manchmal setzen die Betrüger auch gefälschte Websites auf und schalten dafür dann Werbung zum Beispiel in Google. Wenn Du eine gefälschte Website anklickst und dort Deine Benutzerdaten eingibst, können Betrüger sich in Deine Konten einloggen und gegebenenfalls auf Deine Vermögenswerte zugreifen.

Du solltest daher genau auf den Absender der E-Mails und den Website-Link achten. Nutze eine sogenannte Zwei-Faktor-Authentifizierung, bei der Du zusätzlich Deinen Login auf Deinem Smartphone bestätigen musst. So kannst Du Dich gut vor Phishing-Betrug schützen.



Phishing-Betrug gibt es nicht nur im
Kryptobereich, sondern auch in allerlei
anderen Branchen.



Du hast sicherlich schon Tausende solcher E-Mails oder
Nachrichten erhalten.

2. KAPITEL

Fake-ICOs

Einige Betrüger erstellen falsche Initial Coin Offerings (ICOs), bei denen sie neue Kryptowährungen ankündigen und Investoren auffordern, Geld in das Projekt zu investieren. Die vermeintlichen Initiatoren nehmen das Geld und verschwinden dann, ohne dass das Projekt jemals verwirklicht wird.

Nutze die Bewertungskriterien, die ich Dir später im Buch noch vorstelle, um solide und seriöse Kryptowährungen zu erkennen. Sei außerdem grundsätzlich vorsichtig bei ICOs.

Denn da die neue Kryptowährung noch nicht auf dem Markt ist und das Projekt noch nicht funktioniert, hast Du auch keinen Beleg dafür, ob der ICO real oder nur eine Lüge ist. Wenn Du fortgeschrittener Investor bist, wirst Du in der Lage sein, seriöse ICOs zu erkennen und Betrüger zu entlarven.

3. KAPITEL

Pump and Dump

Pump and Dump steht für „aufblasen und wegwerfen“. Genau das machen die Krypto-Betrüger bei dieser Betrugsmasche. In der Regel werden dabei neue Krypto-Projekte vor dem Erscheinungsdatum des Coins vermarktet.

Diese Projekte werden einige Monate stark beworben und dadurch Investoren angelockt. Die Gründer der Kryptowährung sammeln also immer mehr Geld. Danach kommt das Projekt auf den Markt und die Gründer vermarkten es noch weiter für eine kurze Zeit, um selbst die letzten Zweifler zu überzeugen.

Doch dann verkaufen die Gründer plötzlich all ihre Anteile am eigenen Krypto-Unternehmen und der Kurs stürzt komplett ab. Die Gründer konnten zu einem hohen Preis verkaufen, während alle anderen dabei zuschauen, wie der Kurs auf ein Minimum fällt.

In der Regel sagen die Gründer dann, dass es irgendwelche Schwierigkeiten oder Probleme gegeben habe, schließen die Kryptowährung und verschwinden von der Bildfläche.

Achte darauf, dass die Gründer nicht sofort ihre Anteile verkaufen können. Dies sollte genau in den Tokenomics erklärt werden.

Wenn Gründer ihre Kryptowährung sofort nach dem Kryptobörsengang verkaufen können, haben sie vielleicht keine Motivation mehr, das Projekt fortzuführen. Im nächsten Teil des Buches zeige ich Dir weitere Merkmale, mit denen Du diese Pump-and-Dump-Projekte erkennen kannst.

4. KAPITEL

Schneeballsysteme

Eine weitere beliebte Krypto-Betrugsmasche sind illegale Schneeballsysteme. Sie funktionieren wie folgt: Die Gründer des Schneeballsystems gewinnen neue Investoren für ihr Unternehmen und versprechen ihnen eine Rendite.

Damit die Investoren die Rendite bekommen können, müssen sie Geld einzahlen. Bei Schneeballsystemen entsteht die Rendite aber nicht durch Wertschöpfung oder ein richtiges Geschäftsmodell, sondern dadurch, dass die Gründer oder sogar die frühen Investoren wieder neue Investoren für das System gewinnen.

Mit den Einzahlungen der neuen Investoren wird die „Rendite“ ihrer Vorgänger ausbezahlt. Dieser Kreislauf wird immer größer, wie ein Schneeball, der einen Abhang hinunterrollt. Das Problem ist, dass mit der Zeit immer schneller neue Investoren für das Schneeballsystem gewonnen werden müssen, damit die bisherigen Investoren ihre Scheinrendite bekommen können.

Früher oder später brechen solche Schneeballsysteme daher zusammen. Nur diejenigen, die schon ganz am Anfang dabei waren, profitieren. Die anderen verlieren alle Geld.

Schneeballsysteme bieten also kein richtiges Produkt. Meist werden hier große, tolle Produkte und Projekte versprochen, die erst in einigen Jahren verwirklicht werden sollen. Ein bekanntes Schneeballsystem ist OneCoin.

Die Gründerin dieser Kryptowährung hat mit ihrem Schneeballsystem circa vier Milliarden Dollar eingesammelt und von Anlegern gestohlen. Sie hat jahrelang Gelder akquiriert und die Investoren mit immer größeren Versprechen von einem glorreichen Projekt begeistert.

Du erkennst Schneeballsysteme daran, dass hier sehr viel versprochen, aber noch nichts oder wenig geleistet wurde. Außerdem musst Du bei diesen Schneeballsystemen in der Regel eine Mindestsumme zum Start einzahlen, damit Du überhaupt investieren kannst.

Wie Du in diesem Buch schon gelernt hast, gibt es bei echten Kryptowährungen jedoch keine Mindestanforderungen, Du kannst mit jeder beliebigen Summe starten.

Ein weiteres Indiz für ein mögliches Schneeballsystem sind sogenannte mehrstufige Provisionen. Diese werden an Dich ausgezahlt, wenn Du neue Investoren für das Projekt gewinnst.

Es funktioniert wie folgt

Du investierst zum Beispiel 10.000 Euro in das Schneeballsystem. Wenn Du einen neuen Investor anwirbst und dieser auch 10.000 Euro investiert, bekommst Du davon zum Beispiel 3.000 Euro Provision.

Wenn dieser wiederum zwei neue Leute anwirbt, bekommt er jeweils 3.000 Euro, aber auch Du bekommst davon noch jeweils 1.000 Euro Provision.

Dies geht teilweise über zehn oder sogar noch mehr Ebenen. Dass diese Rechnung schon rein mathematisch nicht funktioniert, ist den wenigsten klar. Die meisten schalten dabei ihr Gehirn aus und sehen nur die hohen Provisionen.

Wann immer Du also siehst, dass eine Kryptowährung aktiv mit hohen Empfehlungsprovisionen über mehrere Stufen wirbt, sei vorsichtig.

Es gibt seriöse Krypto-Plattformen, die Dir eine Provision dafür zahlen, wenn jemand sich über Deinen Link anmeldet. Das nennt man Affiliate-Marketing oder Referral-Marketing.

Du kannst Deinen Freunden die Plattform empfehlen und dafür etwas Provision bekommen. Auch Amazon und Millionen andere Unternehmen bieten Provisionen, wenn jemand über Deinen Link etwas kauft.

Dies ist aber nur eine einstufige, maximal noch zweistufige Provision, was vollkommen okay und normal für viele Unternehmen ist. Wenn Du aber merkst, dass es hier

etliche oder sogar unendlich viele Stufen gibt, dann ist das ein illegales Schneeballsystem.

Was ist mit dem Direktvertrieb?

Es gibt einen Unterschied zwischen Schneeballsystemen, die illegal sind, und dem Direktvertrieb. Direktvertrieb ist auch bekannt als Multi-Level-Marketing (MLM), Network-Marketing oder Strukturvertrieb. Das Problem ist, dass viele illegale Pyramidensysteme oder Schneeballsysteme sich als Direktvertrieb tarnen.

Direktvertrieb ist eine Vertriebsform, die Unternehmen wählen, um ihre Produkte direkt über Vertriebspartner statt über Großhändler zu verkaufen. Dies ergibt vor allem dann Sinn, wenn sie merken, dass der persönliche Kontakt zu den Kunden zu höherem Vertriebs Erfolg führt als der meist anonyme Vertrieb über Großhändler.

Die Vertriebspartner haben die Möglichkeit, direkt an die Endkunden zu verkaufen und wiederum neue Vertriebspartner zu rekrutieren, die auch für das Unternehmen arbeiten.

Ich kenne nur sehr wenige integre und seriöse Direktvertriebe. Die meisten sind illegale Schneeballsysteme, die sich als Direktvertrieb vermarkten. Gerade im Kryptobereich würde ich persönlich die Finger von allem lassen, was ansatzweise nach MLM, Network, Direktvertrieb oder Strukturvertrieb aussieht.

Es ist einfach zu intransparent. Das Risiko, dass der Coin, in den Du unter Umständen viel Geld investiert hast, schon morgen zusammenbricht und Dein Geld weg ist, ist einfach zu hoch. Die Einzigen, die damit sehr viel Geld verdienen, sind die Gründer des Strukturvertriebs.



Ich vermeide daher jede Art von Investment, die in Richtung MLM, Network, Direktvertrieb und so weiter geht, und rate auch allen davon ab.



5. KAPITEL

Der falsche Gewinn

Bei dieser Betrugsmasche bekommst Du eine gefälschte E-Mail, die so aussieht, als hätte sie eine der großen Kryptobörsen geschickt. Darin steht, dass auf Deinem Konto noch Kryptowährungen in Höhe von circa 30.000 bis 50.000 Euro gefunden wurden oder Du dieses Geld gewonnen hast.

Du sollst Dich daraufhin einfach telefonisch melden, damit das Team Dein Geld freischalten kann. Diese E-Mail ist jedoch nicht authentisch, und die Telefonnummer gehört zum Unternehmen der Betrüger. Was dann passiert, ist sehr raffiniert.

Der Betrüger wird Dir sagen, dass er per TeamViewer, AnyDesk oder ein anderes Programm Zugriff auf Deinen Computer benötigt, um in Deinem Kryptobörsen-Account die Belohnung freizuschalten.

Er wird Dir daraufhin eine gefälschte Erweiterung in Deinem Browser installieren. Dieses Plug-in wurde von der Firma des Betrügers entwickelt und manipuliert die Webseiten-Ansicht (genauer gesagt den Quellcode einer

Website) über JavaScript, HTML und CSS. Sobald Du Dich dann mit dem Betrüger in Dein Konto bei der Kryptobörse einloggst, steht dort tatsächlich, dass Du mehr als zum Beispiel 50.000 Euro in Deinem Konto hast, die nur noch freigeschaltet werden müssen.

Dieser Text wurde von der Browser-Erweiterung, die der Betrüger auf Deinem Computer gemeinsam mit Dir installiert hat, über Quellcode automatisch ergänzt und ist in Wirklichkeit nur ein Fake.

Wenn sie aber diese Zahlen sehen, werden die meisten Leute gierig und sind richtig dankbar. Sie schalten dann häufig ihr Gehirn aus und wollen bloß nichts falsch machen. Also tun sie genau das, was der Betrüger am Telefon oder in der Videokonferenz ihnen sagt. Es ist sehr bitter.

Denn der Betrüger hebt zuerst mit Dir gemeinsam nach und nach das ganze Geld von Deinem Krypto-Konto ab. Dann loggt er sich gemeinsam mit Dir in Deine Hot-Wallets ein, hebt auch hier Dein Geld ab und stiehlt Deine Seed-Phrases. Und das Schlimmste ist, dass die Unwissenden das auch noch selbst machen und gemütlich dabei zuschauen, weil ihnen einfach das Wissen fehlt.

Wenn das Geld einmal auf irgendeinem Wallet im Ausland ist, wird es schwierig, es wieder zurückzubekommen. Sei hier sehr vorsichtig und skeptisch. In den seltensten Fällen bieten Kryptobörsen telefonischen Support an.

Da Du diese Krypto-Betrugsmasche jetzt kennst, kannst Du Dich leicht schützen.

6. KAPITEL

Gebühren vor Gewinn

Bei dieser Krypto-Betrugsmasche musst Du auf einer Kryptobörse meist eine kleine Summe von 250 oder 300 Euro einzahlen. Die Mitarbeiter der Börse bieten Dir dann an, Dein Geld für Dich zu investieren, und sind meist auch telefonisch gut erreichbar. Sie sprechen aber meist sehr gebrochenes Deutsch, weil sie gar nicht in der EU, sondern irgendwo im fernen Ausland sitzen.

Nachdem Du einige Tage oder Wochen gewartet hast, erzählt der Mitarbeiter Dir, dass aus Deinem kleinen Startinvestment plötzlich 50.000 oder 60.000 Euro geworden sind. Er ist außerdem der Meinung, dass Du Dein Geld auszahlen und Gewinne realisieren solltest. Er würde Dir gerne den Gewinn überweisen. Zu 50.000 Euro Gewinn sagen natürlich die wenigsten Nein.

Dann merkt der Mitarbeiter jedoch an, dass Du noch die Steuern und Gebühren für die Verwaltung Deines Geldes überweisen musst – meist sind das circa 6.000 bis 10.000 Euro –, damit er die Auszahlung für Dich veranlassen kann.

Und spätestens hier solltest Du skeptisch werden. Es ist theoretisch möglich, solche Renditen in kurzer Zeit zu erwirtschaften. Aber es ist natürlich Unsinn, dass Du zuerst die Gebühren zahlen musst, bevor Dir Geld überwiesen werden kann.

Wenn das Unternehmen wirklich diese Gewinne für Dich erzielt hätte, könnte es Dir einfach Deinen Gewinn minus die entsprechenden Gebühren überweisen. Lass Dich also von dieser Betrugsmasche nicht täuschen.

7. KAPITEL

Der Fake-Flirt

Als ich von dieser Krypto-Betrugsmasche zum ersten Mal gehört habe, konnte ich es kaum glauben, dass es so etwas gibt. Ich bekam eine E-Mail von einem Mann namens Tim (Name geändert). Er ist erfolgreicher Zahnarzt und wollte meine Meinung zu dem wissen, was ihm passiert war. Hier seine Geschichte:

Tim ist Single und hat sich auf einer bekannten Dating-Plattform angemeldet. Er lernte dort eine Frau kennen. Die Dame war Asiatin, sie unterhielten sich über alles Mögliche. Mit der Zeit sprachen sie auch immer mehr über private Themen und die Dame erzählte, dass sie sich für Kryptowährungen interessierte.

Sie zeigte Tim ihre Einnahmen und berichtete von sehr hohen Renditen. Tim wurde neugierig und wollte mehr wissen. Die Frau zeigte ihm etliche Belege, Zertifikate von der Kryptobörse, Wallets, Screenshots und so weiter. Da die Kryptobörse legitim erschien, vertraute er der Frau.

Danach schickte sie ihm den Link zu einer Plattform, auf der Tim Geld einzahlen könnte, um Rendite zu erhalten.

Er folgte der Empfehlung und zahlte zuerst einen kleinen Betrag von ein paar Tausend Euro ein, um die Rendite zu testen. Er sah darauf jeden Tag eine kleine Auszahlung auf seinem Wallet.

Sie überredete Tim und empfahl ihm, weiteres Geld auf die Plattform einzuzahlen, damit er noch mehr verdienen konnte. Sie fragte ihn immer wieder, ob er schon eingezahlt habe, und flirtete parallel mit ihm.

Tim fühlte sich bedrängt, war aber auch gleichzeitig neugierig. Also überwies er satte 100.000 Euro auf die Plattform, um noch mehr Rendite zu erhalten.

Was danach passierte, sollte Dir wahrscheinlich schon klar sein. Die Frau blockte den Kontakt zu Tim und er sah sein Geld nie wieder. Da es sich um eine ausländische Kryptobörse handelte, konnte er sein Geld nicht zurückverfolgen.

Diese Fake-Flirts sind mittlerweile bekannte Betrugsmaschinen, immer wieder melden sich Leute bei mir, die darauf hereingefallen sind. Je nachdem, wie weit fortgeschritten diese Betrugsmasche schon ist und wie viel Geld Du eingezahlt hast, gibt es aber noch eine Möglichkeit, Dein Geld zu retten.

Mit dem Wissen aus diesem Buch hättest Du sofort gewusst, dass es eine Täuschung ist, und kannst diese Betrugsmasche zukünftig als solche erkennen.

8. KAPITEL

Krypto-Betrugsmaschen: Fazit

In den letzten Jahren habe ich Kunden glücklicherweise dabei helfen können, mehrere Millionen Euro zu retten, die sie sonst über Krypto-Betrugsmaschen verloren hätten. Wenn Du die Betrugsmaschen kennst, ist es viel leichter, sie zu erkennen und zu vermeiden.

Ich hoffe, dass die Vorstellung der genannten Betrugs-maschen Dir und Deinen Bekannten in Zukunft dabei helfen wird, sie zu erkennen und Dein Vermögen noch besser zu schützen.

Wo viel Geld verdient werden kann, gibt es auch viele Betrüger. Aus diesem Grund ist wichtig, dass Du diese Krypto-Betrugsmaschen auf dem Schirm hast und Dich auf die Projekte und Kryptowährungen konzentrieren kannst, die wirklich Potenzial haben und mit denen Du viel Geld verdienen kannst.



Teil 6: Die profitabelsten Krypto-Geschäfts- modelle

In diesem Teil des Buches zeige ich Dir die effektivsten Wege und Strategien, um mit Kryptowährungen Geld zu verdienen.

1. KAPITEL

Handel/Trading

Beim Handel oder Trading kaufst Du eine Kryptowährung für den Preis A und verkaufst sie wieder, nachdem sie im Preis bzw. Wert gestiegen ist. Beispiel: Du kaufst Bitcoin, wenn der Preis eines Bitcoin bei 20.000 Euro liegt, und verkaufst ihn, wenn der Preis bei 40.000 Euro liegt.

Damit hast Du 100 Prozent Rendite oder 20.000 Euro Gewinn auf Deinen Einsatz erzielt. Wenn Du 10.000 Euro investiert hättest, hättest Du 10.000 Euro Gewinn erzielt, weil der Bitcoin um 100 Prozent gestiegen ist.

Der Handel bzw. das Trading von Kryptowährungen ist ein bewährter Weg, der genau wie bei Aktien funktioniert. Mit Trading kannst Du jedoch kein passives Einkommen erzielen, sondern nur aktives. Du musst für Dein Geld arbeiten.

Es gibt unterschiedliche Arten von Trading. Manche handeln ihre Kryptowährungen mehrmals pro Tag, andere zum Beispiel nur alle paar Tage, Wochen oder Monate.

Warum nutzt man einen Hebel beim Trading?

Daytrader versuchen in kurzer Zeit möglichst viel Geld zu verdienen. Doch an einem Tag bewegen sich die Kryptokurse vielleicht nur ein paar Prozent nach oben oder unten. Wenn jemand allerdings viel Geld verdienen will, braucht er Volatilität, also stark schwankende Kurse.

Die meisten Trader handeln daher mit einem sogenannten Hebel. Ein Hebel beim Trading ermöglicht Dir, mit wenig Kapital viel Kapital zu investieren und somit potenziell hohe Renditen zu erzielen.



Mit einem Hebel kann man die Kursschwankungen sozusagen verstärken. Dieser Effekt wirkt nach oben wie auch nach unten.



Wenn Du mit einem Hebel von zehn tradest, dann wirken die Effekte, als würdest Du eine Position bzw. einen Trade handeln, der dem zehnfachen Deiner Position entspricht.

Das liegt daran, dass Dir der Broker den Restbetrag leiht, um Deine Position zu eröffnen. Dies ermöglicht es Dir, größere Positionen zu handeln, als es Dir ohne Hebel möglich wäre. Es gibt teilweise die Möglichkeit, mit einem 20er-, 30er-, 40er- oder noch größeren Hebel zu handeln.

Bei einem 40er-Hebel sind die Auswirkungen noch heftiger. Gleichzeitig kannst Du aber auch sehr schnell viel Geld verlieren. Sogar mehr Geld, als Du eigentlich einsetzen wolltest.

Trading mit Hebel ist extrem riskant, die Erfolgsaussichten für Trader sehr, sehr gering. Die meisten verlieren hier nur ihr komplettes Geld. Du benötigst umfassende Kenntnisse der Märkte und eine sorgfältige Risikomanagementstrategie, um mit Hebeln erfolgreich zu handeln.

Warum die meisten Trader Verluste machen

Der Geschäftsführer eines der größten Broker-Unternehmen hat mir in einem persönlichen Meeting anvertraut, dass 95 Prozent der Daytrader, die mit einem Hebel handeln, ihr ganzes Geld verlieren.

Das liegt daran, dass Markttiming sehr schwierig und statistisch nicht möglich ist. Du kannst Dir sonst wie viele Indikatoren und Grafiken auf Deinen Chart zeichnen, aber die Realität ist, dass Du versuchst, die Zukunft vorherzusagen, während Du in den Rückspiegel schaust.

Du musst in den meisten Fällen richtig liegen, weil sonst Deine Position aufgrund des Hebels sofort liquidiert wird und Du Dein Geld verlierst.

Trading ist nichts für Endkunden, sondern nur für Hedgefonds interessant, die viel tiefere Einblicke, Insider-Informationen und mehr „Spielgeld“ haben. Der Handel mit Kryptowährungen ist auf jeden Fall interessant.

Ich würde jedoch gerade als Anfänger die Finger vom Handel mit einem Hebel und Daytrading lassen. Es ist aus meiner Erfahrung profitabler, wenn Du den Zeitraum erweiterst und etwas geduldiger bist.

Ich bevorzuge daher eine Kombination aus Buy and Hold sowie Strategien für passives Einkommen. Genau das würde ich auch den meisten Investoren empfehlen.

2. KAPITEL

Buy and Hold

Im Zusammenhang mit dem Handel wirst Du auch den Begriff „Buy and Hold“ häufig hören. Das bedeutet, dass Du eine Kryptowährung kaufst und lange hältst (meist mehrere Monate oder sogar manchmal mehrere Jahre), bis Du sie danach vielleicht verkaufst und Deine Gewinne realisierst.

Historisch betrachtet ist diese Investmentstrategie für die meisten Investoren die sinnvollste, weil Du hier fast keinen Aufwand mehr hast, nachdem Du die Kryptowährung einmal erworben hast.

Beim Buy and Hold ist jedoch wichtig, dass Du definierst, wann Du Dein Investment wieder verkaufen willst. Sonst hältst Du Dein Investment vielleicht einige Jahre und wirst unsicher, weil Dir das Ziel fehlt.

Der Nachteil von Buy and Hold ist jedoch, dass Du in der Haltezeit kein liquides Kapital hast, während das Geld in Deinen Kryptowährungen gebunden ist.

Aus diesem Grund nutze ich gerne Buy and Hold in Kombination mit passiven Einkommensstrategien, die ich Dir im Folgenden vorstelle.

3. KAPITEL

Passives Einkommen mit Lending (Verleihen)

Beim sogenannten Lending kannst Du mit Deinen vorhandenen Kryptowährungen noch passiv Geld verdienen. Dies funktioniert, indem Du Deine Kryptowährungen an eine dezentrale Exchange verleihst und dafür Zinsen bekommst. Die Zinserträge verdienst Du zusätzlich zu der Preissteigerung Deiner Kryptowährungen.

Der Vorteil an Lending ist zudem, dass Du genau siehst, wie hoch Deine Zinsen sind, und ab Sekunde 1 sofort passiv Geld mit Deinen Kryptowährungen verdienen kannst.

Du kannst Dein Risiko reduzieren, indem Du Deine Kryptowährungen nur an bewährte dezentrale Exchanges verleihst, die entsprechende Reserven haben und schon länger existieren.

Die Zinsen beim Lending können teilweise 40, 50 oder mehr Prozent betragen. Im Durchschnitt wird sich der Wert aber eher zwischen 10 und 20 Prozent bewegen. Dies ist natürlich immer noch weitaus mehr, als Dir Banken auf

ihren Tagesgeldkonten bieten. Lending bietet deshalb so gute Zinsen, weil die Lending-Plattformen hohe Zinsen von Investoren verlangen, die sich Kryptowährungen leihen wollen (vielleicht erinnerst Du Dich noch an das Kapitel zum Thema Liquiditätsprotokolle).

Wenn Du Dein Geld an eine Exchange verleihst, solltest Du darauf achten, dass diese genug liquide Mittel zur Verfügung hat und nicht selbst dringend Geld braucht.

4. KAPITEL

Passives Einkommen mit Staking

Beim Staking setzt Du Deine Kryptowährungen ein, um Transaktionen in der Blockchain zu validieren. Staking funktioniert nur bei Kryptowährungen, die Proof-of-Stake verwenden.

So kannst Du je nach Blockchain auch solide Renditen von bis zu circa 20 Prozent pro Jahr erzielen. Es gibt auch das sogenannte Liquid Staking, das Du ohne technisches Wissen nutzen und mit dem Du passiv Geld verdienen kannst.

Wenn Du selbst eine Staking-Node betreiben willst, um Kryptowährungen zu staken, ist das technisch in der Regel sehr kompliziert. Bei Ethereum-Staking brauchst Du beispielsweise 32 ETH, um überhaupt anfangen zu können. Daher ist das für Anfänger nicht geeignet.

Aus diesem Grund ist Liquid Staking meist die bessere Wahl. Du bekommst dabei einen Token, der von der entsprechenden Plattform erstellt wurde und ein Derivat der ursprünglichen Kryptowährung ist.

Ein Beispiel: Wenn Du Ether (ETH) staken willst, kannst Du das derzeit mit staked Ether (stETH) tun. Achte darauf, dass ein stETH ungefähr so viel wert ist wie ein ETH.

Der Unterschied ist jedoch: Wenn Du ETH auf der entsprechenden Plattform hinterlegst und dafür stETH bekommst, erhältst Du zusätzlich Zinsen, weil Deine Ether für Staking genutzt werden.

Das größte Risiko ist dabei der Wechselkurs zwischen der Kryptowährung und dem Derivat. Im Idealfall liegt er bei eins zu eins. Dies ist jedoch nicht immer der Fall.

Profitipp

Du kannst unter Umständen stETH oder ein anderes Krypto-Derivat fünf Prozent günstiger als ETH kaufen und dann etwas abwarten, bis der Wechselkurs sich wieder verbessert und bei eins zu eins einpendelt. So hast Du zusätzlich zu den Staking-Zinsen und der Preissteigerung noch weitere, einfache und schnelle Rendite erzielt.

5. KAPITEL

Mining

Mining funktioniert nur bei Kryptowährungen, die Proof-of-Work verwenden. Beim Mining benötigst Du technisches Wissen und das entsprechende Set-up, um damit Geld zu verdienen.

Du kannst beispielsweise Bitcoin-Mining betreiben und dann bei der Validierung der Bitcoin-Blockchain helfen. Als Belohnung für Deine Kosten und Arbeit bekommst Du Bitcoin.

Vorsicht bei Mining-Pools. Oft werben betrügerische Websites damit, dass Du hier einen Stablecoin oder eine Kryptowährung einzahlen und Dein Wallet mit einer Website verbinden musst, um Mining betreiben und passiv Geld verdienen zu können. Dies ist jedoch meist Unsinn.

Falls Du wirklich jemanden kennen solltest, der Mining-Equipment besitzt, dann könntest Du der Person Geld geben, Dich an den Stromkosten beteiligen und dann eine größere Anzahl von Equipment kaufen, wodurch ihr höhere Belohnungen bekommt.

Aktuell lohnt sich Bitcoin-Mining allerdings kaum noch, einige große Mining-Unternehmen mussten 2022 sogar Insolvenz anmelden. Ich persönlich würde Anfängern von Mining abraten, da es viel einfachere und preisgünstigere Wege gibt. Die Renditen sind zu gering und das benötigte Startkapital zu hoch.

6. KAPITEL

Passives Einkommen mit Liquidity Mining

Liquidity Mining unterscheidet sich stark von normalem Mining, auch wenn beide Begriffe das Wort „Mining“ beinhalten. Beim Liquidity Mining kannst Du passiv Geld verdienen, indem Du Deine Kryptowährungen in einem sogenannten Liquidity Pool auf einer dezentralen Kryptobörse zur Verfügung stellst.

Im Gegensatz zum herkömmlichen Mining ist das Ziel beim Liquidity Mining, einen Pool mit genügend Liquidität für den Handel zu schaffen.

Wenn Du Deinen Beitrag zu diesem Pool leistest, kannst Du einen Teil der Handelsgebühren und Belohnungen verdienen, die von der Kryptobörse an die Liquiditätsanbieter (zum Beispiel Dich) ausgeschüttet werden.

Wie funktioniert Liquidity Mining?

Vielleicht warst Du schon mal am Flughafen und hast dort diese Geldwechsel-Unternehmen gesehen, bei denen Du Euro gegen die entsprechende lokale Landeswährung tauschen kannst.

Wenn Du Deine 100 Euro dort abgibst, bekommst Du wahrscheinlich die lokale Landeswährung (zum Beispiel Dollar) im Wert von aber nur 90 Euro zurück.

Das Geldwechsel-Unternehmen verdient also zum Beispiel 10 Euro an Deinem Tausch von einer in die andere Währung. Und genau das macht dieses Unternehmen hundertfach oder tausendfach pro Tag.



Wie Du Dir vielleicht vorstellen kannst, ist dieses Geschäftsmodell sehr profitabel, weil Du im Prinzip nur Währungen tauschen musst und bei jedem Tausch Geld verdienst.



Das Geschäftsmodell hat jedoch einen Nachteil: Das Geldwechsel-Unternehmen braucht große Mengen unterschiedlicher (Krypto-)Währungen in seinem Tresor, damit es den Kunden, die ihre Währungen tauschen wollen, überhaupt Ware anbieten kann.

Wenn das Unternehmen kein flüssiges (liquides) Kapital vor Ort hat, kann es den Kunden keine Ware anbieten und somit auch kein Geld verdienen.

Also muss das Geldwechsel-Unternehmen einen Anreiz schaffen, damit Leute ihm Geld leihen. Dieses Geld verwendet das Geldwechsel-Unternehmen dann wiederum, um Währungen gegeneinander zu tauschen und damit Geld zu verdienen. Nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert Liquidity Mining auch in der Kryptowelt.

Welche Vorteile bietet Liquidity Mining?

Es gibt verschiedene Vorteile, die das Liquidity Mining bieten kann. Hier sind einige der wichtigsten:

Zusätzliches passives Einkommen

Liquidity Mining ermöglicht es den Liquiditätsanbietern wie Dir, passives Einkommen zu erzielen, indem sie ihre Kryptowährungen in einem Pool bereitstellen und dafür Belohnungen erhalten.

Sehr hohe Renditen

In einigen Fällen können die Renditen beim Liquidity Mining sehr hoch sein. Die Zinsen können hier teilweise im Bereich von 80, 300, 2.000, 30.000 oder sogar noch mehr Prozent pro Jahr liegen.



Es gab teilweise Liquidity Pools,
die über eine Million Prozent Zinsen
ausgezahlt haben.



Gerade diese ganz hohen Zahlen sind aber natürlich nicht nachhaltig und halten meist nur wenige Stunden oder Tage an. Dennoch ist es dadurch möglich, sehr schnell sehr viel Geld zu verdienen. Teilweise kannst Du Dein Kapital an einem Tag vervielfachen.

Diversifikation

In einen Liquidity Pool zahlst Du in der Regel nicht nur eine, sondern mehrere Kryptowährungen ein. Durch das Liquidity Mining können Anleger ihr Portfolio diversifizieren und in verschiedene Kryptowährungen investieren, um das Risiko zu minimieren.

Welche Arten von Liquidity Mining gibt es?

Es gibt verschiedene Arten von Liquidity Mining:

1. Liquidity Mining mit Stablecoins

Die erste Art sind sogenannte Stablecoin Pools. Das sind die Liquidity Pools mit dem geringsten Risiko. Stablecoins sind wie oben geschildert stabile Kryptowährungen, die im Wert immer ziemlich genau bei einem Dollar liegen und fast nicht im Kurs schwanken.

Normale Kryptowährungen schwanken im Wert bzw. Preis. Stablecoins schwanken dagegen immer nur im 0,1-Prozent-Bereich und bleiben ziemlich genau bei einem Dollar.

Diverse Länder nutzen Stablecoins, um ihr Vermögen vor Inflation zu schützen. Dadurch, dass die Stablecoins eben stabil bleiben, hast Du hier das geringste Risiko.

2. Liquidity Mining mit Einzel-Pools

Dann gibt es noch sogenannte Einzel-Pools. Hier verleihst Du eine ganz normale Kryptowährung, wie zum Beispiel Ether, und bekommst darauf Deine Zinsen.

3. Liquidity Mining mit Doppel-Pools

Zudem gibt es sogenannte Doppel-Pools. Bei ihnen zahlst Du zwei Kryptowährungen im selben Verhältnis ein, wie zum Beispiel einen Stablecoin und eine freie Kryptowährung oder zwei verschiedene freie Kryptowährungen.

4. Liquidity Mining mit Multi-Pools

Die letzte Art von Liquidity Pools sind sogenannte Multi-Pools. Hier sind es mehr als zwei Kryptowährungen, die Du einzahlen kannst, teilweise auch gemischt mit Stablecoins.

Mit welchem Liquidity Pool solltest Du als Anfänger starten?

Als Anfänger würde ich eher in Stablecoin Pools oder Einzel-Pools investieren. Wenn Du dann mehr Erfahrung hast, kannst Du in Doppel-Pools und Multi-Pools einsteigen. Am Anfang des Kapitels habe ich schon skizziert, wie viel Geld Du mit Liquidity Pools verdienen kannst. Aber keine Art von Gewinn und keine Art von Rendite gibt es komplett ohne Risiko.

Was ist Impermanent Loss?

Stell Dir vor, Du investierst in einen Liquidity Pool für zwei verschiedene Kryptowährungen, zum Beispiel Bitcoin und Ethereum.

Wenn Du in den Pool investierst, erhältst Du sogenannte „Liquiditätstoken“, die Deinen Anteil am Pool repräsentieren. Je mehr Du investierst, desto größer wird Dein Anteil am Pool.

Der Wert Deines Anteils am Pool hängt von den Preisen der beiden Kryptowährungen ab. Wenn sich die Preise ändern, kann es passieren, dass der Wert Deines Anteils am Pool sinkt. Dies nennt man den „Impermanent Loss“.

Der Impermanent Loss kann entstehen, wenn sich das Verhältnis zwischen den beiden Kryptowährungen im Pool ändert. Er kann Deine Rendite senken.

Wenn zum Beispiel der Preis von Bitcoin im Vergleich zu Ether steigt, kann es sein, dass Du weniger Bitcoin im Pool hast, als wenn Du sie nicht im Pool gehalten hättest.

Wenn Du Deinen Anteil am Pool zurückziehst und Deine Kryptowährungen inklusive Rendite auszahlen möchtest, erhältst Du weniger Bitcoin, als Du ursprünglich investiert hast.

Dieser Verlust ist jedoch nur „impermanent“, also nicht dauerhaft, was bedeutet, dass er sich ändern kann, wenn sich die Preise der Kryptowährungen wieder ändern.

Wenn der Preis von Bitcoin zum Beispiel wieder sinkt oder Ether auch steigt, könnte der Wert Deines Anteils am Pool wieder steigen und der Impermanent Loss würde verschwinden.

Der Impermanent Loss kann etwas kompliziert sein, aber es ist ein Risiko, das man beim Investieren in Liquidity Pools von Kryptowährungen kennen sollte. Für die Berechnung des Impermanent Loss kannst Du Rechner nutzen, die ich auf meiner Website verlinkt habe.

Es ist wichtig zu beachten, dass der Impermanent Loss nicht immer eintritt und meist nur sehr gering (ein paar Prozent) ist.

Wie kannst Du Impermanent Loss beim Liquidity Mining vermeiden?

Ganz einfach:

1. Die Rendite muss sich lohnen

Das Erste, was Du sicherstellen solltest, ist: Die Rendite sollte sich lohnen. Wenn Du also in Liquidity Pools investiert bist, dann musst Du eine sehr gute Rendite erzielen, damit Du auch einen eventuellen Impermanent Loss ausgleichen kannst.

2. Investiere als Anfänger in Einzel-Pools

Du kannst in Einzel-Pools oder Pools ohne Impermanent Loss investieren und dadurch Impermanent Loss vermeiden. Wenn Du nur eine Kryptowährung investierst, kann kein Impermanent Loss entstehen.

3. Investiere in Pools mit Stablecoins

Auch in einem Pool mit zwei funktionierenden Stablecoins spielt Impermanent Loss keine Rolle, da beide Werte gleich bleiben.

Wann lohnt sich Liquidity Mining?

Liquidity Mining kann sich bereits ab wenigen Hundert Euro Kapital lohnen. Denn teilweise bekommst Du sehr hohe Zinsen.

Was sind die besten Liquidity-Mining-Strategien?

Es gibt grundsätzlich zwei Ansätze. Entweder kaufst Du immer die Kryptowährungen, die gerade die höchsten Zinsen bieten, oder Du nutzt einfach die Kryptowährungen, die Du ohnehin schon gekauft hast.

Mein Fazit zum Liquidity Mining

Liquidity Mining kann eine sehr effektive und profitable Strategie sein, um als Krypto-Investor passiv Geld zu verdienen und seine Rendite ohne großen Aufwand zu maximieren.

7. KAPITEL

Passives Einkommen mit Bountys und Rewards

Manche Kryptowährungen sind vergleichbar mit Anteilen an einem Unternehmen oder genauer gesagt Stimmrechten. Und manche Stimmrechte sind für bestimmte Unternehmen sehr viel Geld wert, weil Du damit Wahlergebnisse von Umfragen beeinflussen kannst.

Du kannst Deine Stimmrechte bei Abstimmungen nutzen und für Deine Abstimmung hohe Belohnungen erhalten. Teilweise 30 bis 70 Prozent pro Jahr. Das liegt daran, dass Du anderen Krypto-Projekten mit Deiner Abstimmung hilfst, mehr Geld zu verdienen, und davon profitieren kannst.

Auch diese Strategie ist sehr interessant, da Du einerseits hohe Renditen erzielen kannst und andererseits so gut wie keinen Aufwand hast. Denn die Abstimmungen lassen sich automatisieren. In der Regel musst Du Dich einmal alle vier Monate anmelden und zwei Buttons klicken und schon hast Du wieder Ruhe, während Du alle zwei Wochen passiv Geld verdienst und eine Auszahlung erhältst.

Wenn Du Dich mit diesem interessanten Geschäftsmodell beschäftigst, musst Du darauf achten, dass Du nicht die wertlosen sogenannten Governance-Token kaufst, mit denen Du zwar Abstimmungen beeinflussen kannst, die aber keine Belohnungen zahlen.



Nur bestimmte Kryptowährungen
zahlen Dir bei Abstimmungen hohe
Belohnungen aus.



8. KAPITEL

Airdrops (Krypto-Geschenke)

Ein fantastischer Weg, um mit Kryptowährungen Geld zu verdienen, sind sogenannte Airdrops. Airdrops sind Krypto-Geschenke, die Du bekommst, weil Du bestimmte Bestimmungen erfüllt hast.

Das ist in der Regel die Verwendung einer DApp oder Blockchain. In den meisten Fällen sind die Einnahmen aus Airdrops steuerfrei, weil sie steuerlich wie ein Lottogewinn behandelt werden.



Meine Kunden haben mit Airdrops schon
Hunderttausende Euro zusätzlich verdient.



Zuletzt beispielsweise mit dem „Arbitrum-Airdrop“. Krypto-Unternehmen nutzen Airdrops immer wieder, um die frühen Nutzer einer Website zu belohnen oder eine neue Plattform zu vermarkten.

Teilweise ist die Höhe der Belohnung beträchtlich und Du kannst Zehntausende Euro oder mehr kostenlos bekommen, nur weil Du früh eine DApp verwendet oder eine Blockchain genutzt hast. Der Airdrop wird aus dem Marketingbudget finanziert und hilft dem Krypto-Unternehmen dabei, bekannter zu werden.

Airdrops sind meist an Bedingungen geknüpft. Du musst also in der Regel eine Plattform verwenden, Dich dort anmelden oder einige Transaktionen durchgeführt haben. Du brauchst also häufig etwas Kapital, damit Du von Airdrops profitieren kannst.

9. KAPITEL

Play-to-Earn

Ein weiteres Krypto-Geschäftsmodell ist Play-to-Earn. Hier bekommst Du eine Krypto-Belohnung, wenn Du beispielsweise Spiele spielst, die im Web3 erstellt wurden. Es kann beispielsweise sein, dass Du im Spiel bestimmte Aufgaben erledigen musst, um Belohnungen freizuschalten.

Es gibt verschiedene Adaptionen von Play-to-Earn wie beispielsweise Move-to-Earn. Hier musst Du Dich in der realen Welt mit einer App bewegen und bekommst dafür auch wieder eine Kryptowährung als Belohnung. Davon gibt es noch etliche verschiedene Varianten.

Der Nachteil an diesem Geschäftsmodell für Dich als Investor ist die Tatsache, dass dies kein passives, sondern aktives Einkommen ist. Dennoch kann sich das teilweise sehr lohnen.



Teil 7: Wie Du Kryptowährungen mit Potenzial er kennst

Nachdem ich Dir jetzt die wichtigsten Grundlagen und Geschäftsmodelle gezeigt habe, solltest Du bereits ein viel besseres Verständnis von Kryptowährungen haben. In diesem Teil des Buches zeige ich Dir, anhand welcher Kriterien Du Kryptowährungen mit Potenzial und gute Investments erkennen kannst.

1. KAPITEL

Das Produkt

Der Faktor, den ich bei jeder Kryptowährung immer zuerst bewerte, ist das Produkt. Ergibt die Kryptowährung überhaupt Sinn, ist sie etwas, das Leute wirklich brauchen und gut finden könnten? Es ist sinnvoll, dass Du Dich auf Kryptowährungen in Branchen konzentrierst, mit denen Du Dich auskennst.

Mir persönlich hilft hier zum Beispiel meine Erfahrung als Unternehmer im Marketing- und IT-Bereich. Mit diesen Erfahrungen kann ich besser einschätzen, ob die Website der Kryptowährung, die Kommunikation und das Marketing ansprechend sind.

Ich sehe auch, ob die Gründer in der Lage sind, den Produktnutzen und die Vorteile gut zu kommunizieren, und selbst richtig verstanden haben, was genau sie da eigentlich verkaufen.

Gerade Softwareentwickler neigen dazu, tolle Technologien zu kreieren, die keiner so richtig braucht, weil sie dafür noch keine guten Anwendungsmöglichkeiten entwickelt oder beschrieben haben. Stattdessen ist es sinnvoller,

zuerst ein Problem von Kunden zu identifizieren und dann dafür genau die passende Lösung zu entwickeln.

Produkte mit „Wealth-Marketing“ vermeiden

Ein einfacher Weg, um Kryptowährungen zu erkennen, die mit Vorsicht zu genießen sind, ist das sogenannte Wealth-Marketing. „Wealth“ heißt auf Deutsch „Wohlstand“.

Wenn die Gründer der Kryptowährung nicht die Technologie der Kryptowährung und den Nutzen des Produkts in den Vordergrund stellen, sondern einfach nur behaupten, dass Käufer der Kryptowährung reich werden können, dann solltest Du Dich fragen, wieso.



Alle soliden Kryptowährungen werben vor allem mit dem Nutzen und wurden für einen bestimmten Zweck entwickelt.



Bei Kryptowährungen, die einfach nur mit Reichtum werben, bietet das Produkt mit sehr großer Wahrscheinlichkeit überhaupt keinen echten technologischen Mehrwert.

In der Regel sind das nur illegale Schneeballsysteme, Network-Marketing-Unternehmen oder Multi-Level-Marketing-Unternehmen, die davon leben, dass Leute die Kryptowährung kaufen.

Die versprochene Rendite wird darüber finanziert, dass neue Partner gewonnen werden. Wenn Du Dich fragst, woher die Rendite bei einer Kryptowährung kommt, dann kann es daran liegen, dass Du deren Konzept noch nicht verstanden hast. Meistens liegt es aber daran, dass Du (und andere Investoren) die Renditequelle bist.

Diese Fragen können Dir bei der Bewertung des Produkts helfen

- Was ist das Problem, das die Kryptowährung lösen soll, und welche Dringlichkeit hat es?
- Was macht die Kryptowährung besonders?
- Wie unterscheidet sich die Lösung der Kryptowährung von anderen Lösungen, die bereits auf dem Markt verfügbar sind?
- Wie groß ist der Markt, den die Kryptowährung adressieren möchte?
- Wie schnell wächst dieser Markt?
- Wie sind die Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Erschließung des Marktpotenzials?
- Wie funktioniert die Technologie der Kryptowährung und wie skalierbar ist sie?

2. KAPITEL

Die Story (Narrativ)

Es gibt in unserer Gesellschaft immer wieder spannende Trends, welche die ganze Wirtschaft beeinflussen und sich durch alle Wirtschaftszweige ziehen.

Während ich dieses Buch schreibe, ist zum Beispiel der Trend AI/KI, also künstliche Intelligenz, interessant. Diese Trends verändern sich, und je mehr Du Dich damit beschäftigst, desto mehr Trends wirst Du auch erkennen.

Die Story, auch genannt „Narrativ“, ist entscheidend dafür, wie schnell eine Kryptowährung vor allem am Anfang Aufmerksamkeit bekommt. Die Story verkauft, und was verkauft, zieht automatisch auch neue Investoren leichter an. Je mehr Investoren ihr Geld investieren, desto schneller und höher wächst der Wert einer Kryptowährung.

Derzeit schreiben viele Kryptowährungen einfach „AI“, „KI“ oder „künstliche Intelligenz“ auf die Website, obwohl die Kryptowährung in Wirklichkeit nichts damit zu tun hat.

Meist sind es nur normale Algorithmen (also vereinfacht gesagt Wenn-dann-Szenarien) statt Algorithmen, die wirklich selbst dazulernen und einer künstlichen Intelligenz nahekommen.

Es kommt häufig vor, dass eine Kryptowährung kurzfristig schnell wächst, weil die Story sich gut verkauft, aber in Wirklichkeit nichts dahintersteckt und der Kurs nach wenigen Wochen wieder stark fällt.

Hier ist es wichtig, zwischen der Story und dem echten Produktvorteil zu unterscheiden. Wenn die Story einer Kryptowährung im Trend liegt und das Produkt auch wirklich liefert, was es verspricht, dann könnte die Kryptowährung Potenzial haben.

Diese Fragen können Dir bei der Bewertung der Narrative helfen

- Wie passt die Kryptowährung in derzeitige Trends?
- Wachsen oder schrumpfen diese Trends in Zukunft?
- Wie sieht die langfristige Vision der Kryptowährung aus und wie realistisch ist sie?
- Ist es nur ein Hype oder kann die Technologie wirklich das, was sie verspricht?

3. KAPITEL

Whitepaper

Das Whitepaper ist in der Regel ein PDF-Dokument, das die Gründer einer Kryptowährung erstellen. Es ist wie eine Art Erklärbroschüre. Hier wird genau beschrieben, weshalb die Kryptowährung entwickelt wurde und welches Problem dadurch auf welche Weise gelöst werden soll.



Im Whitepaper findest Du auch etliche technische Details und Beschreibungen.



Wenn ich eine Kryptowährung kaufe, schaue ich mir das Whitepaper an, um ein besseres Bild zu bekommen. Wenn Du viele Whitepaper liest, wirst Du merken, wie unterschiedlich die Tonalität und die Aufbereitung sein können.

Manche sind sehr verkäuferisch, andere sehr technisch. Es ist sinnvoll, mehrere Whitepaper anzuschauen, um einen besseren Eindruck zu bekommen.

Anhand des Whitepapers kannst Du dann die Faktoren bewerten, die ich Dir in diesem Teil des Buches nahebringe. Das Whitepaper einer Kryptowährung gibt in aller Regel Auskunft darüber, ob die Kryptowährung Potenzial hat oder nicht.

Hier einige Fragen, die Du Dir bei der Bewertung des Whitepapers stellen solltest

- Gibt es überhaupt ein Whitepaper?
- Wie ist dieses aufbereitet?
- Sieht es professionell aus?
- Was ist das Problem, das die Kryptowährung lösen möchte?
- Ist es ein reales und wichtiges Problem, das ein großes Marktpotenzial hat?
- Wie funktioniert die Technologie, die hinter der Kryptowährung steht? Ist sie innovativ und einzigartig? Kann sie das Problem auf effektive Weise lösen?
- Wie ist die Finanzierung der Kryptowährung geregelt? Ist das Geschäftsmodell tragfähig? Sind die Token fair verteilt?

- Wie sieht die Roadmap der Kryptowährung aus?
Gibt es konkrete Pläne und Meilensteine, die erreicht werden sollen? Wie realistisch sind diese Pläne?

4. KAPITEL

Dokumentation

Die meisten Krypto-Projekte haben unten in der Fußzeile einen Navigationspunkt mit dem Namen „Docs“ oder „Documentation“. In der Dokumentation steht meist noch mal etwas Ähnliches wie im Whitepaper der Kryptowährung.

Oft findest Du hier aber noch viel mehr, etwa Video-Anleitungen oder noch detailliertere Erklärungen.

Die Dokumentation ist sehr aufschlussreich; auch daran kannst Du besser erkennen, ob eine Kryptowährung solide ist oder nicht.

Diese Fragen helfen Dir bei der Bewertung der Dokumentation

- Ist die Dokumentation überhaupt vorhanden?
- Sieht sie professionell aus?
- Wird die Tokenomie klar und verständlich erklärt?

- Wie detailliert sind die Beschreibungen?
- Ist das Team in der Lage, den Nutzen und die Vorteile der Kryptowährung klar und deutlich zu erklären?

5. KAPITEL

Blockchain

Wie Du mittlerweile in diesem Buch gelernt hast, gibt es unterschiedliche Blockchains. Manche wachsen schneller als andere. Entweder weil sie vielleicht mehr Softwareentwickler für sich gewinnen können oder weil Transaktionen auf der Blockchain günstiger und sicherer sind.

Auch hier gibt es Zyklen, die Du als Investor beachten solltest. Wenn eine Blockchain schnell wächst, weil dort beispielsweise ein gutes neues Projekt (DApp) veröffentlicht wurde, könnten auch andere Kryptowährungen auf der Blockchain von der Aufmerksamkeit profitieren.

Ich investiere zudem gerne in Kryptowährungen, die auf anderen Blockchains bereits lange existieren, aber auf der schnell wachsenden in abgewandelter Form vielleicht gerade noch neu sind.

So kann ich schon früh bei einem Projekt dabei sein, das Potenzial hat. Außerdem kann ich in etwa sehen, wie groß es einmal werden könnte, falls es in ähnlicher Form schon auf einer anderen Blockchain existiert.

Diese Fragen helfen Dir bei der Bewertung der Blockchain

- Wird das Projekt auf einer soliden Blockchain entwickelt?
- Gibt es vergleichbare erfolgreiche Projekte bereits auf anderen Blockchains?
- Wächst die Blockchain oder schrumpfen die Nutzerzahlen?
- Ist die Blockchain zukunftsfähig?

6. KAPITEL

Token-Ökonomie (Tokenomie)

Die Tokenomie einer Kryptowährung beschreibt, wie die Anteile der Kryptowährung verteilt werden und wann welche Anteile an die entsprechenden Zuständigen übertragen werden. Sie wird in der Regel in einem Kreisdiagramm dargestellt. Es ist wichtig, dass das Team nicht zu viele Anteile der Kryptowährung hält.



Als Faustregel gilt, dass es inklusive Investoren weniger als 30 Prozent der Anteile halten sollte.



Ansonsten könnte Folgendes passieren: Entweder hat das Team zu viel Kontrolle über die Kryptowährung, oder es könnte eine Pump-and-Dump-Betrugsmasche durchführen, bei der die Kryptowährung aufgebläht wird und das Team dann all seine Token verkauft.

Auch wenn das Team gute Absichten hat: Sofern es mehr als 30 Prozent aller Token hält, hat es einfach zu große negative Auswirkungen auf den Preis der Kryptowährung, falls das Team Gewinne realisieren und Anteile verkaufen möchte.

Token-Sperrfrist beachten

In der Tokenomie bzw. dem Smart Contract der Kryptowährung steht außerdem, wann welche Token überhaupt freigelegt werden.

Dies nennt man auch „Vesting“ (Sperrfrist). Diese Sperrfrist zeigt zum Beispiel an, dass das Team in den ersten sechs Monaten gar keine Token bekommt und dann die nächsten 36 Monate gleichmäßig Token an das Team ausgeschüttet bzw. freigegeben werden.

So kann das Team die ersten sechs Monate keine Gewinne realisieren und danach immer nur kleine Stückzahlen verkaufen, weil die Token nur nach und nach freigegeben werden. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es konstant am Projekt arbeitet und dieses erfolgreich machen will.

Im Smart Contract der Kryptowährung können die Tokenomics so programmiert werden, dass keine nachträglichen Änderungen möglich sind.

Diese Fragen helfen Dir bei der Bewertung der Tokenomie

- Wie viele Token gibt es insgesamt?
- Wie viel wird davon freigegeben, und wie wird die Ausschüttung im Laufe der Zeit gesteuert?
- Wer bekommt die Token? Wie sind die Anteile prozentual aufgeteilt?
- Wie wird der Token verwendet? Hat er einen praktischen Nutzen oder wurde er nur für spekulative Zwecke konzipiert?
- Wie einfach ist es für Nutzer, den Token zu verwenden?
- Wie wird der Token gehandelt? Ist er auf mehreren Börsen gelistet, und wie liquide ist er?
- Wie wird der Token in das Ökosystem der Kryptowährung integriert? Hat er eine wichtige Funktion im Netzwerk und wird er von anderen Dienstleistungen oder Unternehmen genutzt?
- Woher bekommt der Token seinen Wert?
- Wie ist das Governance-Modell der Kryptowährung gestaltet? Wie werden Entscheidungen getroffen und wie transparent ist das Modell?

7. KAPITEL

Umsatz

Es gibt verschiedene Tools, mit denen Du den realen Umsatz einer Kryptowährung oder DApp sehen kannst. Wenn er konstant steigt, ist das ein gutes Zeichen, da offenbar immer mehr Menschen das Produkt nutzen. Du kannst auch den Umsatz einer Blockchain sehen und bewerten.

Stelle Dir diese Fragen, um den Umsatz einzuschätzen

- Wie hat sich der Umsatz der Kryptowährung im Laufe der Zeit entwickelt?
- Welche Faktoren beeinflussen den Umsatz der Kryptowährung?
- Wie unterscheidet sich der Umsatz der Kryptowährung von dem anderer Kryptowährungen?
- Welche Rolle spielt die Kryptowährung in der Branche oder dem Markt, in dem sie agiert?

- Wie hoch ist das Potenzial für zukünftiges Wachstum des Umsatzes?
- Gibt es externe Faktoren, die den Umsatz der Kryptowährung beeinflussen könnten?
- Wie sieht das Ökosystem der Kryptowährung aus und welche Unternehmen oder Partner unterstützen sie? Wie könnte das den Umsatz beeinflussen?

8. KAPITEL

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung (auch „Marktkap“ oder „Market Cap“) zeigt den aktuellen Marktwert einer Kryptowährung an. Wenn eine Kryptowährung eine geringe Marktkapitalisierung aufweist, könnte das ein Indikator für großes Wachstumspotenzial sein. Viele Investoren glauben, dass der Preis einer Kryptowährung etwas über deren Potenzial aussagt. In Wirklichkeit ist die Marktkapitalisierung aber viel interessanter.

Hier ein konkretes Rechenbeispiel

Nehmen wir Shiba Inu als Beispiel. Aktuell kostet ein SHIB Token 0,0000124 Dollar. Die Marktkapitalisierung beträgt circa 6.774.751.054 Dollar (kurz 6,8 Milliarden).



Viele denken, dass Shiba mal den Preis von einem Dollar erreichen könnte.



Doch damit das passiert, müsste die Marktkapitalisierung von Shiba auf circa 546.349.798.749.830 Dollar (kurz 546 Billionen) anwachsen.

Hier die Rechnung: 1 Dollar (= der Zielwert) geteilt durch 0,0000124 Dollar (= der aktuelle Wert) gleich Wachstumsfaktor von 80.645. Diesen Faktor kannst Du mit der aktuellen Shiba-Inu-Marktkapitalisierung multiplizieren. Sofern es nicht irgendeinen raffinierten Burn-Mechanismus gibt, der den einzelnen SHIB Token auf einmal wertvoller macht, oder der Markt allgemein massiv wächst, ist ein Kurs von einem Dollar für Shiba Inu sehr, sehr unwahrscheinlich.

Sonst wäre Shiba Inu weit wertvoller als Bitcoin mit einer derzeitigen Marktkapitalisierung von „nur“ 452.735.920.600 Dollar (kurz 453 Milliarden).

Wer glaubt, dass Shiba Inu mal so wertvoll werden kann wie BTC (auch sehr unrealistisch), sollte eher 452 Milliarden geteilt durch 6,7 Milliarden rechnen. Dies ergibt einen Faktor von rund 67. Das wäre natürlich keine schlechte Rendite, aber WEIT weg vom Faktor 80.645.

Weiteres Beispiel

Wenn SHIB mal so groß würde wie Dogecoin (aktuelle Marktkapitalisierung circa 12 Milliarden), dann würde der Faktor weniger als 1,8 betragen. 80 Prozent ist keine schlechte Rendite, aber 80 Prozent Rendite ist im Kryptomarkt teilweise pro Woche möglich. Daher ist auch diese Marge nicht spektakulär.

Mit der Marktkapitalisierung schnell Potenzial erkennen

Die Marktkapitalisierung ist nur ein grober Indikator, der das Potenzial einer Kryptowährung zeigt. Es spielen hier noch alle anderen Faktoren mit, die ich in diesem Teil des Buches nenne. Aber mit der Marktkapitalisierung kannst Du schnell im Kopf sehr grob die potenzielle Rendite einer Kryptowährung einschätzen.

Mir geht es vor allem darum, dass viele Leute eine Kryptowährung nur deshalb kaufen, weil sie sehr günstig ist, und dann falsche Vorstellungen hegen. Sie nutzen den Preis als Indikator für das mögliche Potenzial. Dies ist jedoch eine falsche Denkweise. Orientiere Dich lieber an der Marktkapitalisierung.

Stelle Dir diese Fragen, um die Marktkapitalisierung zu bewerten

- Wie hoch ist die Marktkapitalisierung der Kryptowährung?
- Wie hat sich die Marktkapitalisierung im Laufe der Zeit entwickelt?
- Wie hoch ist die Marktkapitalisierung vergleichbarer Kryptowährungen?
- Wie groß könnte die Marktkapitalisierung noch werden?

9. KAPITEL

Handelsvolumen

Das Handelsvolumen gibt an, wie oft eine Währung an den Kryptowährungsbörsen gehandelt wird. Je höher das Handelsvolumen, desto liquider und verbreiteter ist die Währung.

Stelle Dir folgende Fragen, um das Handelsvolumen zu bewerten

- Wie hoch ist das tägliche Handelsvolumen der Kryptowährung?
- Wie hat sich das Handelsvolumen der Kryptowährung im Laufe der Zeit entwickelt?
- Welche Faktoren beeinflussen das Handelsvolumen der Kryptowährung?
- Wie hoch ist die Liquidität der Kryptowährung, das heißt, wie einfach kann sie gekauft und verkauft werden?

- Wie stabil ist das Handelsvolumen der Kryptowährung? Gibt es starke Schwankungen oder ist es relativ konstant?
- Wie hoch ist der Anteil des Handelsvolumens, der von großen Investoren oder Institutionen stammt?

10. KAPITEL

Total Value Locked (TVL)

Der Total Value Locked beschreibt, wie viel Kapital von Anlegern bereits in einer Kryptowährung bzw. einem Protokoll oder einer Blockchain „gelockt“, also verschlossen ist. Hier werden die als Sicherheit hinterlegten Summen berücksichtigt, mit denen die Investoren zum Beispiel Zinsen durch Lending und andere Strategien verdienen wollen.

Wenn ein Krypto-Projekt einen hohen TVL-Wert aufweist, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass viele Investoren diesem Projekt vertrauen. Sofern Du zudem noch siehst, dass der TVL-Wert schnell wächst, ist das auch ein gutes Zeichen für das Potenzial einer Kryptowährung.

Wenn viele Investoren ihre Kryptowährungen für passives Einkommen nutzen, werden sie sie nicht verkaufen. Solange sie nicht verkaufen, gibt es vielleicht auch weniger Angebot auf dem Markt, und somit könnte der Preis der Kryptowährung steigen.

Du solltest Projekte vielleicht eher vermeiden, bei denen der TVL-Wert konstant fällt oder sogar schlagartig gefallen

ist. Hier würde ich weiter im Detail recherchieren und schauen, was beim Projekt passiert ist. Gab es hier ein Problem? Wurden schlechte News veröffentlicht? Wieso haben die Leute das Vertrauen in das Projekt verloren?

Stelle Dir folgende Fragen zur Bewertung des TVL

- Was ist der aktuelle TVL der Kryptowährung?
- Wie hat sich der TVL im Laufe der Zeit entwickelt?
- Welche Faktoren beeinflussen den TVL?
- Welche Anwendungen gibt es, die den TVL der Kryptowährung unterstützen?
- Gibt es Probleme oder Bedenken, die den TVL der Kryptowährung beeinträchtigen könnten?

11. KAPITEL

Anzahl neuer Wallets

In der Blockchain kannst Du sehen, wie viele Wallets mit einer Kryptowährung interagiert und diese gehalten haben. Wenn die Anzahl steigt, könnte das ein Indikator für die steigende Beliebtheit einer Kryptowährung sein.

Stelle Dir folgende Fragen zur Bewertung der Wallet-Anzahl

- Wie schnell wächst die Anzahl neuer Wallets der Kryptowährung?
- Wie hoch ist die durchschnittliche Anzahl neuer Wallets pro Tag, Woche oder Monat?
- Gibt es Spitzen in der Anzahl neuer Wallets und, wenn ja, was sind die Ursachen dafür?
- Wie sieht das Wachstum im Vergleich zu anderen Kryptowährungen aus?

- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Anzahl neuer Wallets und anderen Faktoren wie dem Preis, der Marktkapitalisierung oder dem Handelsvolumen?
- Wer sind die Nutzer, die neue Wallets erstellen? Sind es Privatpersonen, Institutionen oder Unternehmen?

12. KAPITEL

Liquidationslevels

Wie Du in diesem Buch bereits erfahren hast, kann es, wenn Du in Kryptowährungen investierst und dabei Krypto-Kredite nutzt, zu Liquidationen kommen. Diese treten auf, wenn der Wert Deines Vermögenswerts einen bestimmten Schwellenwert unterschreitet.

In diesem Fall wird Deine Position automatisch verkauft, um sicherzustellen, dass der Kreditgeber kein Geld verliert und Du nicht mehr Geld verlierst, als Du Dir leisten kannst.

Es handelt sich also um einen Schutzmechanismus, mit dem das Risiko sowohl für Anleger als auch für die Liquidationsprotokolle reduziert wird.

Du kannst mit verschiedenen Tools auf der Blockchain sehen, wo Krypto-Kredite liquidiert werden und wie groß die Kreditsummen sind.

Die Liquidationslevels zeigen indirekt an, was Investoren allgemein über eine Kryptowährung denken. Wenn viele Krypto-Kredite nahe am aktuellen Wert liquidiert werden, könnte das darauf hinweisen, dass Investoren sehr

zuversichtlich sind und davon ausgehen, dass sie nicht liquidiert werden. Hingegen können viele Liquidationen weit unter dem aktuellen Preis darauf hindeuten, dass Investoren unsicher über die Zukunft sind und kein großes Risiko eingehen möchten.

Insgesamt können Liquidationslevels somit als Indikator für das Vertrauen in eine bestimmte Kryptowährung und das Risikobewusstsein der Investoren dienen.

Stelle Dir folgende Fragen, um Liquidationslevels zu bewerten

- Bei welchem Preis werden die meisten Krypto-Kredite liquidiert?
- Wie weit ist die Kryptowährung von dem Preis entfernt?
- Wie oft wurden Liquidationen in der Vergangenheit ausgelöst?
- Gab es bestimmte Muster oder Trends nach den Liquidationen?

13. KAPITEL

Entwickleraktivität

Wenn eine Kryptowährung auf den Markt kommt, können Softwareentwickler daran arbeiten, sie zu verbessern und zum Beispiel effizienter zu machen. Sie können auch neue DApps für eine Blockchain entwickeln.

Je mehr Softwareentwickler an einem Projekt arbeiten, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Projekt solide ist und viele neue Investoren gewinnt. Je mehr Leute investieren, desto höher könnte der Preis der Kryptowährung steigen.

Da die meisten Kryptowährungen Open-Source-Projekte sind und dafür in der Regel das Tool „Github“ nutzen, kannst Du genau sehen, wie häufig der Code eines Projekts aktualisiert wurde. Vereinfacht gesagt wird Github dafür verwendet, mit anderen Softwareentwicklern zusammenzuarbeiten, fertigen Code abzuspeichern und dann nach Prüfung livezuschalten.

Die Softwareentwickler können so gleichzeitig an einem Projekt arbeiten und bei Bedarf alten Code wiederherstellen, falls jemandem ein Fehler unterlaufen ist.



Auch die Anzahl der Softwareentwickler gibt Aufschluss darüber, wie attraktiv ein Projekt für smarte Talente ist.



Stelle Dir diese Fragen zur Bewertung der Entwickleraktivität

- Wie viele Softwareentwickler sind an dem Projekt beteiligt?
- Wie oft werden Code-Updates veröffentlicht?
- Wie schnell werden Probleme gelöst und neue Funktionen implementiert?
- Wie aktiv ist die Community der Entwickler?
- Wie transparent sind die Entwickler in Bezug auf ihre Arbeit?
- Wie aktiv sind die Entwickler in Bezug auf die Zusammenarbeit mit anderen Projekten und Communitys?

- Wie gut dokumentiert sind der Code und die Entwicklung?
- Wie steht es um die Sicherheit und Stabilität der Plattform?
- Wie wird die Zukunft des Projekts von den Entwicklern eingeschätzt?

14. KAPITEL

Das Team

Vergiss niemals, dass hinter jeder Kryptowährung auch ein Team steckt. Es bestimmt die Vision und ist ein extrem wichtiger Erfolgsfaktor. Wenn Du Geld in eine Kryptowährung investierst, investierst Du immer auch in das Team.

Viele Gründer von Kryptowährungen findest Du auch auf YouTube oder Social-Media-Kanälen. Zum Beispiel in Interviews. In den Videos kannst Du die Persönlichkeit und die Marketingstrategie des Teams besser kennenlernen und sehen, wie sie sich verhalten, was sie erzählen und wie sie sich vermarkten. Hier spielt Deine Fähigkeit, Menschen einzuschätzen, eine große Rolle.



Du kannst außerdem schauen, wie der Werdegang des Teams ist, das an der Kryptowährung mitarbeitet.



Wenn die Gründer einer Kryptowährung beispielsweise dafür bekannt sind, dass ihre Projekte in der Vergangenheit meist gescheitert sind oder sie sogar Investoren betrogen haben, dann ist das ein ziemlich sicheres Anzeichen dafür, dass etwas Ähnliches erneut passieren könnte.

Diese Fragen helfen Dir bei der Bewertung des Teams

- Wer sind die Gründer und Entwickler der Kryptowährung?
- Haben sie eine nachweisbare Erfolgsbilanz in der Branche?
- Haben sie Erfahrung in der Entwicklung von Kryptowährungen?
- Welche Marketing-Fähigkeiten bringen sie mit?
- Ist das Team groß genug, um die Entwicklung der Kryptowährung zu bewältigen?
- Gibt es Schlüsselpersonen im Team, die das Unternehmen verlassen haben, und wenn ja, warum?
- Wie ist die Kommunikation innerhalb des Teams?
- Wie ist das Verhältnis zwischen dem

Management-Team und den Entwicklern?

- Wie sieht die Roadmap des Teams aus und wie realistisch ist sie?
- Hat das Team ausreichende Ressourcen und Finanzierung, um das Projekt umzusetzen?

15. KAPITEL

Partner und Investoren

Strategische Partner und bekannte Investoren können massiv zum Erfolg einer Kryptowährung beitragen. Die richtigen Partner haben wertvolle Kontakte, finanzielle Ressourcen und Wissen, wodurch das Team hinter einer Kryptowährung viele teure Fehler vermeiden kann.

Viele große und bekannte Konzerne investieren in Kryptowährungen oder Blockchains und können so den Erfolg eines Krypto-Projekts massiv beschleunigen. Daher ist die Auswahl der richtigen Partner und Investoren so wichtig.

Diese Fragen helfen Dir bei der Bewertung von Partnern und Investoren

- Wer sind die Partner und Investoren der Kryptowährung?
- Welche Erfahrung haben die Partner und Investoren in der Kryptowährungsbranche?

- Haben die Partner und Investoren in der Vergangenheit erfolgreich in ähnliche Projekte investiert?
- Welche Rolle spielen die Partner und Investoren bei der Entwicklung und Vermarktung der Kryptowährung?
- Wie engagiert sind die Partner und Investoren in der Community?
- Haben die Partner und Investoren ein starkes Netzwerk und können sie die Kryptowährung bei der Einführung und Etablierung unterstützen?
- Wie groß ist das Investitionsvolumen der Partner und Investoren und wie viel Kapital ist bereits in die Kryptowährung geflossen?
- Wie langfristig ist das Engagement der Partner und Investoren für die Kryptowährung geplant?
- Wie hoch ist das Risiko, dass die Partner und Investoren aussteigen oder das Interesse verlieren?
- Wie ist das Vertrauen der Community in die Partner und Investoren?

16. KAPITEL

Social Media

Ein wichtiger Faktor in der Vermarktung von Kryptowährungen sind Social-Media-Kanäle. Sie können Dir einen guten Eindruck davon vermitteln, wie das Krypto-Projekt von der Community angenommen wird und ob die Kryptowährung Potenzial hat.

Twitter

Vor allem Twitter spielt hier eine große Rolle. Wenn Du auf das Twitter-Profil einer Kryptowährung gehst, kannst Du genau sehen, wie aktiv das Unternehmen ist, welche Leute dem Projekt folgen und seit wann das Unternehmen auf Twitter aktiv ist.

Wenn die Gründer auf Twitter nur Gewinnspiele und große Versprechen machen, aber selten über Fortschritte in der Technologie und beim Produkt berichten, könnte das ein Zeichen dafür sein, dass das Projekt eingeschlafen oder nicht seriös ist.

Auch die Reaktionen der Community sind relevant. Wenn Du siehst, dass die Community des Krypto-Projekts aktiv ist und die Beiträge des Unternehmens kommentiert, könnte das ein gutes Zeichen sein.

Du kannst in Twitter nach dem Krypto-Projekt suchen und schauen, was andere Leute dazu sagen. So kannst Du Dir eine fundiertere Meinung bilden und die allgemeine Stimmung der Branche zum Projekt besser einschätzen.

Discord

Discord ist ein kostenloses Social-Media-Netzwerk, das von vielen Kryptowährungen genutzt wird. Die Plattform bietet den Gründern von Kryptowährungen die Möglichkeit, eigene Kanäle (sogenannte Discord-Server) zu starten, auf denen sich die Community austauschen und Fragen stellen kann. Melde Dich kostenfrei bei Discord an und trete dem Discord-Server der Kryptowährung bei, die Dich interessiert.

Wenn Du Mitglied bist, kannst Du lesen, was andere Mitglieder der Community oder das Team hinter der Kryptowährung schreiben und wie die Stimmung ist. Du kannst auch Fragen stellen und Dich mit anderen austauschen.

Discord kann eine wertvolle Informationsquelle sein, mit der Du wertvolle Einblicke in die Kryptowährung bekommen kannst.

Wichtiger Sicherheitstipp

Deaktiviere nach Beitritt eines Discord-Servers am besten sofort die Direktnachrichten von Mitgliedern des Servers. Sonst bekommst Du manchmal Fake-Nachrichten mit Phishing-Links (siehe Phishing-Betrugsmasche in Teil 5 dieses Buches). Mit der Deaktivierung der Direktnachrichten kannst Du das vermeiden.

Telegram

Telegram ist ein Messenger, der mit WhatsApp vergleichbar ist. Er wird von vielen Kryptowährungen genutzt, um Neuigkeiten über die Währungen zu teilen. Einige Krypto-Projekte verwenden Telegram statt eines Discord-Servers, als Social-Media-Netzwerk und Austauschort für die Community.

Diese Fragen helfen Dir bei der Bewertung der Social-Media-Präsenz

- Wie aktiv ist die Kryptowährung auf den unterschiedlichen Kanälen?
- Werden Fragen beantwortet und kannst Du das Team erreichen?
- Wie viele Follower hat die Kryptowährung auf den verschiedenen Social-Media-Plattformen?

- Wie ist die Qualität des Contents auf den Social-Media-Kanälen der Kryptowährung?
- Wie ist das Engagement der Community und wie oft nehmen ihre Mitglieder an Diskussionen teil?
- Wie wird die Kryptowährung von anderen Benutzern und Influencern auf Social Media erwähnt?
- Wie häufig werden Aktualisierungen und Verbesserungen der Kryptowährung auf Social Media kommuniziert?
- Wie umfangreich und schnell ist die Reaktion des Teams auf Fragen, Kommentare oder Kritik von Benutzern auf Social Media?
- Wie ist das allgemeine Sentiment (die Stimmung) auf den Social-Media-Kanälen zur Kryptowährung?
- Wie wird die Kryptowährung im Vergleich zu ihren Konkurrenten auf Social Media wahrgenommen?

17. KAPITEL

Blogs

Manche Krypto-Unternehmen haben einen eigenen Blog, auf dem sie regelmäßig News und Informationen zu Updates teilen. Auf diesem Blog siehst Du einerseits, ob die Kryptowährung Fortschritte macht. Andererseits erkennst Du auch gut, ob das Team in der Lage ist, den Fortschritt zu erklären und damit auch wieder neue Investoren zu überzeugen.

Stelle Dir diese Fragen, um den Blog einer Kryptowährung zu bewerten

- Wie häufig erscheinen neue Blogbeiträge?
- Bleibt das Team fokussiert oder schweift es von seiner Vision und Mission ab?
- Gibt das Team sich bei der Erstellung der Blogbeiträge Mühe?
- Wirken die Blogbeiträge seriös?

- Interagiert die Community mit den Blogbeiträgen?
- Was sagen andere über die Blogbeiträge?

18. KAPITEL

Marktrisiko und Umsetzungsrisiko

Wenn ich das Gefühl habe, dass eine Kryptowährung Sinn ergibt und ein echtes Problem lösen könnte, mache ich eine Risikobewertung mit allen Faktoren, die ich Dir in diesem Teil des Buches vorgestellt habe. Ich berücksichtige zwei Arten von Risiko: das Marktrisiko und das Umsetzungsrisiko.

Beim Marktrisiko schaue ich mir an, ob es schon vergleichbare Kryptowährungen gibt, die ein ähnliches Problem lösen. Ich überlege mir außerdem, wie dringend und groß der Bedarf an der Lösung ist, welche die Kryptowährung verspricht.



Danach bewerte ich das Umsetzungsrisiko.



Welche Faktoren müssen gegeben sein, damit das Team und die Gründer der Kryptowährung das Projekt wirklich

erfolgreich umsetzen? Brauchen sie vielleicht noch bestimmte Genehmigungen vom Staat? Müssen Menschen ihr Verhalten verändern, um das Produkt zu nutzen oder zu verstehen? Ist es ein neues Geschäftsmodell? Ist es technisch schwer umsetzbar? All das wären für mich Warnsignale, die das Projekt weniger attraktiv machen würden.



Nachdem ich mir ein Bild gemacht habe,
bevorzuge ich immer die Kryptowährungen
mit einem geringen Marktrisiko.



Ich investiere lieber in Krypto-Projekte, von denen ich weiß, dass die Idee auf jeden Fall schon funktioniert hat und das Geschäftsmodell profitabel ist. Denn dann kommt es „nur“ noch darauf an, dass das Team die Idee auch wirklich gut umsetzt.

Wenn es bei einer Kryptowährung ein hohes Marktrisiko gibt, weil das Geschäftsmodell und die Idee hinter der Kryptowährung noch komplett neu sind, kategorisiere ich die Kryptowährung als Hochrisiko-Investment und werde hier nur wenig investieren.

Stelle Dir folgende Fragen zur Beurteilung des Markt- und Umsetzungsrisikos

- Wurde das Geschäftsmodell bereits ähnlich von anderen erfolgreich umgesetzt?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Idee funktioniert?
- Löst die Kryptowährung ein dringendes Problem?
- Suchen Kunden aktiv nach Lösungen für das Problem?
- Wie schwer ist die Umsetzung der Roadmap und Vision?

19. KAPITEL

Wie Du als Investor garantiert Geld verlierst

Du kennst sicherlich das Yin-Yang-Symbol aus der chinesischen Philosophie. Es ist ein Kreis mit einem weißen und einem schwarzen Teil, der das Konzept der Dualität darstellt. Im weißen Teil befindet sich ein schwarzer Punkt und im schwarzen Teil ein weißer Punkt. Das zeigt, dass beide Teile im jeweils anderen Teil enthalten und die Übergänge fließend sind.

Dualität ist auch für Dich als Investor und für Deinen Erfolg im Leben wichtig. Wenn Du erfolgreich sein möchtest, aber nicht weißt, was Du tun sollst, gibt es eine einfache Lösung:

Vermeide Dinge, die Dir schaden und Dich vom Erfolg abhalten. Bereits der antike Philosoph Heraklit (circa 535-475 v. Chr.) sagte: „Das Verborgene und Offensichtliche wird gleichzeitig gesehen, wenn man in die entgegengesetzte Richtung schaut.“ Mit diesem Zitat beschreibt er das Denkkonzept „Umgekehrtes Denken“, auch „Inversion Thinking“ genannt, das ich für sehr wertvoll halte.



Oft fällt es uns Menschen viel leichter zu definieren, wie wir scheitern können, als zu definieren, wie wir erfolgreich sein können.



Ein Beispiel dafür ist das Abnehmen. So nimmst Du garantiert zu: Nimm mehr Kalorien auf, als Du verbrennst, iss viele Süßigkeiten und frittierte Sachen, sitze den ganzen Tag vor dem Fernseher und mach niemals Sport.

Kein Leser wird hier widersprechen, dass diese Dinge dabei helfen, an Gewicht zuzunehmen. Wenn Du das Gegenteil davon tust, wirst Du abnehmen.

Dieses Denkkonzept kannst Du auch für Dein Leben als Investor nutzen. Überlege Dir, wie Du als Investor garantiert Geld verlierst, und schreibe Dir die Punkte auf. All diese Punkte solltest Du dann unbedingt vermeiden, und schon wirst Du viel erfolgreicher sein. Hier sind meine Vorschläge.

Wie Du als Investor garantiert Geld verlierst:

- Folge blind Kaufempfehlungen auf Social Media.
- Investiere in Kryptowährungen, die keine echten Anwendungsfälle haben.
- Handle auf einer nicht regulierten Börse.

- Triff gierige oder irrationale Entscheidungen.
- Handle mit gehebeltem Kapital.
- Investiere in Schneeballsysteme.
- Gib Dich Deiner FOMO (Fear of missing out) hin.
- Ignoriere wichtige Informationen.
- Wähle einen unbekannten oder unerfahrenen Broker aus.
- Führe keine Recherchen durch.
- Investiere mit geliehenem Geld in Kryptowährungen.
- Kaufe auf dubiosen Websites ein.
- Verliere Deine Seed-Phrase.
- Investiere in Kryptowährungen mit geringer Liquidität.
- Investiere in Kryptowährungen mit geringem Handelsvolumen.
- Investiere in verbotene Kryptowährungen.
- Kaufe oder verkaufe zu schnell.

- Lasse Emotionen den Handel beeinflussen.
- Investiere in Kryptowährungen, die keinen echten Mehrwert bieten.
- Habe kein Verständnis für die Blockchain-Technologie.
- Habe keine Risikomanagementstrategie.
- Investiere Dein ganzes Kapital in eine Kryptowährung.
- Investiere, ohne Dich mit Deinen Investments zu beschäftigen.

Wenn Du als Investor scheitern willst, dann befolge die zuvor genannten Punkte aus diesem Kapitel.

Wie Du als Investor Geld verdienst

Nachdem wir die Vorgehensweisen aufgelistet haben, mit denen Du garantiert Geld verlierst, können wir nun die Punkte umkehren und in positive Maßnahmen für Deinen Investmenterfolg umwandeln.

So entstehen sehr gute Erfolgsgesetze, die Du als Investor nutzen kannst. Hier sind einige Vorschläge:

- Recherchiere, bevor Du investierst.
- Lerne, wie Kryptowährungen funktionieren.
- Wähle eine regulierte Börse oder einen vertrauenswürdigen Broker für den Handel mit Kryptowährungen aus.
- Investiere in Kryptowährungen mit echten Anwendungsfällen, die einen positiven Einfluss auf die Welt haben können.
- Triff rationale Entscheidungen, anstatt Dich von Gier und Angst leiten zu lassen.
- Trade ohne Hebel.
- Vermeide MLM, Network-Marketing und Schneeballsysteme.
- Vermeide Impulskäufe und FOMO-basierte Investitionsentscheidungen.

- Achte auf wichtige Informationen und Nachrichten.
- Bewahre Deine Seed-Phrase sicher auf.
- Investiere nur so viel, dass Du ruhig schlafen kannst.
- Diversifiziere Deine Investments.
- Vermeide verbotene oder verdächtige Kryptowährungen.
- Vermeide schnelle Kauf- oder Verkaufsentscheidungen.
- Analysiere sorgfältig die Marktbedingungen.
- Vertraue auf Dein Wissen.
- Lerne von erfahrenen Krypto-Investoren.
- Achte auf Markttrends.
- Investiere in Kryptowährungen mit hohem Wachstumspotenzial.
- Halte Dich an eine langfristige Anlagestrategie.
- Nutze eine Strategie für passives Einkommen.
- Nutze Tools, um den Markt besser zu verstehen und erfolgreicher zu handeln.

- Investiere in Kryptowährungen, die von bekannten Unternehmen unterstützt werden.
- Setze Dir realistische Ziele und verfolge eine Handelsstrategie.
- Achte auf die Kosten und Gebühren.
- Lerne den Umgang mit Cold-Wallets und Hot-Wallets.
- Nutze Dollar-Cost-Averaging.
- Sei geduldig und bleibe ruhig.

Diese einfachen Regeln werden Dir dabei helfen, als Investor noch erfolgreicher zu sein.

Wie Du Kryptowährungen mit Potenzial erkennst: Fazit

Wie Du in diesem Teil des Buches festgestellt hast, gibt es viele unterschiedliche Kriterien, anhand derer Du Kryptowährungen mit Potenzial erkennen kannst. Mit der Zeit wirst Du immer besser und vor allem auch schneller darin, Warnsignale zu sehen und Kryptowährungen mit Potenzial zu erkennen.



Teil 8: Krypto mit System

In diesem Teil geht es darum, all Dein neues Wissen in einem kompletten System zu bündeln. Ich zeige Dir, wie Du systematisch in Kryptowährungen investierst und auch ohne hohes Risiko oder großen Zeitaufwand in jeder Marktlage erfolgreich Vermögen aufbaust und konstant passives Einkommen erzielst.

Das Krypto-Dividenden-System

Wenn Du als Krypto-Investor die größtmögliche Rendite erzielen willst, dann hat sich aus meiner Erfahrung die folgende Strategie als die profitabelste erwiesen. Dies ist meine Methode für maximale Rendite, ohne hohen Zeitaufwand oder hohes Risiko.

1. PICK: Kryptowährung auswählen

Wähle eine solide Kryptowährung, die Du kaufen und halten willst, weil Du vom Potenzial überzeugt bist. Wie Du solide und seriöse Kryptowährungen mit Potenzial erkennst, habe ich Dir im letzten Teil dieses Buches gezeigt.

2. PASSIVE: passiv Geld verdienen

Nutze die Strategien für passives Einkommen aus Teil 6 dieses Buches. So kannst Du sofort und ab Tag 1 laufende Erträge mit Deiner Kryptowährung erzielen.

Diese Zusatzrendite kannst Du entweder ausgeben, reinvestieren oder damit Kursverluste ausgleichen. Falls eine

Kryptowährung, die Du gekauft hast, beispielsweise mal um 10 Prozent gefallen ist, Du aber 30 Prozent Zinsen passiv mit Deiner Kryptowährung verdienst, ist Dein Investment immer noch stark im Plus.

3. PROFIT: Vermögen aufbauen

Wenn Du eine solide Kryptowährung gewählt hast, wird sie im nächsten Marktzyklus steigen und Du kannst hohe Gewinne erzielen. In der Zwischenzeit bzw. Wartezeit kannst Du Dein passives Einkommen genießen.

So hast Du zwei Einkommensquellen. Einerseits die Wertsteigerung, sobald der Preis der Kryptowährung steigt, und zudem die „Krypto-Dividende“ (passives Einkommen).

Das ist vergleichbar mit Immobilien oder Aktien. Im Idealfall steigt bei diesen Anlageklassen auch Dein Vermögen und gleichzeitig bekommst Du Mieteinnahmen oder Dividende.

Der Vorteil von Kryptowährungen: Dein Vermögen kann als Krypto-Investor viel schneller auf eine hohe Summe steigen und die mögliche Rendite durch Deine Krypto-Dividende ist um ein Vielfaches höher als bei Immobilien oder Aktien.

Gewinne realisieren und Schritte wiederholen

Verkaufe Deine Kryptowährungen mit Gewinn, sobald sie gestiegen sind. Teilweise sogar steuerfrei. Während ich dieses Buch schreibe, kannst Du Deine Kryptowährungen in Deutschland nach einem Jahr steuerfrei verkaufen, sofern Du sie privat gekauft und mehr als ein Jahr lang gehalten hast. Bitte kläre die Details mit Deinem Steuerberater oder melde Dich bei meinem Team.

Wiederhole dann mein Krypto-Dividenden-System, um Dein Portfolio zu diversifizieren. Baue Vermögen auf oder erfülle Dir von dem verdienten Geld Deine Wünsche und Ziele, damit Du ein geniales Leben führen kannst.

The background of the entire page is a detailed, dark brown circuit board pattern. It features intricate lines, pads, and various electronic components like capacitors and integrated circuits, creating a complex, technical texture.

Teil 9: Deine nächsten Schritte zum Erfolg

In diesem Buch habe ich Dir bisher gezeigt, wie Geld, Banken, Kryptowährungen, Web3, DeFi, NFTs und die Blockchain funktionieren. Ich hoffe, Du hast nun besser verstanden, ob eine Investition in Kryptowährungen das Richtige für Dich ist oder nicht. In diesem Teil des Buches geht es darum, all Dein neues Wissen zu bündeln und schneller an Dein Ziel zu gelangen.

Wie wirst Du Krypto-Millionär?

Bereits ein gutes Investment am Kryptomarkt kann Dich sehr wohlhabend machen. Ich persönlich kann auf Basis der Fakten und meiner Erfahrungen jedem empfehlen, sich mit dem Thema zu beschäftigen und Kryptowährungen als Teil seines Investmentportfolios aufzunehmen. Es gibt sowohl konservative als auch riskantere Strategien für Krypto-Investoren.

Beide sind jedoch sehr vielversprechend, und historisch betrachtet übertraf die Rendite am Kryptomarkt bisher jede andere Anlageklasse. Keine Assetklasse wächst so schnell und bietet noch so viel mehr Potenzial.

Wenn Du in Kryptowährungen investieren willst, kann ich empfehlen, zuerst mit kleinen Summen zu starten, um alle Schritte meines Systems besser zu verstehen. Nachdem Du etwas Erfahrung gesammelt hast, kannst Du immer noch mehr Geld investieren.

Manche Investoren sparen sich zuerst eine große Summe Kapital an und investieren dann ohne Vorkenntnisse sofort große Beträge.

Dies halte ich jedoch für einen Fehler. Denn investieren (egal ob in Kryptowährungen, Immobilien, Aktien oder Unternehmen) muss man lernen.

Du benötigst einerseits fachliche Kenntnisse. Andererseits musst Du aber auch lernen, Deine Emotionen zu kontrollieren und rationale Entscheidungen zu treffen.

Dies geht einfacher, wenn Du nicht gerade Deine letzten Ersparnisse in einen volatilen Markt investierst, sondern mit kleinen Summen startest. Du kannst immer noch mehr investieren, sobald Du erste Erfolge erzielt hast und Dich besser auskennst.

Die Qualität Deiner Entscheidung zählt

Als Investor wirst Du nach der Qualität Deiner Entscheidungen bezahlt. Je besser Deine Investmententscheidungen sind, desto mehr Geld verdienst Du.



Eine gute Investmententscheidung kann
Dich sehr, sehr reich machen.



So reich, dass Du und Deine Familie finanziell ausgesorgt habst. Bevor Du am Kryptomarkt investierst, solltest Du Dir also das nötige Wissen aneignen und möglichst viel über die Kryptowährung recherchieren, in die Du investieren möchtest. Erst danach bist Du in der Lage, eine gute

Investmententscheidung zu treffen. Doch was kannst Du tun, wenn Du nur wenig Zeit hast und schneller erfolgreich sein möchtest?

Keine Zeit für Recherche? Hier die Lösung ...

In diesem Buch habe ich Dir einen kleinen Einblick darin gegeben, was an den Kryptomärkten alles möglich ist. Wenn Du professioneller Krypto-Investor werden willst, solltest Du Dein Wissen weiter vertiefen.

Aus Erfahrung weiß ich, dass den meisten Leuten neben ihrem Beruf und der Familie die Zeit fehlt, um täglich Krypto-News zu verfolgen, Märkte zu verstehen und Krypto-Unternehmen detailliert zu analysieren.

Vielleicht hast Du auch einfach keine Lust darauf, sondern möchtest einfach entspannt Geld verdienen, statt stundenlang vor dem Computer zu sitzen.

Deine 2 Optionen

1. Ohne Recherche investieren

Wenn Du keine Zeit für eine solide Recherche hast und einfach so investierst, wirst Du wahrscheinlich viel Geld verlieren. Ohne Wissen, Erfahrung und das richtige Netzwerk ist es schwierig, am Kryptomarkt erfolgreich zu sein, und Du

musst zuerst viele Fehler selbst machen. Das kostet Dich viel Geld und Zeit.

2. Lass Dir helfen

Suche Dir jemanden, der Dir beim erfolgreichen Start als Investor hilft, Dir alles zeigt, was nötig ist, und für Dich die detaillierte Recherche übernimmt.

Wenn Du ohne großen Zeitaufwand erfolgreich an den Kryptomärkten investieren und passives Einkommen erzielen willst, könnten unsere Coachings, Kurse oder Software-Tools interessant für Dich sein.

Wobei können wir Dir helfen?

Mein Team und ich nehmen Dich an die Hand und gehen gemeinsam mit Dir alle Schritte, die nötig sind, damit Du erfolgreicher Krypto-Investor wirst und passives Einkommen erzielen kannst.

Wir teilen mit Dir die neuesten Erkenntnisse, Trends und Insider-Informationen, geben Einblicke in die aktuelle Marktlage und stellen neue interessante Kryptowährungen mit Potenzial vor, in die wir selbst investieren.

Für den erfolgreichen Vermögensaufbau nutzen wir das Krypto-Dividenden-System, das Du hier im Buch bereits kennengelernt hast. Wir helfen Dir dabei, das System für Deine individuelle Situation umzusetzen.

//////////

So bleibst Du ohne großen
Zeitaufwand auf dem Laufenden und
kannst professionell investieren.

//////////

Für wen lohnt es sich?

Unsere Angebote lohnen sich für alle, die Fehler nicht selbst machen möchten, sondern viel Zeit, Geld und Energie sparen wollen. Als Anfänger zahlst Du in der Regel viel Lehr-
geld, weil Du Dich nicht auskennst, technische Schwierig-
keiten hast, auf Betrugsmaschinen hereinfällst oder wertlose
Kryptowährungen kaufst, die kein Potenzial haben.

Auch ich habe diese Fehler damals alle schon gemacht.
Damals gab es kein Buch zum Thema Kryptowährungen
und niemand konnte mir helfen.

Um Kryptowährungen zu verstehen und lukrative Inves-
titionsmöglichkeiten zu erkennen, musste ich Tausende
Stunden damit verbringen, Videos anzuschauen, englische
Fachartikel und Beiträge zu lesen sowie Communitys zu
studieren, und dabei alle Fehler selbst machen.

Du bist nur ein Investment von finanzieller Freiheit entfernt

Mit einem guten Investment kannst Du Dein Leben für immer positiv verändern und Deine finanziellen Ziele schnell erreichen.

Selbst wenn Du Deine Wahrscheinlichkeit auf Erfolg durch unsere Coachings, Kurse oder Software-Tools nur um 10, 30 oder 50 Prozent erhöhen kannst, kann das für Dich einen Unterschied von vielen Millionen Euro als Investor ausmachen. Von diesem Wissen wirst Du Dein Leben lang profitieren. Nicht nur bei Kryptowährungen, sondern bei jeder Art von Anlageklasse oder Investment.

Besuche jetzt meine Website und trage Dich dort für ein kostenfreies und unverbindliches Erstgespräch ein, wenn Du mehr darüber erfahren willst, wie mein Team und ich Dir helfen können:

<https://arturneumann.com>

Wir schauen dann, welches unserer Angebote das richtige für Dich sein könnte. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.

Viele Grüße und bis bald

Artur Neumann

Wie hat Dir mein Buch gefallen?

Ich würde mich sehr über Dein Feedback freuen. Schick mir ein Foto von Dir und diesem Buch oder erzähle in einem kurzen Video, wie Dir mein Buch gefallen hat, wer dieses Buch aus Deiner Sicht lesen sollte und warum.

Schick mir Dein Foto oder Video per WhatsApp an meine private Handynummer **(+49) 176 381 705 74** oder teile es in einem Social-Media-Beitrag (zum Beispiel auf Instagram) und markiere mich darin (Instagram: @arturneumann).

PS: Ich bin auf allen gängigen Social-Media-Plattformen aktiv. Folge mir dort gerne, um auf dem Laufenden zu bleiben und keine wichtigen Infos zu verpassen.

PPS: Mein Team und ich haben für die Erstellung dieses Buches Hunderte Stunden investiert. Um das hier zusammengefasste Wissen zu erlangen, sogar mehr als 20.000 Stunden.

Wenn Dir dieses Buch gefallen hat, würde ich mich freuen, wenn Du es jemandem empfiehlst, der vielleicht auch von diesem Wissen profitieren könnte.

Leite das Buch gerne an die Person weiter und schicke ihr den Link zum Buch: <https://arturneumann.com/buch>

PPPS: Links und Websites zum Buch – da der Kryptomarkt sich ständig verändert und neue Plattformen entstehen, habe ich mich bewusst dafür entschieden, im Buch keine konkreten Links oder Websites zu nennen.

Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, findest Du hier eine Liste mit meinen aktuellen Empfehlungen für eine Vielzahl von Themen:

<https://arturneumann.com/buchlinks>



Über den Autor

Artur Neumann investiert bereits seit seinem 18. Lebensjahr in Aktien, Websites und physische Wertanlagen.

Doch keine Investmentklasse fasziniert ihn so sehr wie Kryptowährungen. Nirgendwo ist das Verhältnis zwischen Risiko und möglichem Gewinn so überzeugend.

Artur Neumann leitete bereits im Alter von 24 Jahren ein global agierendes Team, verantwortete Millionenbudgets und setzte internationale Agenturprojekte für Banken, Versicherungen und die Industrie um.

Darunter für bekannte Unternehmen wie Allianz, Red Bull, HSBC, Harting, Mars, Boehringer Ingelheim, Royal Canin, Mammut und viele weitere.

2018 wurde er als Online-Marketing-Experte vom Präsidenten des Europäischen Parlaments nach Brüssel in das EU-Parlament eingeladen, um über dessen digitale Kommunikation zu sprechen.

Mit seinem Team setzte Artur Neumann bereits Hunderte Kundenprojekte um und half seinen Klienten dabei, 1,5 Millionen Neukunden zu gewinnen und über 100 Millionen Euro Umsatz zu erzielen.

Nachdem er 2020 sein Software-Unternehmen verkauft hat, investiert er vor allem in Kryptowährungen. Heute zeigt er seinen Kunden, wie auch sie von ihren passiven Einnahmen als Krypto-Investor leben und finanzielle Unabhängigkeit erreichen können. Für finanzielle Freiheit ist weniger Kapital nötig, als Du vielleicht denkst.

**Hier kannst Du mehr über seine
Coachings, Kurse und Software-Tools erfahren:**
<https://arturneumann.com>

